

Wiesbadener Tagblatt.

Gegründet 1852.

Verlag: Langgasse 27.

Anzeigen-Preis:

Er scheint täglich mit Ausnahme der Tage nach Sonn- und Feiertagen. — Bezugs-Preis: In Wiesbaden und den Randorten mit Zweig-Expeditionen 1 Mt. 50 Pfg., durch die Post 1 Mt. 60 Pfg. für das Vierteljahr, ohne Bestellgeld.

11,500 Abonnenten.

Die einpaltige Petitzeile für locale Anzeigen 15 Pfg., für auswärtige Anzeigen 25 Pfg. — Reclamen die Petitzeile für Wiesbaden 50 Pfg. für Auswärts 75 Pfg. — Bei Wiederholungen Preis-Ermäßigung.

No. 194.

Freitag, den 21. August

1891.

Grosse Auswahl in Juwelen, Gold- u. Silberwaaren, Uhren etc.

Werkstätte

zur Anfertigung von Neuarbeiten, Umfassen von sämtlichen Schmuck-Gegenständen nach Muster und Zeichnung, sowie für alle vorkommenden Reparaturen, auch solche an Uhren.

Graviren, Vergolden und Versilbern übernehme bei äusserst billiger Berechnung.

H. Lieding, Gold- u. Silberwaaren-Fabrikant, 16. Ellenbogengasse 16.

10359

Umzüge in und ausserhalb der Stadt

der Möbelwagen und Federrollen, auch Möbel-Transporte per Bahn ohne Umladung werden unter Garantie übernommen; Wagonladungen von Kohlen oder Baumaterialien, sowie sonstigen Gütern von und zu den Bahnhöfen befördert prompt und billig

Wilh. Ruppert,

Möbel- und Güter-Transport,
Expeditur der Hessischen Ludwigs-Eisenbahn,
Schwalbacherstraße 67.

15566

Mit für Herbstlieferung noch zugebachte Aufträge auf

conservirte Gemüse

beliebe man bis spätestens 1. September bei mir einzureichen, da ich nur bis dahin den Rabatt von 10 % bewilligen kann. Preislisten zu Diensten.

J. Rapp, Goldgasse 2.

Fabrik-Depot von Gemüse- und Früchte-Conserven.

15622

Waldbauer's Cacao,

der sich durch seine vorzügliche Qualität allgemein die größte Zufriedenheit der Hausfrauen erworben, ist stets nur in frischer Waare, sowohl in 1/12, 1/6 und 1/4 Pfd.-Dosen, als auch lose zu haben bei

Moritzstraße 16. Jean Marquart. Ekladen.

Chocoladen, Biscuits, Thee. 15761

Ganz vortreffliche Suppen

rasch und billig herzustellen, ist keine Kunst, wenn Knorr's Suppen-tafeln zur Hand sind. Vorrätzig in 23 verschiedenen Sorten stets frisch bei A. Mollath, Michelsberg 14. 15683

Zum Einmachen.

Zucker, alle Sorten, Cognac, Arrak,
Essige, fst. Qualitäten, Rum, Franzbranntwein,
Gewürze, Kornbranntwein etc.

empfiehlt 14540

Eduard Böhm, 7 Adolphstrasse.

Ia Suppeneinlagen jeder Art

in stets frischer Waare bei

Anton Berg, Michelsberg 2. 15446

Zur Kinderpflege.

Beim Waschen und Baden der Säuglinge und Kinder ist die Güte des Waschmittels von allergrößter Wichtigkeit. Mütter, beachtet die **größte Vorsicht bei Wahl der Seife**. So vielen gebräuchlichen Toilette- oder sogenannten Kinder-Seifen haftet der Uebelstand an, daß sie zu scharf gelaugt sind, mithin die Haut angrafen. Diese Seifen sind also

dem Kinde äusserst schädlich, beeinträchtigen dessen Gedeihen.

Die garte Haut des Kindes bedarf einer außerordentlich milden und reizlosen Seife und dies ist in unerreichter Vollkommenheit

Doerings Seife (mit der Eule).

Laut chemischer Prüfung ist sie unverfälscht rein, vollkommen neutral, absolut frei von überschüssiger Lauge oder scharfsäurenden Zusätzen, reinigt vorzüglich ohne die Haut zu verletzen und verleiht der Haut Weichheit und Glätte.

Nur keine andere Seife der Welt als die **Doerings Seife** (mit der Eule) verdient

zum Waschen und Baden der Säuglinge und Kinder

verwendet zu werden, keine andere kommt ihr an Wirkung gleich. Die Haut wird zart, weiß und gesund, das Kind befindet sich wohl;

**kein Spannen, kein Brennen oder Jucken, kein Wundsein,
keine infectiöse Entzündung der Haut.**

Mütter versuchet!

Doerings Seife (mit der Eule) ist in fast allen Kinder-Spitälern eingeführt und diese ärztliche Anerkennung muß voll überzeugen, daß für unsere Kleinen **Doerings Seife** (mit der Eule) die **zutraglichste, die nützlichste, die beste Seife der Welt ist.**

Preis 40 Pf. per Stück.

Zu haben in Wiesbaden bei **Ferd. Alexi**, Michelsberg 9, **C. Brodt**, Albrechtstraße 17a, **J. C. Bürgener**, Hellmündstraße 35, **A. Berling**, Gr. Burgstr. 12, **W. Braun**, Moritzstr. 21, **Ed. Brecher**, Neugasse 12, **Drog. A. Cratz**, Joh. Dr. **C. Cratz**, Jos. **Dichmann**, C. **Friedrich**, Kirchgasse 9, **Adalb. Gärtner**, Marktstr. 13, **Adam Gräf**, Weilsstr. 2, **Willy Graefe**, am Kranzplatz, Langgasse 50, **C. Geiss**, Bahnhofstr. 10, **Germania-Droguerie**, born. H. **J. Viehoever**, Marktstr. 23, **W. Hammer**, Kirchg. 2a, **Haunschild's Droguerie**, Rheinstr. 23, **Th. Hendrich**, Dambachth. 1, **L. Kimmel**, Ecke der Röderstr. 46, **Wilh. Klees**, Ecke d. Moriz- u. Göttestr., **F. Klitz**, Ecke d. Taunus- u. Röderstr., **G. Maden**, Rheinstraße 40, **L. Meissinger Wwe.**, Al. Schwalbacherstr. 4, **E. Moebus**, Taunusstr. 25, **F. A. Müller**, Adelsbaldstr. 23, **W. Müller**, Ecke d. Bleich- u. Hellmündstr., **Ed. Rosener**, Kranzplatz 1, **Chr. Roemer**, Frietur, Messgerg. 25, **M. Rosenbaum**, Kathinka Ries, Kurz-, Weiß- u. Wollw., **Louis Schild**, Langgasse 3, **A. Schirg**, Schillerplatz, **F. Strasburger**, **Ph. Schlick**, Kirchgasse 49, **Siebert & Cie.**, **Otto Siebert**, Apoth., Marktstr. 12, **Karl Scheffel**, Taunus-Droguerie b. **Walter Brettle**, Taunusstr. 39, **Emil Unkel**, Gmferstr. 16, **J. M. Weber**, **J. B. Weil**, Ecke d. Lehrs- u. Röderstr., **Carl Zeiger**, Friedrichstr. 48; in Biebrich bei **J. Brehm**. (H 64700) 855

Kochherde,

äußerst sauber und massiv gearbeitet, empfiehlt in allen Größen zu auf-fallend billigen Preisen. 14945

Bernh. Helmsen,
Kleine Dohheimerstraße 4.

Gummi- Waaren aus Paris.
Feinste Specialität. 391
Preisliste gratis. (E. F. á. 1549)

Ph. Rümper, Frankfurt a. M., Schnurgasse 52.

Trauben-Säckchen

(zum Schutze gegen Insecten etc.), à 100 Stück je nach Größe 750, und 950 Mk., empfiehlt die Samen-Handlung

Heinrich Schindling,

Ecke Michelsberg und Schwalbacherstraße,
früher bei **Joh. Georg Mollath**.

Gegen das Warmlaufen und Wundwerden der Füße empf.

Salicyl-Streu-Pulver

in Dosen zu 80 Pf.

Die Löwenapotheke.



Franz Christoph's

Fußboden-Glanzlack,



geruchlos und sofort trocknend,

ermöglicht es, Zimmer zu streichen, ohne dieselben außer Gebrauch zu setzen, da der unangenehme Geruch und das langsame lebrige Trocknen, das der Delfarbe und dem Lack eigen, vermieden wird. Dabei ist die Anwendung so einfach, daß Jeder das Streichen selbst vornehmen kann.

Dieser Fußboden-Glanzlack ist reichfertig in gelbbrauner, Mahagoni-, Nußbaum-, Eichen- und grauer Farbe (bedeckend wie Delfarbe) und farblos (nur Glanz verleihend) vorrätlich.

Musteraufträge und Gebrauchsanweisungen in den Niederlagen.

Franz Christoph, Berlin

(Filiale in Prag).

Erfinder und alleiniger Fabrikant des ächten Fußboden-Glanzlack.

(a. Cto. 135/8 B.) 86

Niederlage in Wiesbaden bei **E. Moebus**, Taunusstraße 25, für außerhalb in Poststädten à Mk. 9,50 franco.

Wiesbadener Kronen-Brauerei.

Zur Bequemlichkeit unserer geehrten Kundschaft haben wir in Wiesbaden und Umgegend nachstehend verzeichnete

Flaschenbier-Verkaufsstellen,

die unsere rühmlich bekannten

Flaschen-Biere

in Originalfüllung und zu Originalpreisen abgeben, errichtet und empfehlen solche einer geneigten Beachtung.

Wiesbaden, im Juli 1891.

Die Direction.

Flaschenbier-Niederlagen haben übernommen in

Wiesbaden:

- Herr **Alexi, Ferdinand**, Michelsberg 9.
- " **Arzbächer, E.**, Albrechtstrasse 10.
- " **Bender, Chr. W.**, Kellerstrasse 1.
- " **Bendt, Wilhelm**, Saalgasse 34.
- " **Berg, Anton**, Michelsberg 22.
- " **Böhm, Eduard**, Adolphstrasse 7.
- " **Brummer, W.**, Ellenbogengasse 8.
- Frau **Burkhart, F.**, Jahnstrasse 2.
- Herr **Bürgener, J. C.**, Hellmundstrasse 35.
- " **Dienstbach, Adolf**, Schwalbacherstrasse 1.
- " **Dienstbach, Wilhelm**, Ludwigstrasse 4.
- " **Dorn, Jacob**, Helenenstrasse 22.
- " **Emmert, Joh.**, Saalgasse 3.
- " **Erb, Karl**, Nerostrasse 12.
- " **Feller, Wilh.**, „Kronenburg“.
- " **Gandenberger, Ludwig**, Webergasse 50.
- " **Gottlieb, August**, Goldgasse 8.
- Frau **Heinz, Louise**, Schwalbacherstrasse 77.
- Herr **Hening, G.**, Röderstrasse 25.
- Frau **Jude, Marie**, Nerostrasse 16.
- Herr **Jung, W.**, Adolphsallee.
- " **Kames, August Gottlieb**, Karlstrasse 2.
- " **Kappes, K. B.**, Ecke Hellmund- und Bleichstrasse.
- " **Klees, Wilhelm**, Ecke Moritz- und Göthestrasse.
- " **Klenk, C. M.**, Michelsberg 30.
- " **Klitz, Friedr.**, Taunusstrasse 42.
- " **Kremer, F.**, Geisbergstrasse 6.
- " **Kretzer, Georg**, Rheinstrasse.
- " **Krey, Phil.**, Hermannstrasse 15.
- " **Kunz, Jacob**, Ecke der Bleich- u. Helenenstrasse 2.
- " **Likvers, Karl**, Stiftstrasse 15.
- " **Linnenkohl, C.**, Moritzstrasse 38.
- " **Malchus, Wilhelm**, Herrngartenstrasse 7.
- Frau **Meisinger, L.**, Wwe., Kl. Schwalbacherstrasse 4.
- Herr **Menzel, Carl**, Lahnstrasse 1a.
- " **Merten, Wilh.**, Wilhelmstrasse 10.
- " **Milch, Ph.**, Ecke Wörth- und Jahnstrasse.
- " **Minor, J.**, Schwalbacherstrasse 33.
- " **Mosbach, Adam**, Delaspeestrasse 5.
- " **Nagel, Philipp**, Neugasse 7.
- " **Neef, Heinrich**, Rheinstrasse 63.
- " **Nicolay, A.**, Karlstrasse 22.
- Frau **Peupelmann, Christiane**, Wwe., Römerberg 32.
- " **Rassmann, Elisabeth**, Faulbrunnenstrasse 10.
- " **Ritzel, Chr.**, Kl. Burgstrasse 12.
- Herr **Roth, F. W.**, Gustav-Adolfstrasse 4.
- " **Roth, J. M. Nachfolger**, Kl. Burgstrasse 1.
- " **Schaab, Jacob**, Grabenstrasse 3.

- Herr **Schiebeler, Chr.**, Schachtstrasse 9.
- " **Schindling, H.**, Schwalbacherstrasse 45 a.
- " **Schirg, A.**, Bahnhofstrasse.
- " **Schlick, Karl**, Kirchgasse 49.
- " **Schmidt, Louis**, Walramstrasse 12.
- " **Steinhauer, Georg**, Römerberg.
- " **Strasburger, Franz**, Kirchgasse 12.
- " **Stubenrauch, E.**, Philippsbergstrasse 29.
- " **Trog, August**, Hirschgraben 6.
- " **Urbas, Vincent**, Schwalbacherstrasse 11.
- " **Voss, M. F.**, Röderstrasse 21.
- " **Walther, Adolf**, Philippsbergstrasse 9.
- " **Wehnert, H.**, Helenenstrasse 16.
- " **Weyershäuser, Philipp**, Webergasse 51.
- " **Wittmann, Andreas**, Nerostrasse 25.
- " **Zehner, Johann**, Ecke Walramstrasse 6.

- Amöneburg:** Herr **Richardt, P.**
- Auringen:** " **Rieser, A.**
- Biebrich-Mosbach:** " **Bergmann, Th.**
- " **Klitz, Ludwig**, Ecke Kasernen- u. Armenruhstr.
- " **Neidlöfer, Gustav**, Kirchgasse 6.
- " **Quind, Christ. Phil.**, Kirchgasse 17.
- " **Vornwald, P.**
- " **Zindorf, Reinh.**, Kasernenstrasse 14.
- Delkenheim:** " **Becht, F.**
- Dotzheim:** Frau **Rossel, Wwe.**
- Frauenstein:** Herr **Sinz, Gg.**, Zur Burg.
- " **Burkhardt, P.**
- " **Dilorenzi, H. A.**, Am Markt.
- " **Kreusel, W.**
- " **Schleidt, A.**
- " **Rühl, C.**
- " **Dern, H.**
- " **Kleber, Peter Ph.**
- " **Noll, Ph.**
- " **Wittlich, A.**
- " **Wehner, Jos.**, Zur Schluppe.
- " **Lind, C.**
- " **Mayer, W.**
- " **Meister, Ludwig.**
- " **Schwein, Carl.**
- " **Wagner, Ludwig.**
- " **Bach, W.**
- " **Bender, Carl.**
- " **Dern, Ph.**
- " **Dörr, Ph.**
- " **Hollingshaus, Carl.**
- " **Kaiser, Chr. jr.**
- " **Krauss, K. W.**, Dotzheimerstrasse. 15845
- Sonnenberg:**
- Schierstein:**

„Rheinlust“, Schierstein.

Empfehle meine am Rheine gelegene Gartenwirthschaft. Reine Weine, Lagerbier, gute Speisen. 9709
Achtungsvoll **E. Fritz.**

Reingehaltene Mostelweine

empfehlte	à 60 und 75 Pf. per Flasche	14887
Carl Zeiger , Ecke der Kriebich- und Schwalbacherstraße.		
175 Ruthen Weizen, Adolphshöhe,		
55 " Safer,		
175 " Weizen, Weinreb,		
auf den Baum zu verkaufen Schwalbacherstraße 12, 1.		14961
Obstbaum- und pfundweise Sedanstraße 5, 2.		
Weinelauden zu verkaufen Walfmühlstraße 22.		15916

Gaslüster.

fünfarmig, in Bronze, sehr gut erhalten, sofort sehr billig zu verkaufen Gastellstraße 1, 1. Et. 15744

Wiesbadener Kronen-Brauerei, A.-G.



Durch die Zeitungen ging dieser Tage eine Notiz, den Flaschenbierhandel in Wien betreffend. Es wurde darin hervorgehoben, dass manche Händler das Bier oft Tage lang bei der grössten Hitze herumführen und oft schon halb verdorben den Consumenten abliefern.

Mit Bezug hierauf geben wir hierdurch bekannt, dass unsere Flaschenbiere täglich frisch abgefüllt die Brauerei verlassen und dass damit den Consumenten die Gewähr geboten ist, ein frisches, garantirt reines und Kohlensäure reiches Getränk zu erhalten. Unsere sämtlichen Niederlagen werden von uns täglich mit frisch abgefüllten Bieren versorgt. Eine Garantie für frische Brauerei-Abfüllung hat das Publikum jedoch nur, wenn es die Biere in unseren mit unserer Firma und Schutzmarke, sowie mit unseren Etiquetten versehenen braunen 1/2-Liter-Glasflaschen in beigezeichneter Façon erhält.

Wiesbaden, im August 1891.

Die Direction.

1608



Conserve-Büchsen, Conserve-Gläser,

Deutsches Reichs-Patent 40839,

vom alleinigen Special-Fabrikanten und Erfinder,
Herrn Regierungs-Baumeister Schiller,
Godesberg am Rhein,



haben gegenüber allen anderen Systemen den Vorzug eminentester Einfachheit, solidester Construction, großer Preiswürdigkeit. — Durch einen Druck zu öffnen und ebenso zu schließen.

Es ist für jede Hausfrau von großem Interesse, eine sachliche und klare Belehrung über das moderne, billige Conserviren der Früchte und Gemüse zu lesen und Nutzen aus den langjährigen praktischen Erfahrungen eines Fachmannes zu ziehen. Eine solche Anleitung wird auf Verlangen gratis verabreicht.

Der Allein-Verkauf wurde uns von der Fabrik übertragen und empfehlen obige Conserve-Büchsen und -Gläser zu den billigsten Preisen.

Gebrüder Wollweber,

Wiesbaden, Langgasse 32,

Magazin für Haus- und Küchengeräthe.

Es wird nur für solche Büchsen Garantie übernommen, welche auf dem Bügel die vollständige Inschrift: Schiller, D. R. P. 40839 tragen.

14878

Bankcommandite Oppenheimer & Co.,

Bank- und Wechselgeschäft,

Rheinstrasse 15, vis-à-vis den Bahnhöfen.

Billigste und sorgfältigste Bedienung.

Controlle aller Verlosungen unter Garantie gegen Zinsverlust.

Schlossermeister

können Feuerrohr in jedem Quantum billig haben Kirchgasse 36. 15147

Antifelaverei = Loose

liefere genau zum amtlichen, aufgedruckten Preise: Original Loose 1/10 Mk. 21, 1/20 Mk. 10 1/2, 1/30 Mk. 4.20, 1/40 Mk. 2.25. Gleicher Preis für jede Classe.

Haupt-Debit in Wiesbaden bei

de Fallois, 10. Langgasse 10.

Wiesbadener Rothe Kreuz-Geld-Loose à 3 Mk. Nächste und günstigste Ziehung. Kreuz-Loose à 1 Mk. (11 Stück 10 Mk.)

Großer Eichenholz-Schrank mit vielen Schubladen u. Theilen, alle Bücher- oder Ladenschrank passend, zu verk. Näh. Louisenstr. 33, P. 11238

1608

Rheinische

Margarine = Gesellschaft

Cron & Scheffel

Biebrich a. Rhein — Wiesbaden.

P. P.

Hierdurch beehren wir uns Ihnen mitzutheilen, daß wir am hiesigen Blazze unter der Firma

Rheinische Margarine = Gesellschaft

Cron & Scheffel

ein Etablissement zur Fabrikation von

Süßrahmmargarine, Margarine, Schmelzbutter
und Schmelzmargarine etc.

errichtet haben.

Es ist unser eifrigstes Bestreben gewesen, bei unserer Neuanlage allen Anforderungen Rechnung zu tragen, welche die Gegenwart an unseren **Fabrikationszweig stellt**. Wir haben keine Kosten gescheut, um alle den heutigen Verhältnissen entsprechende Einrichtungen zu treffen und schmeicheln uns sagen zu dürfen, daß unser Betrieb wohl in vieler Hinsicht ziemlich einzig dastehen wird. Unterstützt von **in der Branche durchaus erfahrenen Kräften ersten Ranges**, sowie durch Verwendung von **nur feinsten Rohprodukten** sind wir in den Stand gesetzt, auch nur **prima Waare** von unübertroffener Qualität zu liefern. Wir sehen es als Ehrensache an, Alles anzubieten, dem von uns auf gesunder Basis gegründeten großen Unternehmen den ihm gebührenden Ruf zu schaffen und ihm denselben auch für die Folge zu sichern.

Wir fabriziren **Margarine** in verschiedenen Qualitäten und ist Näheres aus unserem **Spezial-Preis-Courant** ersichtlich, mit welchem wir gerne zu Diensten stehen.

16010

Hochachtungsvoll

Rheinische Margarine-Gesellschaft
Cron & Scheffel.

ELISABETH-BRUNNEN



Handels-Markte.

Vorzüglichstes Tafelwasser.
Preisgekrönt auf allen besochten Ausstellungen,
Aerztlicherseits empfohlen bei
Magensäure, Blasen- und Nierenleiden.

Hauptvertreter: Jos. Huck, Mineralwasserhandlung, Steingasse 4.

(H. 42507) 533

Taschen-Fahrplan

des

„Wiesbadener Tagblatt“

zu 10 Pf. das Stück zu haben im Tagblatt-Verlag.

Blinden = Anstalt.

In unserer Anstalt werden alle Arten weiße, grüne und
Faconkörbe gefertigt, alle Korb-Reparaturen ausgeführt.
Strohmatte in allen Größen (auch nach Maß) gewoben,
Hohrsitze gut und billig geflochten. Bürstenwaaren sind in
ganz vorzüglicher Ausführung vorrätig.

Bestellungen bitten wir bei Herrn Kaufmann Enders,
Michelsberg 32, oder per Postkarte zu machen. 187

Wegen Aufgabe des Ladengeschäfts

verkaufe ich alle vorrätigen Saaröpfe das Stück von 1 Mk. bis 3 Mk.
Joh. Muth, Faulbrunnenstraße 10.

Dasselbst ist die Barbier- und Friseur-Einrichtung ganz oder getheilt
billig zu verkaufen. 15951

!Möbel!

als: Vollständige Garnituren in Blüsch- und Kameltaschenbezug, Betten,
Spiegel-, Kleider- und Bücherschränke, Buffet, Verticows, Herren- und
Damen-Schreibtische, Auszieh- und Nähtische, Kommoden und Wasch-
kommoden, Nachttische, einzelne Canapes, Chaiselongues, Ottomane und
Sessel, Spiegel, Stühle, Küchenschränke, Kleiderstöße, Handtuchgehäuse und
Vorplatz-Tollenten etc., sowie vollständige Salon-, Speise- und
Schlafzimmer-Einrichtungen bei gediegener Arbeit zu den billigst
gestellten Preisen bei 14974

D. Levitta, Langgasse 10, 1,
Möbel-Fabrik und -Lager.



Enthaarungs-Pulver

von G. C. Brünig, Frankfurt a. M.
Anerkannt bestes Enthaarungsmittel,
giftfrei, ganz unschädlich, greift die zarteste
Haut nicht an und ist deshalb Damen
besonders zu empfehlen. Wirkung sofort
und vollständig. Es ist das einzige
Mittel, welches ärztlich empfoh-
len, von der Medicinal-Behörde
in St. Petersburg zur Einfuhr
nach Russland zugelassen wird

und bei der Welt-Ausstellung in Antwerpen im
dortigen Musée commercial de l'Institut supé-
rieur de Commerce Aufnahme und ehrenvolle
Anerkennung gefunden. Preis per Dose Mk. 2,
Pinfel 25 Pf. Niederlage in Wiesbaden bei 178

Dr. H. Kurz, Löwen-Apothete, Langgasse 31.

Ein englisches Sicherheitsrad, ganz neu, preiswürdig zu verkaufen
Hirschgraben 5, 2-St.

„Reichshallen“

Stiftstrasse 16.

Direction: Chr. Hebinger.

Keine Wärmeleitung. Neue patentierte Ventilation.

Neu engagirtes Personal: Familie The Lars-Larsen, Akrobaten
und zwei Damen am dreifachen Red. (Das Großartigste und Vollendetste,
was bis jetzt auf diesem Gebiete geleistet worden ist.) Fr. Tony Ferry,
Costüm-Soubrette, Miss Maemosina, Gedächtnis-Künstlerin, Herr
Henry Bender, Gesangshumorist, Miss Oyda, Schlangendame,
Mr. Umfa, Negerclown. Auf vielseitigen Wunsch mehrere Tage Auf-
treten der Miniatur-Soubrette Elsa Fabreau.

1/2-Duwend- und 1/4-Duwend-Karten zu ermäßigten Preisen sind zu
haben bei den Herren L. A. Maske, Wilhelmstraße 30, H. Reifner,
Lauustraße 7, und Bernh. Cratz, Kirchgasse 50. 338

Kaffeneröffnung 7 Uhr.

Kaiser-Panorama,

Lauustraße 7, Part.

Diese Woche große materielle Reize: Oberitalien und die Alpen.
Herrliche Partien durch Täler, Dörfer u. Gebirge. An den Ufern
des Lugano-See etc.

Emmericher Waaren-Expedition

Filiale Wiesbaden,

Marktstrasse 13,

empfiehlt als Specialität in patentirter Röstanlage mit Dampf-
betrieb ohne jeden Zusatz wie Zucker, Fett, Oel etc. gerösteten
Kaffee in Packeten von 1/2 Pfd. an:

No. 100	Feinhellbr. Menado-Mischung	M. 2.00
" 107	Menado-(Karlsb.)-Mischung	" 1.80
" 112	Feingelber Java-Mocca-Mischung	" 1.85
" 118	Grünlicher Java do.	" 1.80
" 124	Feinblau Java do.	" 1.80
" 136	Feinhochgelber Java do.	" 1.80
" 139	Feing. Java-(Wiener)-Misch.	" 1.70
" 142	Blankgelber Java do.	" 1.64
" 145	Feinblau Surinamart do.	" 1.68
" 151	Gugelb. Java-(Holl.-Misch.)	" 1.60
" 157	Kleine Bohnen mit Bruch-Mischung	" 1.44

Rohe Kaffee's

in nur feinen Qualitäten von Mk. 1.22 bis Mk. 1.70 pro Pfund
in Packeten von 1 Pfund an.

Reingeschmack. echte Naturfarbe, sowie richtige Qualitäts-
bezeichnung garantiert. 289

Reichhaltiges Lager in: China-Thee, Bourbon-Vanille,
holl. Cacaopulver, Chocolate, Biscuits,
holl. Käse, Cigarren & Taback.

Ausführliche Preisliste auf Wunsch gratis und franco.

Ausverkauf.

Geschäftsveränderung halber verkaufe meine noch auf Lager habenden
diebesichere Einsätze in Holz-Möbeln und Schmiedeeiserne Koch-
herde zu ausnahmsweise billigen Preisen. 11256

Karl Preusser,
Nerostraße 10.

Dauerhafte Buzlumpen,

2 St. 45 Pf., empfiehlt K. Erb, Nerostraße 12.

15266

Zur Haarpflege! Von unübertroffener Wirkung ist das staatl. gepr. u. begutachtete **Haarwasser v. Retter in München**, welches statt Del oder Pomade täglich gebraucht, das Haar bis in's höchste Alter glänzend, geschmeidig u. Scheitel haltend macht, die Kopfhaut von Schuppen zc. befreit und dadurch die Thätigkeit derselben erhöht. Zu haben um 40 Pfg. und M. 1.10 bei **Louis Schild, Langgasse 8.** (H. 8870) 67

Für Bäcker!

Saarschlamm-Stuatohlen empfiehlt **P. Beysiegel, Friedrichstraße 48.** 18076

Verschiedenes

Mainzer Bote und Fracht-Fuhrmann Stiefvater wohnt **Dohheimerstraße 20.** 18051

Arbeiter erhalten guten Mittagstisch Kleine **Schwalbacherstraße 4, Part.** 15726

Drucksachen aller Art wird elegant, rasch u. bill. angefertigt in **Carl Schnegelberger's Buchdruckerei, 20. Kirchgasse 20.** 18746

Reparaturen an Schmuckgegenständen, Vergolden und Versilbern, sowie Gravirungen jeder Art werden sauber und billigst ausgeführt bei **Fritz Grieser, Juwelier, Neugasse 16, Ecke d. Kl. Kirchgasse.** 14631

Zum **Repariren und Poliren aller Arten Möbel, sowie zum Reinigen und Wischen der Parquetböden** empfiehlt sich **Wilh. Mayer, Faulbrunnstraße 7.** 14618

Alle Sorten **Stühle** werden billig **geflochten, polirt und reparirt.** **A. May, Stuhlmacher, Mauerstraße 8.** 17036

Schuhmacherarbeiten w. schnell u. billig bes. (Herren-Sohlen u. Klede 2 M. 70, Fr.-Sohl. u. Klede 2 M.). **Gutrich, Schwalbacherstr. 47, B. 3.**

Herren- und Knaben-Anzüge werden gut sitzend angefertigt, Reparaturen und Reinigen derselben billig besorgt. **Ph. Metz, Schneidermeister, Neugasse 12, 3.** 11174

Herren-Kleider werden unter Garantie angefertigt, getragene sorgfältig reparirt und gereinigt, sowie Hosen mit der Maschine nach Maß gestreicht beim **Schneidermeister Carl Walter II., Nähgasse 7, 2 („Zur Stadt Coblenz“).** 15630

Eine **perfecte Schneiderin** sucht noch einige Stunden in und außer dem Hause. Näh. **Schwalbacherstraße 71, Cigarrenladen.**

Weiß-, Bunt- und Goldstickereien schnell und billig, 2 Buchstaben von 10 Pf. an. Näh. **Goldgasse 22, 2. St. 1.**

Steppdecken werden schön und billig angefertigt **Langgasse 53, 3. St. 1.**

Handschuhe werd. gewaschen u. gefärbt bei Handschuhmacher **Giov. Scappini, Michelsb. 2.** 13889

Wäscherei mit 12-jähriger Kundschaft sucht noch Wäsche unter Zusicherung pünktlichster Bedienung anzunehmen. Die Wäsche wird ohne scharfe Mittel gewaschen, gebleicht und Stärkaden geglänzt. Näh. erfährt man untere **Webergasse 3, Seitenbau links Part.**

Wäsche zum Waschen und Bügeln wird angenommen und gut und billig besorgt **Schulgasse 1, Schirmfaben.**

Biebrich-Mosbacher Dünger-Ansuh-Gesellschaft. Bestellungen zur **Entleerung der Latrinen-Gruben** beliebe man bei **Herrn W. Kratzenberger, Bahnhofstr. 4,** zu machen, woselbst auch der Tarif zur Einsicht offen liegt. 165

Verkäufe

Ein gut rentables sensationelles **Schau-Geschäft** neuester Erfindung, sehr leicht transportabel, ist Familienverhältnisse halber sofort billig zu verkaufen. Offerten unter **L. L. 18** an den Tagbl.-Verlag.

Ein helles Kleid, noch nicht getragen, für gefetzte Figur, kann jedoch leicht geändert werden, sowie ein **neuer Gut** sind wegen eingetretener Trauer zu verkaufen **Weichstraße 1, 1 links.** 15608

Ein fast neuer **Fuchrad** bill. abzug. **Nichelsberg 9, 2 St. 1.** 15927
Verschiedene **Frauen-Kleidungsstücke** sind zu verkaufen. **Wo? sagt der Tagbl.-Verlag.** 15983

Um zu räumen, **siehen im Auktionsaal Schwalbacherstraße 43**

folgende Möbel preiswürdig zum Verkauf:
Betten, Waschkommoden, Nachttische, Kommoden, Consolen, Ausziehs-, ovale und viereckige Tische, 2 Spiegelschränke, 2 Verticows, 1 Divan, 3 gewöhnliche Sophas, ein- und zweithürige Kleiderschränke, Secretäre, Chivanic, Pfeilerpiegel, Küchenschränke, 3 Regulateure, 2 gewöhnliche und 2 Wecker-Uhren, Bilder, Porzelen, verschiedene einzelne Bettstellen, Mattagen und noch vieles Andere.
August Degenhardt, Auktionator und Taxator, Eingang durch's Thor.

Umzugs halber gut erhaltenes **Mobiliar, Mahagoni-Eylinder-Bureau, 1 Waschk- und Nachttisch, 1 Schlafsofa, 3 Chaiselongues, 1 Sofa nebst großen Sesseln, 1 lac. Bettstelle, Mattagen, gute Betten, Schlafdecken, Tische, Stühle, 1 Vorrathsschrank, Bettstirn, eis. Flachs-Gestell für 500 Flaschen, Garten-Möbel, 1 Lorbeer-, 1 Myrthen-Baum, 2 Yucca, 1 Oleander, Hausgeräte u. s. w. zu verkaufen. Näheres im **Tagbl.-Verlag.** 404**

Umzugs halber, sowie in Folge Auflösung der Haushaltung sind verschiedene gut erhaltene **Mobilien**, als: 1 vollständiges Bett, 1 Küchenschrank, Tische, Stühle, Küchens-Utensilien zc., billig zu verkaufen. Näh. **Börthstraße 18, 1. St.**

Ein **nupp. A. Schreibtisch** zu verl. Näh. **Sedanstr. 7, 3 Tr. 1.** 15542
Eine **Ladentheke** und ein sehr guter **Eisschrank** zu verkaufen **Webergasse 54.** 16032

Cassaschrank, groß, mit Tresor, ist Umzugs halber billig zu verkaufen. Näh. **Langgasse 10, 1.** 15736

Marktstraße 12 zwei **Eischränke**, passend für Wirthe, zu verkaufen **J. Klein, 9164**

Schönes Vreat billig zu verkaufen **Nerostraße 27.** 15955

Ein **Möbel-Wagen** gebrannter **Möbelwagen** billig zu verkaufen **Jahnstraße 19.** 15980

Hellmündstraße 87 ein gut erhaltener **Doppelpänner-Wagen** zu verkaufen. 13289

Ein gut erhaltener **Eis- oder Milchwagen**, sowie eine leichte **Federrolle** und ein **Doppelpänner-Wagen** zu verkaufen **Hellmündstraße 37.** 15725

Leichter Sand- und Schneepfannen zu verl. **Wellritstr. 15.** 15518

Knaben-Sicherheits-Zweirad, ganz neu, Umstände halber für den billigen Preis von 50 M. zu verkaufen. Näh. im **Tagbl.-Verlag.** 15949

Ein sehr wenig gebrauchtes **Sicherheits-Zweirad**, stabiler eleganter Rahmenbau, Kugellager in allen Theilen und Stiftenreise, wegen Krankheit billig zu verkaufen. Näh. im **Tagbl.-Verlag.** 16043

Ein f. neuer **Wurmbach'scher Källofen**, gr. Format, schon in Ausführung, zu verkaufen **Nöberstraße 20, Part.** 15956

Eiertisten, Sack abzugeben **Dohheimerstraße 30.**

Kräftige Erdbeerpflanzen billig zu haben bei **J. Herbeck, Kunstgärtner, 3. St. Burgstraße 3.** 16076

Ein **brauner Wallach**, lammsfromm, mit completem Geschirr, nebst leichtem **Einspanner-Wagen (Timbr)** steht wegen Aufgabe des Geschäfts billig zu verkaufen im **Gasthof zum „Würzburger Hof“, Mauritiusplatz.** 16030

Für Hunde-Liebhaber! Ein schöner **Bernhardiner**, 2 Jahre, und ein **1/2-jähriger** ist zu verkaufen. Näh. im **Tagbl.-Verlag.** 16041

Ellenbogengasse
12.

J. Keul,

Ellenbogengasse
12.

Galanterie- und Spielwaaren-Magazin.

Stets completes Lager. Alle Neuheiten der Saison.

Originelle mechanische Musikwerke (Sehenswürdigkeit).

1314

Regenmäntel.

Die **neuesten** Regenmäntel für die Herbstsaison sind eingetroffen

Gebrüder Rosenthal,

39. Langgasse 39.

Nationalliberaler Wahl-Berein.

Zu einer Freitag, den 21. d. M., Abends 8 Uhr
pünktlich, im „Hotel Hahn“ stattfindenden Vereins-
Versammlung werden die Vereinsmitglieder hierdurch höflichst
eingeladen. 404

Tagesordnung:

Parteifest zu Worms am 30. August.

Der stellvertretende Vorsitzende:

Professor Dr. H. Fresenius.

Lokal-Sterbe-Versicherungs-Kasse.

Mitgliederstand: 1550. — Sterberente: 500 Mark.
Aufnahme gesunder Personen (auch aus dem Landkreise Wies-
baden) zu jeder Zeit. Anmeldungen bei Herrn Weil, Hellmündstraße 45.
Eintritt zur Zeit unentgeltlich! 278

Die neue Städteordnung

für den
Regierungsbezirk Wiesbaden,
sowie das

Einkommensteuer-Gesetz

vom 24. Juni 1891,
Beide à 15 Pf.
zu haben im Tagblatt-Verlag.

Franz Joseph Willms, Mainz, Seithofstr. 1,

empfiehlt sein großes Lager in Ia deutschen, franz., engl. und amerif.
Werkzeugen für Küfer, Sattler, Spengler, Schreiner, Tapezirer, Wagner,
Zimmerleute u. c. NB. Bei Anfragen oder Bestellungen bitte die Firma
Franz Jos. Willms auszusprechen.

Ausverkauf!

**Garten-
und Balkon-Möbel,
Rollschutzwände,
Eisschränke,
eiserne Bettstellen,
Waschmaschinen, Waschmangeln**

werden wegen Umzug und Aufgabe dieser Artikel
unter **Fabrikpreis** abgegeben.

Gebr. Wollweber,

Langgasse 32.

10916

Koch- und Tafel-Obst

empfiehlt stets zu den billigsten Marktpreisen
Morizstr. 16. Jean Marquart, Galaden,
Colonialwaaren und Delicateffen. 1573

Feinster Cognac	per Fl.	1,75 bis	Mk. 3,—
Recht franz. Cognac	„	3,50	„ 6,—
Direct vom Producenten.			
Weißweine	per Fl.	0,60 bis	Mk. 6,—
Rothweine	„	von 0,80 an.	
Franz. Rothweine	„	1,10 bis	„ 3,—

Alter Kornbranntwein: Dauborner Fl. 90 Pf.

J. Schaab, Grabenstr. 3. 15391

Der Ertrag von 18 vollhängenden Pflanzenbäumen, schön
große Frucht, ist zu verkaufen. 1568

F. Niederhauer, Hof Adamsthal.

1. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 194.

Freitag, den 21. August

1891.

Gummi-Artikel,
 Sämmtl. Specialitäten.
 Versandt auch an Private.
 Preisl. i. verschloss. Couv. geg. 10 Pf.
C. Dressler, Berlin C. 25,
 Landsbergerstrasse 71.
 Gummiwaaren - Fabrik.

Beitrag
 seit 1850.
 283

Sämmtliche
Bade=Ingredienzien
 und
natürl. Mineralwasser,
Sodawasser aus destill. Wasser
 verm. küss. Kohlensäure, neuester Patent-Verschluss,
 empfiehlt 15330

Die Droguerie u. Mineralwasser-Fabrik
Goldgasse 9. H. Kneipp, Goldgasse 9.

Miethgesuche

Villa für eine Familie mit Vorkaufrecht zu miethen gesucht. Miethe ca. 3000 Mk. Offerten erbitten mögl. bald an 15944
Otto Engel, Immo.-Agentur, Friedrichstraße 26.

Geleht eine Wohnung von 4 Zimmern, Küche nebst Zubehör und Stallung für 2 Pferde auf 1. Januar. Off. mit Preisangabe unter **B. W. 19** wolle man an den Tagbl.-Verlag einfinden. 15977

Laden, geräumig, mit Magazin, in Geschäftslage, per 1. Januar oder April 1892 zu miethen gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 7895

Gute trockene Werkstätte auf gleich gef. Näh. im Tagbl.-Verlag. 16084

SPECIALGESCHÄFT
 für Möbeltransport
 Aufbewahrung,
 Verpackung.

L. RETTENMAYER,
 (mech. Anstalt) Rheinstrasse 17 (neu 23)
 WIESBADEN. ETABLIRT 1842.

Prompte Expedition
 von Reise-Effecten
 nach allen Plätzen der Erde.
 Täglich = mehrmalige =
 regelmässige Abholung.

1173

Vermiethungen

Villen, Häuser etc.

Villa Viebricherstraße 10
 ist ganz oder getrennt in 2 Stockwerken zu je 5 Zimmern, Küche etc. und 3-4 Räumen im Giebel oder Souterrain, bis 1. Oct. zu vermieten. Näh. Morgens von 10 und Mittags von 4 Uhr an daselbst. 15890

Seinrichsberg 12 (Elisabethenstr. 31) ist ein kleines Haus mit Garten, bestehend aus 5 Zimmern mit Zubehör, auf den 1. October c. zu vermieten. Näh. Elisabethenstraße 27. 12417

Villa Kapellenstraße 53 zu vermieten oder zu verkaufen. 14883

Villa Kapellenstraße 62 zu vermieten oder zu verkaufen. 6460

Villa Austria, Leberberg 12,
 nächst dem Kurhaus, hochelegante herrschaftliche Wohnungen zu verm. Schöne freie Lage, prachtvolle Fernsicht. Näh. daselbst. 15947

Mainzerstrasse
 ist eine vollständig renovirte Villa, enthält 10 bis 12 Zimmer, 4 Mansarden etc., sow. grosser Obst- und Zier-Garten, billig zu vermieten. 14302
J. Meier, Tannusstrasse 18.

Villa Neuberg 5 zu verm. od. zu verk. Näh. Dambachthal 5, Part. 11736 ganz oder getrennt, mit gr. Garten zu vermieten oder zu verkaufen Wöhringstraße 10. vorn. Viebricherstr. 17. 3869

Möblirte Villa, Sonnenbergerstraße 46, 12 Zimmer und Zubehör, von October d. J. an zu vermieten. Einzusehen Dienstags und Freitags zwischen 4 und 6 Uhr Nachmittags. 14917

Villa, für Pension oder Arzt passend, in bester Surlage zu vermieten od. zu verkaufen. Näh. bei **O. Engel,** Friedrichstr. 26. 15945

Haus in guter Lage, zur Pension geeignet, enth. 15 Zimmer, für 3000 Mk. jährl. zu verm. durch Agent **Langsdorf,** Rheinstraße 71. 15176

Geschäftlokale etc.

Ein größeres Lokal, eingerichtet für Restauration, nebst Wohnung auf 1. October zu vermieten **Ede Römerberg 21** und **Schachtstraße (Neubau).** 16035

Schwalbacherstraße 11 ist ein gangbares Specereigeschäft sofort zu vermieten. 15443

Großer Saal mit Vor- und Nebenzimmer, für Engros-Geschäft, Banquiers sehr passend, in bester Verkehrs-lage, per 1. October zu vermieten durch **J. Chr. Glücklich,** Kerostraße 2. 15680

Großer heller Mal- und Zeichen-Saal für Unterricht, mitten in der Stadt, per 1. October zu vermieten durch **J. Chr. Glücklich,** Kerostraße 2. 15678

Gr. Burgstraße 8 gr. Laden mit 3 Schaufenstern und daranstoßendem Zimmer auf 1. October zu verm. 14001

Gr. Burgstraße 16 Laden mit zwei Schaufenstern und daranstoßenden zwei Zimmern per 1. October zu vermieten. 14686

Feldstraße ist ein Laden mit Wohnung, für jedes Geschäft passend, auf 1. October zu vermieten. Näh. Webergasse 58, 1 St. rechts. 13264

Hermannstraße 6 ein Laden mit Wohnung und Victualien-geschäft bis October zu vermieten. 14683

Karlstraße 3 ist ein Laden mit Wohnung auf-sogleich zu vermieten. Näh. Part. links. 2901

Kirchgasse 34, Neubau, vis-à-vis dem Mauritiusplatz, ist das Entresol (volle Stockhöhe), zu jedem Geschäftsbetrieb geeignet, auf sofort zu vermieten. Näh. Kirchgasse 2a, im Comptoir, Seitenbau. 8917

Ede der Dranien- und Albrechtstraße Laden mit Wohnung gleich oder später zu vermieten. Näh. Albrechtstraße 36, im Laden. 15345

Schulgasse 9 ist ein Laden mit Wohnung (fest Wirtschaft) auf 1. Oct. zu vermieten. Näh. Elisabethenstraße 12. 15748

Kleine Schwalbacherstraße 2 ist der Laden, welcher sich auch sehr gut als Bureau eignet, zu vermieten. Näh. Kirchgasse 24. 6563

Wilhelmstraße 12 Laden und Saal per 1. April 1892 zu vermieten. Näh. daselbst. 12279

Gr. Laden Bleichstraße 27 mit Wohnung, für jedes Geschäft geeignet, sofort oder per 1. October zu vermieten. 15083

Laden, Delaspeestraße, zu verm. Näh. Bahnhofstr. 5, 1. St. 3044

Laden mit oder ohne Wohnung und Zubehör billig zu vermieten. Näh. Faulbrunnenstraße 12. 13807

Ein Laden nebst Wohnung bis 1. Oct. zu vermieten. Näh. Goldgasse 8, im Laden. 15718

Laden mit Wohnung zu vermieten **Grabenstraße 9.** 7120

Die **Ede der Kirchgasse und Louisenstraße** neu hergerichteten großen Ladenräume sind im Ganzen, auch getheilt, per 1. October oder früher zu vermieten. Näh. Moritzstraße 15 bei **Kath.** 12338

Meine **Geschäfts-Lokalitäten** sind zu vermieten event. mein **Haus** zu verkaufen. 15478
Benedict Straus,
 Webergasse 21.

Laden mit oder ohne Zubehör auf gleich zu vermieten. Näh. Tannusstraße 53. 12047

Ein großer eleganter

Laden
 im **Christmann'schen** Neubau Webergasse 6 per 1. October zu vermieten. 13789
W. Thomas, Webergasse 23.

Im Christmann'schen Neubau,
 Ede der Webergasse und Al. Burgstraße, ist ein Theil des Entresols (Bel-Etage) als Geschäftsraum u. eine Wohnung von sieben Zimmern und allem Zubehör im 2. Stock zu vermieten. Näh. beim Justizrath **Scholz,** Marktplatz 3 dahier. 14076

Laden mit Einrichtung auf 1. October zu vermieten
Walramstraße 21. 18990

Laden Webergasse 23 per 1. October oder 1. Januar zu vermieten. 13790

An der Wilhelmstrasse ist ein grösserer Laden mit 2 Schaufenstern und Ladenzimmer sofort oder für später sehr billig zu verm. 14350

J. Meier, Tannusstrasse 18,

Laden mit Einrichtung zu vermieten. Näh. im Tagbl. Verlag. 14078

Waldhaidstraße 42 ist eine Werkstätte zu vermieten. 14141

Wauergasse 12 ist eine kleine Werkstätte nebst Stube, im Hof gelegen, per October zu vermieten. 15539

Mauritiusplatz 3 u. Werkstätte mit Wohnung auf 1. October zu vermieten. Näh. bei F. Zollinger. 14230

Oranienstraße 28 ist eine Werkstätte mit Wohnung auf 1. October zu vermieten. 11735

Werkstätte 25 eine Werkstätte, Holzschuppen und Zubehör auf 1. October zu vermieten. 12934

Gr. Werkstätte nebst Comptoir
und Wohnung, für jedes Geschäft geeignet, per 1. October zu vermieten Moritzstraße 39. 11986

Werkstätte zu vermieten Nerostraße 10. 14035

Werkstätte
mit Hof und Local für Wäscherei oder Fleischerhandlung, mit oder ohne Logis, Jahnstraße 6. Näh. Neubauerstraße 4.

Große helle Werkstätte an ruhiges Gewerbe, ev. mit Wohnung auf gleich oder später zu vermieten. Näh. Schwabacherstraße 57, Part. 13219

Ein Souverain-Raum mit separatem Eingang ist als Lagerplatz zu vermieten Kapellenstraße 4, 3 St. 12473

Wohnungen von 8 und mehr Zimmern.

Sachmeyerstraße 4 Herrschaftswohnung, auch ein ganzes Haus von 13 Zimmern mit Garten auf gleich oder später zu verm. 12750

Wohnungen zu vermieten.

In meinem Hause, Ecke der Nicolas- und Rheinstraße 18, seither Dependance zum Rhein-Hotel, sind zum 1. October Wohnungen von 12 Zimmern, oder getheilt 5 und 6 Zimmer, nebst Zubehör zu vermieten. Einschichtnahme Morgens von 11 bis 12^{1/2} und Nachmittags von 4 bis 5 Uhr.

Julius Brahm, Architect. 15667

Waldhaidstraße 68, Ecke der Schiersteinerstraße, im Neubau, sind zwei Wohnungen von je 10 Zimmern, Balkonloge und Küche nebst allem Zubehör auf gleich oder 1. October zu vermieten. 13112

Schützenhofstraße 3 (über der Kaiserl. Post) Bel-Etage von 9 großen Zimmern und Zubehör per 1. October event. auch vorher zu vermieten durch 15679
S. Chr. Glöcklich, Nerostraße 2. (Garteneingang.)

Leberberg 12 (Neubau Villa Austria), nahe beim Kurhaus, hochlegante herrschaftliche Wohnungen von 8 Zimmern nebst Wintergarten, großen Balkon mit prachtvoller Aus- und Fernsicht, Fremden- und Badezimmer und sonstigen Zubehör auf October zu vermieten. 11474

Nicolastraße 10, 3. Et., 1 gr. Salon, 7 Zimmer mit Balkon u. vollst. Zubehör, zum 1. October zu verm. Näh. 1. Etage. 10851

Meynstraße 71 ist die Bel-Etage, 8 Räume nebst Zubehör auf October zu verm. Anzul. von 11-12 und von 2-4 Uhr. Näh. Part. 12772

Rheinstraße 96, Ecke am Kaiser-Friedrich-Ring (Neubau), sind Wohnungen von 8 Zimmern und allem Zubehör zu vermieten. Näheres Rheinstraße 94, Part. 10235

Wohnungen von 7 Zimmern.

Adolphsallee 30, Neubau, ist die 3. Etage, 7 Zimmer, Bad und Zubehör, zu vermieten. 14889

Gieserstraße 6 Parterre-Wohnung, 7 Zimmer nebst Zubehör, auf den 1. October zu vermieten. 10883

Die Bel-Etage Friedrichstraße 5,
nahe der Wilhelmstraße, bestehend aus 7 Zimmern, Badezimmer und reichlichem Zubehör, ist auf sofort oder später zu vermieten. Näh. im Geladen, zwischen 3 und 6 Uhr Nachmittags. 9766

Ecke der Göthe- u. Moritzstraße
herrschaf. Wohnung v. 7 Z., 1200 Mk., von 1. October an zu verm. d. selbst.

Moritzstraße 35, Ecke der Göthestraße, ist die Bel-Etage, 7 Zim. u. Zubehör zu verm. Näh. Part. 14770

Nicolastraße 21, Bel-Etage, 7 Zimmer u. preiswürdig zu verm. 14770

Barckstraße 9b, Schweizerhaus
zwei Wohnungen von je 7 Zimmern und Küche, zum Preise 800 Mk. per Jahr zu vermieten. Näh. d. selbst, 2. Et.

Rheinstraße 70, 3, 7 Zimmer, 3 Mansarden, Küche, Keller, Gas, elektrische Klingel, per 1. October zu vermieten. Einzusehen zw. 10 und 2 Uhr. Näh. Mühlgasse 13, im Laden.

Rheinstraße 88 schöne 2. Etage mit 7 großen Zimmern, Balkon, Zimmer, Speisekammer, 3 Mansarden u. 2 Kellern zu vermieten. Rheinstraße 84, 2. Etage.

Rheinstraße 92 die herrschaftliche Bel-Etage, 7 Zimmer, Bad u. Küche nebst 3 Mansarden und 2 Kellern, per 1. October zu vermieten.

Schlierstraße 14 sind Wohnungen von 7 Zimmern nebst allem Zubehör, der Neuzeit entsprechend auf das Comfortabelste eingerichtet, 1. October oder auch früher, sowie ein Weinstoker für 30 bis 40 Ctr. und ein Magazin zu vermieten.

Walzmühlstraße 8, Villa, 7 Zimmer, Badez., m. Einrichtung, Küche, Zubehör, beleg. im Parterre u. unterl. Souverain, Mühen, d. Garten auf 1. October zu verm. Näh. Walramstraße 31, Part.

Walzmühlstraße 35, in sein. Landhause, schöne Wohnung aus 7 hellen Zimmern, 1 Küche mit Speise- und reichl. Zubeh. sowie Gartenbenutzung preiswürdig für gleich od. später zu vermieten. Näh. d. selbst.

Wilmersplatz 9 und 10 ist die 3. Etage von je 7 Zimmern u. Zubehör zum 1. October zu verm. Näh. Wilmersplatz 10, 3. Etage

Nähe der Wilhelmstraße sehr eleg. Wohnung von 7 Zimmern, 1 Badezimmer u. für 1800 Mk. sofort oder später zu verm. Näh. 10

O. Engel, Friedrichstraße 26,

Wohnungen von 6 Zimmern.

Waldhaidstraße auf October zu vermieten: Schönes Hoch-Parterre 6 Zimmer, Badezimmer, Küche, Balkon, Vorgarten. Näh. bei F. Kneipp, Gr. Burgstraße 6.

Adolphsallee 39 ist die Parterre-Wohnung von 6 Zimmern und Zubehör vom 1. October 1891 an zu vermieten. Die Wohnung Morgens von 10-1 Uhr eingesehen werden; die Bedingungen bezüglich der Vermietung sind im 3. Stock zu erfragen.

Adolphsberg 2 Bel-Etage von 6 Zimmern (event. 8) nebst Zubehör auf 1. October zu vermieten. Näh. Part.

Blumenstraße 4,
1. Et., 6 resp. 8 Zimmer, Küche nebst Zubehör sofort oder später vermieten. Näh. Nicolastraße 5, Part.

Elisabethenstraße 17 ist der 2. Stock von 6 Zimmern mit Zubehör auf 1. October zu vermieten. Einzuf. von 11-1 u. 4-6 Uhr.

Friedrichstraße 14 ist die Bel-Etage, bestehend aus 6 Zimmern u. Zubehör, event. auch getheilt pr. 1. October cr. zu vermieten. Rheinstraße 76, Part.

Göthestraße 1b, Neubau, unterhalb der Adolphsallee, sind schöne Wohnungen à 6 Zimmer, Bad und Zubehör zu vermieten. 14770

Serrugartenstraße 15 ist eine Wohnung von 6 Zimmern und Zubehör auf 1. October zu vermieten. Näh. Part.

Serrugartenstraße 17 schöne Bel-Etage, 6 Zimmer mit Zubehör, 1. Oct. zu verm. Näh. Part. Einzuf. tagl. v. 9-12 u. 2-4 Uhr.

Neurothal, Franz-Wittstraße 6, elegante Bel-Et., 6 Zimmer u. Zubehör, per 1. October zu vermieten. Anzusehen von 10 bis 12 Uhr und 3 bis 5 Uhr Nachm. Näh. Hellmündstraße 66, 1.

Nicolastraße 28 sind elegante Wohnungen von 6 Zimmern, sehr schön Veranda, Küche und Zubehör zu vermieten. Näh. Wilhelmstr. 3, 12

Partstraße 9a sind hochlegante Wohnungen à 6-10 Zimmer, auch die ganze Villa zu vermieten. Näh. Karlstraße 14, 1.

Philippstraße 33 ist auf 1. October eine Parterre-Wohnung 6 Zimmer, Küche und Zubehör, zu vermieten. Näh. Part. r. 13

Ecke der Rhein- u. Karlstraße 14 sind 6 Zimmer, Küche u. Bad auf 1. October, sowie 3 Zimmer, Küche u. auf gleich oder 1. October zu vermieten. Näh. Bel-Etage.

Victoriastraße 25 und 27
ist je eine Bel-Etage von 6 Räumen mit reichlichem Zubehör preiswürdig zu vermieten. Näh. d. selbst.

Wohnungen von 5 Zimmern.

Waldhaidstraße 35 ist die 2. Etage von 5 Zimmern auf 1. October oder später zu vermieten. Näh. d. selbst 1. Et.

Waldhaidstraße 66 ist eine Wohnung (1. Et.), 5-6 Zimmer mit großem Balkon nebst Zubehör, per 1. October c. ab zu vermieten. Näh. d. selbst Part.

Adelheidstraße 42 Hochpart. und 1. Etage mit 5 resp. 6 Zimmern zc. zum 1. October zu vermieten. 12199

Holpfsallee 35 ist der 4. Stock, 5 Zimmer und Zubehör, auf 1. October an eine ruhige Familie zu vermieten. 11488

Brechtstraße 21 ist die Bel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern und Zubehör, sowie eine schöne Frontispiz-Wohnung, auf 1. October zu vermieten. 18329

Brechtstraße 27 (neu) ist die zweite Etage, 5 große Zimmer nebst Zubehör, per 1. October oder 1. Januar zu vermieten. Anzusehen von 10-2 Uhr. Näh. im Laden. 14225

Bleichstraße 2 ist die Bel-Etage, 5 große Zimmer u. Zubehör, per 1. October zu vermieten. 12890

Bleichstraße 5 ist die Bel-Etage, 5 Zimmer, Küche und Zubeh., auf 1. October zu verm. Einzug. von Morgens 11 Uhr bis 4 Uhr. 12732

Boheimerstraße 11, Bel-Etage, 5 große Zimmer, Balkon mit Zubehör und Gartenbenutzung, auf 1. Oct. zu verm. 14492

Bräthenstraße 19 ist die 2. Etage, bestehend aus 5 Zimmern, Küche zc., auf gleich oder später zu vermieten. Näh. v. 11-12 U. 1934

Bucherstraße 6, Bel-Et., 5 Zimmer mit 2 Ballons und Zubehör per 1. October zu vermieten. 12767

Bucherstraße 33 ist eine Wohnung, Hochparterre, 5 Zimmer und Zubehör zc. (neu hergerichtet), zu vermieten. Ein guter Keller ist mit zu vermieten, oder auch allein mit Nebenraum. Näheres Kochbrunnenplatz 1. 14554

Bucherstraße 49, 3. Et., herrlich gelegene Wohnung, neu hergerichtet, 5 Zimmer, 1 verschlossener Balkon, Küche, Mansarden, Keller und sonst. Zubehör auf gleich oder später; — ebenso die in gleichem Verhältnisse stehende Parterre-Wohnung mit großem, sehr einträglichem Garten anderweitig zu vermieten. Näh. No. 47, Parterre. 13109

Bucherstraße 71, II, 5 schöne Zimmer mit Balk. u. Garten gleich od. später zu verm. Näh. b. C. Schmidt, Rheinstraße 89, Part. 22298

Brunn-Abtstrasse 4 ist die 2. Etage, bestehend aus 1 Salon mit Balkon, 4 Zimmern und Zubehör, per 1. September oder später zu vermieten. Näh. bei S. Meier, Taunusstrasse 18. 15314

Bühnenstraße 3 eine schöne Wohnung, 5 Zimmer Küche, 2 Mansarden und 2 Keller, per 1. October zu vermieten. 10912

Bühnenstraße 9, eine Wohnung (Bel-Etage), 5 Zimmer mit Zubehör, zu vermieten. Näh. Moritzstraße 31. 14667

Gustav-Adolfstraße 5 ist die Bel-Etage von 5 Zimmern mit Zubehör vom 1. October an anderweitig zu vermieten. 12474

Heleneustrasse 25 ist eine Wohnung, Bel-Etage, 5 schöne Zimmer und Zubehör, Veranda und Garten, per 1. October zu verm. Näh. Part. 14798

Herrngartenstraße 5 sind 2 Wohnungen (1. u. 2. Et.), je 5 Zim., zu vermieten. Näh. bei P. G. Ruck, Dogheimerstraße 30a. 12767

Kaiser-Friedrich-Ring 10 ist die Parterre-Wohnung, 5 Zimmer und Zubehör, auf den 1. October zu vermieten. 15793

Karlstraße 86 ist eine Wohnung von 5 Zimmern mit Zubehör und 11. Garten ab 1. October zu vermieten. 14020

Langgasse 22 ist die 2. Etage, 5 Zimmer nebst Zubehör, auf gleich zu vermieten. 23157

Langgasse 19 ist eine Wohnung von 5 Zimmern und Zubehör auf 1. October zu vermieten. Näh. im Laden. 12804

Moritzstraße 28 Bel-Etage, 5 Zimmer u. Zubehör, zu verm. 12982

Moritzstraße 44 ist die 2. Etage von 5 Zimmern und Zubehör auf 1. October zu vermieten. Näh. Part. 12862

Moritzstraße 62

ist die Bel-Etage mit 5 Zimmern, großem Balkon und allem Comfort, der Neuzeit entsprechend, zu vermieten. 14229

Nerothal 51,

in Villa „Sanitas“, ist die 1. (Bel-)Etage mit 5 auch 6 meist großen hohen Zimmern und reichlichem Zubehör vom 1. October ab zu vermieten. Besichtigung von 2-4 Uhr Nachmittags. 18110

Nerothal, Franz-Abtstrasse, Bel-Et., Balkon, 5 Zimmer, event. 8 Zimmer und Zubehör, zu vermieten. Näh. Nerothal 6. 12816

Neubauerstr. 10, nahe dem Walde und Kochbrunnen, ist eine elegante Etage, 5 Zimmer, 2 bedeckte Ballons, Badezimmer, Speisekammer, nebst Zubehör zum 1. October zu vermieten. Preis 1600 Mk. Näh. im 1. Stock. 15206

Nicolasstraße 8 ist eine Bel-Etage, bestehend aus fünf Zimmern und allem Zubehör, per 1. Oct. zu vermieten. Näh. 2 Treppen, von 10-12 Uhr. 12877

Obenstraße 31, im 2. St., elegante Wohnung von 5 gr. Zimmern mit allem Zubehör Wegzugs halber auf 1. October zu vermieten. Näh. Hinterhaus 1 Tr. links. 15464

Philippbergstraße 9 ist die Bel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern, Küche, Keller und Mansarde, Balkon, herrliche Aussicht, per 1. October zu verm. Anzusehen Morgens v. 10-12 Uhr. Näh. das. im Laden. 12898

Rheinstraße 60 ist eine schöne Bel-Etage (wird neu hergerichtet), 5 große Zimmer, Balkon, Küche und Zubehör, auf 1. October zu vermieten. Leute, die möblirt vermieten wollen, ausgeschlossen. Zu erfragen 2 St. h. daselbst beim Eigentümer. 14442

Rheinstraße 72 elegante Bel-Etage, bestehend aus 5 Zim. u. Zubehör, auf 1. Oct. zu verm. Anzusehen zw. 11 u. 1 Uhr. Näh. Part. 12921

Rheinstraße 94, 2 Tr.,

Wohnung von 5 Zimmern mit Balkon, Küche und allem Zubehör, sogleich zu vermieten. Mietpreis Mark 1360 per Jahr. Mieth frei bis 1. October. Näh. Adelheidstraße 56, 2, von 12-2 Uhr und von 5-7 Uhr. 12511

Rheinstraße 94 ist die Bel-Etage, 5-6 Zimmer und alles Zubehör, zu vermieten. 10236

Schlüterstraße 15 Wohnung, Bel-Etage mit Balkon, 5 Zimmer und Zubehör, auf 1. October zu vermieten. Näheres daselbst. 11143

Wallmühlstraße 4, Neubau,

ist die 1. und 2. Et., je 5 Zimmer, 2 Balkon, Badezimmer und Zubehör, zu vermieten. Näh. daselbst. 11727

Weißstraße 10, 1. Et., 5 Zimmer m. Zubehör auf 1. Oct. z. v. 15289

Weißstraße 16 ist eine schöne Wohnung von 5 Zimmern nebst Gartenbenutzung zum 1. October zu vermieten. 13995

Weißstraße 22 eine Wohnung von fünf Zimmern und Zubehör auf 1. October zu vermieten. Näh. Part. 13176

Wörthstraße 18 ist die Bel-Etage, 5 Zimmer, Küche nebst Zubehör, auf 1. October zu vermieten. 13232

Zu vermieten 1. Etage, 5 Zimmer, Balkon, Küche, Badezimmer, Heiß-Wasser-Gurichtung, Mansarden, in modernem Haus. Dogheimerstraße 13. 12467

Schöne Wohnung von 5 Zimmern und Zubehör

franz-Abtstrasse 4, Part. 15632

Im Nerothal

(Franz-Abtstrasse 10) ist eine elegante Hochparterre-Wohnung, 5 Zimmer (Balkon) nebst Zubehör, sogleich oder später zu vermieten. Zu erfragen Grotzstraße 5. 8902

Wohnung von 5 Zimmern nebst Zubehör per 1. September oder 1. October zu vermieten Webergasse 22, 1. 14220

Wohnungen von 4 Zimmern.

Adelheidstraße 35 ist die Parterre-Wohnung von 4 Zimmern, Garderobes, nebst Zubehör, Vorgarten, Balkon auf 1. October zu vermieten. Näh. 1 St. 15699

Verl. Bleichstraße Neubau 1 einige Wohnungen, je 4 Zimmer, vollst. Zubeh. u. ein Laden auf 1. Oct. zu v. N. Dogheimerstraße 47. 14262

Delaspeestraße Bel-Et., 4 Zimmer und Zubehör, mit Balkon, auf October zu vermieten. Näh. Bahnhofstraße 5, 1 St. 11731

Dogheimerstraße 14, Bel-Et., in eine Wohnung, bestehend aus vier Zimmern, Küche und Zubehör, auf 1. October zu vermieten. Einzug von 2-5 Uhr. Näh. Part. 13267

Geißbergstraße 10, 1. Etage, 4 Zimmer, Küche nebst allem Zubehör auf 1. October zu vermieten. Näh. Part. 14743

Gustav-Adolfstraße 1 ist auf 1. October im 2. Stock eine schöne Wohnung von 4 Zimmern, Balkon und Zubehör zu vermieten. Hohe gesunde Lage, herrliche Fernsicht über die Stadt und an den Rhein. Preis Mk. 650. Näh. Hartingstraße 4, Part., Eingang Gustav-Adolfstraße 1. 14447

Gustav-Adolfstraße 3 ist auf 1. October eine schöne Wohnung von 4 Zimmern mit Balkon, Badeeinrichtung und Zubehör im 2. Stock zu vermieten. Auch kann die Mansarde, bestehend aus 3 Zimmern zc., abgegeben werden. Preis Mk. 650 resp. Mk. 900. Näh. Hartingstraße 4, Eingang Gustav-Adolfstraße 1. 14443

Hellmundstraße 42 ist die Bel-Etage, 4 Zimmer, Küche und Zubehör, auf den 15. October oder später zu vermieten. 14907

Hellmundstraße 54

eine Wohnung von 4 Zimmern, Küche u. Keller preiswürdig per 1. October zu vermieten. Anzusehen von 2-4 Uhr. Näh. Häfnergasse 17. 15302

Kapellenstraße 79, 1. u. 2. Etage von je 4 u. 5 Zimmern nebst Zubehör auf gleich oder später preiswürdig zu vermieten. 15682

Karlstraße 7, 2. Etage, bestehend aus 4 Zimmern, Küche und Zubehör, auf 1. October zu verm. Näh. bei C. Millan, Taunusstr. 19. 9638

Karlstraße 29 ist der 1. Stock von 4 Zimmern, Küche, 2 Mansarden und Zubehör auf 1. October zu vermieten. Näheres Jahnstraße 3, Parterre. 15202

Karlstraße 31 ist eine Wohnung von vier Zimmern und Zubehör, bequem eingerichtet, Kohlenanflug zc., zum 1. October zu vermieten. Näh. Parterre. 11991

Kirchgasse 30, Neubau, eine schöne Wohnung im 3. Stock, 4 Zimmer und Zubehör, auf gleich zu vermieten. Näh. daselbst. 15870

Mainzerstraße 50 ist die Bel-Etage von 4 Zimmern, Küche und Zubeh., sowie Gartenstz der 1. October zu vermieten. 14289

Mainzerstraße 70 schöne Wohnung von 4 Zimmern und Zubehör auf 1. October zu vermieten. Näh. Marktstraße 11, Part. 14243

Marktstr. 34, 1. Stock, ist eine schöne Wohnung von 4 bis 5 Zimmern und Zubehör per 1. October zu vermieten. Näh. Marktstraße 36 im Laden. 13131

Dranienstraße 34 u. 36 sind schöne Wohn., 4 Zimmer mit Balkon u. 3 Zim. ohne Balkon mit allem Zubeh. per 1. Oct. zu verm. 11527

Philippbergstraße 17/19 ist eine prächtige Wohn., 4 große Zimmer, Küche mit reichl. Zubeh., Gartenben., schöne Ausf. u. viel. sonst. Annehm. per 1. Oct. zu verm. Näh. das. 1. l. 12696

Philippbergstraße 41, Bel.-St., eine Wohnung von 4 ev. 5 Zimmern mit Zubehör zum 1. Oct. zu verm. Näh. Philippbergstraße 19, 1 r.

Platterstraße 42, Neubau 2. St., ist eine Wohnung von 4 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. October zu vermieten. 13675

Platterstraße 52, vis-à-vis der Castellstraße, eine neu hergerichtete Wohnung, 4 Zimmer, Küche und Zubehör, für 500 Mk., sowie eine von 3 Zimmern und Küche für 380 Mk. zu vermieten. 14704

Rheinstraße 39, 3. St., 4 u. 3 Zimmer, je m. Balkon, auch im Ganzen, 8 Zimmer, zu verm. Näh. bei Schmidt daselbst, Part. links. 12207

Rheinstraße 107, Bel.-Etage, vier große Zimmer und Zubehör auf October zu vermieten. Näh. Part. 15913

Schlichterstraße 20 sind: die Parterre-Wohnung von 4 Zimmern, sowie die Bel.-Etage von 5 Zimmern, Badezimmer und Zubehör per 1. October zu vermieten. Näheres daselbst im Dachstock und Morigstraße 15, Parterre. 13694

Schwalbacherstraße 31, Vorderhaus, 4 Zimmer, Küche, Mansarde, Keller auf 1. October zu vermieten. 13523

Schwalbacherstraße 43 schöne sep. Wohnung, 4 große Zimm. u. alles Zubehör, per sofort zu vermieten. 3364

Stiftstraße 5 ist die Parterre-Wohnung, 4 Zimmer und Zubehör, auf 1. October zu vermieten. Einzusehen von 11—1 und von 3—5 Uhr. Näh. Stiftstraße 7, 1. 13044

Stiftstraße 7 ist die Parterre-Wohnung von 4 Zimmern und Zubehör auf 1. October zu vermieten. Einzusehen von 3—5 Uhr. Näh. Stiftstraße 5. 12640

Villa Rahmed, Emserstraße, hochfeine Parterre-Wohnung, 4 Zim. und reichliches Zubehör, auf 1. October zu vermieten. Näh. Emserstraße 36 bei Hecker. 12846

Wohnungen von 3 Zimmern.

Adelheidstraße 33, Seitenb., Wohnung von drei Zimmern sofort zu vermieten. Preis 380 Mk. 12019

Adolphsalze 3 ist die Parterre-Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern, Küche und Zubehör, auf 1. October zu vermieten. 10208

Albrechtstraße 32, Neubau, ist eine Wohnung, 3 Zimmer mit Zubehör, auf 1. October auch früher zu verm. Albrechtstr. 36, im Laden. 11534

Albrechtstraße 33 b ist eine Parterre-Wohnung, besteh. aus 3 Zimmern, mit oder ohne Mansarde und Zubehör, auf 1. October zu vermieten. Näh. daselbst 2. St. links. 13692

Bertramstraße. In meinem Neubau sind im Vorderhaus Wohnungen von 3 Zimmern u. Küche auf 1. October, und im Hinterhaus eine Wohnung von 3 Zimmern und Küche auf gleich zu vermieten. Zu erfragen Frontenstraße 8, 1. Stiege hoch, bei F. Hassler. 11761

Bleichstraße 14, 2. St., drei Zimmer, Küche u. Zubehör auf 1. Oct. zu vermieten. 15681

Bleichstraße ist eine Wohnung, 3 Z., 1 M., 1 Küche, 1 Keller, Parterre gelegen, auf Oct. an ruhige Leute zu verm. Näh. Bleichstr. 15, 1. 11960

Dohheimerstraße 16 ist die Bel.-Etage, bestehend aus drei Zimmern und Küche, auf 1. October zu vermieten. 15090

Dohheimerstraße 17, Dinterh., ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche nebst Zubehör auf 1. October zu vermieten. 14911

Elixabethenstraße 14 ist im Neubau nach der Bagenstecherstraße die 2. Etage von drei Zimmern, Küche, einer Mansarde und Zubehör zum 1. October zu vermieten. Näh. daselbst Part. von 10—12 Uhr Vorm. und 3—5 Uhr Nachm. 13784

Emserstraße 6 Frontispiz-Wohnung, 3 Zimmer, Cabinet und Küche, per 1. October zu vermieten. 15375

Emserstraße 75 sind 3 Zimmer, Küche etc., sowie 4 Zimmer, Veranda, Küche etc. per 1. October zu vermieten. 14495

Faulbrunnstraße 10, im 1. St., eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche nebst Zubehör auf 1. October zu vermieten. 15537

Frontenstraße 15 drei Zimmer, Küche u. Zubehör auf 1. October zu vermieten. 12378

Frontenstraße 24 ist der 2. und 3. Stock von 3 Zimmern, Küche und Zubehör zu vermieten. Näh. Hellmundstraße 36. 12780

Geisbergstraße 13, 2. St., eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. October zu vermieten. 12597

Göthestraße 30 sind Wohnungen von 3 und 5 Zimmern mit Zubehör auf October zu vermieten. Einzusehen von 10 bis 1 Uhr. Näh. daselbst Parterre. 12785

Neubau Göthestraße 38

sind schöne Wohnungen von je 3 Zimmern, Küche, Mansarden und Keller auf 1. October, ev. früher, zu vermieten. 13229

Gustav-Adolfstraße ist eine Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern, Balkon, Küche und Zubehör, für 450 Mk. zu vermieten. Näh. bei Ernst Kneisel. Platterstraße 12. 15702

Selenenstraße 7 eine Parterre-Wohnung, 3 Zimmer, Küche und Zubeh., auf 1. October zu vermieten. Näheres Hinterhaus 1 St. 12829

Selenenstraße 8 ist die Parterre-Wohnung von 3 Zimmern nebst Zubehör an eine kleine Familie auf 1. October zu vermieten. 12445

Hellmundstraße 29, 3. St., ist eine Wohnung, 3 Zimmer, Küche und Zubehör, auf 1. October Wegzugs halber zu vermieten.

Hellmundstraße 41,

Bel.-Etage, 3 sch. Zimmer, Küche und Zubehör, auf 1. Oct. zu verm. 159

Hellmundstraße 43 ist eine schöne Wohnung in der Bel.-St., 3 Zimmer, Küche und Zubehör, auf gleich zu vermieten.

Hermannstraße 13, 3. Tr., ist eine freundliche Wohnung von 3 Zimmern und Küche und allem Zubehör, auf 1. October zu vermieten. M. daselbst Part. 130

Hermannstraße 26, Neubau, Wohnungen, 3 Zimmer, Küche und Zubehör, zu verm. Näh. bei Will. Noll, Hermannstr. 18, P. 14.

Hermannstraße 28, Neubau, sind per 1. Oct. schöne Wohnungen von 3 Zimmern mit Zubehör zu vermieten. Näh. im Bau daselbst. 120

Herrnhühlgasse 9 ist eine Wohnung im 1. Stock, bestehend aus 3 Zimmern, Küche, Speicherkammer u. Keller auf 1. Oct. zu verm. 118

Hirschgraben 4, am Schulberg, sind 3 Zimmer, Waschküche und Trockenspeicher im Seitenbau auf 1. Oct. zu vermieten. 154

Karlstraße 3 ist eine Wohnung, 3 Zimmer, Küche, Zubehör, und eine Wohnung, 2 Zimmer, Küche und Zubehör auf 1. Oct. zu vermieten. Zu erfragen Dohheimerstraße 12, Part. 122

Kellerstraße 17 ist eine schöne Wohnung von 3 Zimmern und Küche sowie eine Mansard-Wohnung auf 1. October zu vermieten. 157

Kirchgasse 7 3 Zimmer, 1 Küche, 1 Keller im Hinterhaus zu vermieten. Näh. im Laden. 98

Kirchgasse 9 ist eine schöne Wohnung von 3 Zimmern und Zubehör vom 1. October bis zum 1. April weit unter dem Preise zu vermieten, kann aber sofort von dem Hausherrn weiter vermietet werden. Näh. daselbst, 2. St. links (nur Vorm.) 15905

Kirchgasse 44 ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör, auch für Bureau geeignet, auf 1. October zu vermieten. 122

Schirstraße 33 ist der 2. Stock von 3 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. October zu vermieten. Näh. Parterre. 143

Morigstraße 12, Hth. Neubau, sind noch drei Wohnungen von je 3 Zimmern u. Küche mit Speicherkammern auf 1. October zu verm. 127

Morigstraße 50, Seitenbau, 3 Zimmer mit Zubehör auf 1. October vermieten; auch kann Stallung und Remise dazugegeben werden. Näh. Kirchgasse 23. 136

Nerostraße 6 ist eine Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern und Küche an ruhige Leute zu vermieten. 151

Nerostraße 26, 1. St., 3 Zimmer, Küche und Zubehör per 1. October zu vermieten. 144

Nerothal, Franz-Abtstraße, 3 Zimmer, Küche und Zubehör zu vermieten. Näh. Nerothal 6. 128

Neugasse 1, 1. Etage, 3 Zimmer, Küche und Zubehör auf 1. October zu verm. 149

Philippbergstraße 3 ist eine schöne Wohnung von 3 Zimmern, Küche, Balkon und Zubehör auf 1. October zu vermieten. 114

Philippbergstraße 41 Frontispiz-Wohnung, 3 Zimmer und Zubehör. Näh. Philippbergstraße 19, rechts. 156

Philippbergstraße 43, in meinem neu erbauten Hause, ist eine schöne Wohnung von 3 Zimmern auf October zu vermieten. Näh. Schleiburgstraße 8, im Blumenladen. 123

Platterstraße 50 zwei schöne gesunde Wohnungen, eine von 3 Z., 1 Mans. nebst Zubehör, die andere 3 Z., 1 K. nebst Zubehör. 127

Römerberg 21 Zimmer, Küche u. allem Zubehör, in der Parterrestock, eingerichtet für Restauration, auf 1. Octob. zu verm. 127

Saalgasse 16, Vorderhaus 1 St., eine Wohnung von 3 Zimmern u. Küche, ohne Glasabfluß, und eine Mansard-Wohnung, Hinterhaus, kleine Familie auf October zu verm. Zu erfragen im Laden. 129

Schlachthausstraße 2a, neben dem Schlachthause, 3 Zimmer u. Küche mit oder ohne Mansarde per 1. October zu vermieten. Näh. daselbst oder bei Gebr. Kahn, Kirchgasse 19. 127

Schlichterstraße 13 sind Wohnungen von je 1 Salon mit Vorküche 3 bis 4 Zimmer, Badecabinet, Kohlenaufzug und allem Zubehör auf 1. October zu vermieten. 121

Schützenhofstraße 2 ist per 1. October eine Wohnung im 3. St. 3 Zimmer, Küche und Mansarde, an ruhige Familie zu vermieten. Preis 380 Mk. 128

St. Schwalbacherstraße 16 eine schöne Wohnung von drei Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. October zu vermieten. 133

Spiegelgasse 3 drei Zimmer und Küche auf 1. October zu verm. 120

Steingasse 4 eine Wohnung, 3 Zimmer, K., auf October und eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche sofort zu vermieten. 159

Steingasse 31 ist im Vorderh. 1 St. hoch eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und allem Zubehör auf 1. October zu verm. Näh. Part. 117

Stiftstraße 24, Gartenhaus, abgeschlossene Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör per 1. October zu vermieten. 129

Walramstraße 8, 3. St., Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör per 1. October zu vermieten. Näh. daselbst bei Diehl. 168

Walramstraße 13, Part., Wohnung von 3 Zimmern und Zubehör, im Bel.-Etage, 4 Zimmer und Zubehör, auf 1. October zu verm. 127

Walramstraße 22, Vorderhaus, 3 Zimmer, Küche, Mansarde, Keller auf 1. October zu vermieten. 138

Weißstraße 14 ist die Parterre-Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern u. Zubehör, auf 1. October zu verm. Näh. Elixabethenstraße 27. 127

Welligstraße 39 eine Frontispiz-Wohnung, 3 Zimmer nebst Zubehör auf 1. October zu vermieten. Näh. Part. 136

Weißstraße 4 sind zwei schöne Wohnungen von je 3 Zimmern und Zubehör auf 1. October zu vermieten. Einzusehen von 10 bis 12 Uhr. Zu erfragen Weißstraße 6, Part. 12887
 Die Parterre-Wohnung **Hellmundstraße 40**, enthaltend 3 große Zimmer, Küche, Mansarde und Abfluß, ist auf sofort zu vermieten. Näh. Hellmundstraße 38 oder Feldstraße 10, im Laden. 15477

Zu vermieten 2. Etage, 3 Zimmer, Küche, Keller, in sehr gutem Haus. **Posteierstraße 13**. 12468

Wohnung, 3 Zimmer, Küche und Zubehör, im Hinterhaus Parterre, auf 1. October zu vermieten. Näh. Moritzstraße 8, im Laden. 12875
 Eine **Wohnung**, bestehend aus 3 Zimmern und Küche, an ruhige Leute zu vermieten **Nerostraße 6**. 14531

Wohnungen von 2 Zimmern.

Ablerstraße 50 ist im ersten Stock eine Wohnung, 2 große Zimmer, Küche, 2 Keller, auf 1. Oct. zu verm. Näh. Part. 15969
Albrechtstraße 8 ist eine Frontispiz-Wohnung von 2 Zimmern u. Küche auf gleich oder October zu vermieten. 13506
Albrechtstraße 9 eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche nebst Zubehör per 1. October zu vermieten. Näh. Part. 14227

Albrechtstraße 39, alt 41,

eine Frontispiz-Wohnung, 2 Zimmer, Küche nebst Zubehör, auf 1. October zu vermieten. Näh. im Hinterhaus 1 St. 15829
Große Burgstraße 3, Bel-Etage, zwei unmoblierte Zimmer nebst Küche, Mansarde etc., per 1. September oder später zu vermieten. 15929
Frankenstraße 17, Vorderhaus, zwei schöne Wohnungen, 2 Zimmer mit Küche zu vermieten. 15269
Hermannstraße 2 ist eine Wohnung von 2 oder 3 Zimmern mit Zubehör auf 1. October zu vermieten. Näh. 3 Tr. 15460
Hermannstraße 6 ist die Bel-Etage-Wohnung von 2 Zimmern, Küche, Keller auf 1. October zu vermieten. 15881
Hermannstraße 7, Vorderh. Bel-Et., ist eine freundliche Wohnung, 2 Zimmer und Küche, auf 1. Oct. zu verm. Näh. Seitenb. 2 St. 12797
Hirschgraben 7 eine freundliche Dachwohnung, 2 Zimmer, Küche nebst Zubehör, auf 1. September zu vermieten. Näh. im Laden. 15877
Hirschgraben 8 zwei Zimmer und Küche, sowie ein Zimmer und Küche nebst Zubehör, zum 1. October zu vermieten. 13260
Kellerstraße 12 sind Wohnungen von 2 Zimmern, Küche und Zubehör per 1. October zu vermieten. 12692
Kirchgasse 23 zwei Zimmer m. Zubehör auf 1. Oct. zu verm. 15308
Mainzerstraße mehrere Wohnungen v. 2 Zimmern u. Küche m. Zubehör zu vermieten im Neubau vis-a-vis der **Bräuerei**. 11148
Nerostraße 27 zwei Zimmer, Küche, sowie eine kleine Wohnung auf 1. October zu vermieten. 15955
Nerostraße 32, im Seitenbau, ist eine freundliche Wohnung, bestehend aus 2 Zimmern und Küche, auf 1. October an eine ruhige Familie zu vermieten. 12803
Philippbergstraße 17/10 schöne abgeschl. Wohn., 2 Zimmer und Zubehör, im franz. Dachstock zu vermieten. Preis 250 Mk. 14936
Rheinbahnstraße 4, Hochparterre, Salon, 2 Zimmer mit allem Zubehör auf 1. October zu vermieten. 14173
Rheinstraße 92, 4 Tr., sind zwei Zimmer, Küche nebst Keller auf gleich zu vermieten. 15695
Rheinstraße 95 ist die Frontispiz-Wohnung, bestehend aus 2 Zimmern, Küche u. Zubehör, auf 1. Oct. an einzelne ruhige Leute zu verm. 13003
Rheinstraße 111 schöne Siedelwohnung, 2 Z., Küche u. Zub., z. 1. Oct. a. ruh. fündel. Leute zu verm. 14747

Röderallee 4 schöne Wohnung, 2 Zimmer und Küche, auf October zu vermieten. 14939

Röderstraße 17 ist eine Wohnung von zwei Zimmern und Küche auf 1. October zu vermieten. 15509
Röderstraße 23 ist eine schöne Wohnung, zwei Zimmer, Küche etc., per 1. October zu vermieten. 13551
Schwalbacherstraße 45a, 1. Etage rechts, Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Zubehör. Näh. Schwalbacherstraße 47, Part. 14282
Stiftstraße 1 schöne Wohnung, 2 Zimm. m. Zubeh., a. Oct. zu v. 13499
Stiftstraße 12 2 Mans. m. Küche, Keller auf 1. Oct. zu verm. 15126
Stiftstraße 22, Neubau, ist eine Wohnung von 2 Zimmern nebst Zubehör per 1. Oct. zu vermieten. 12612
Walramstraße 4, 1. St., Wohnung, 2 Zimmer und Zubehör, auf Wunsch mit Werkstätte, zu vermieten. Näh. Part. 15284
Walramstraße 18 zwei Zimmer, Küche im Vorderhaus zu vermieten. 12839

Walramstr. 32, nahe der Emserstr., 2 Zimmer, Küche, Keller, Glasabfluß, für 300 Mk. auf 1. October zu vermieten. 15063

Zwei Zimmer u. Küche per Oct. zu verm. Elisabethenstr. 17, Htrh. 15532
 Eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Zubehör an einzelne Dame per 1. October zu vermieten. Einzusehen von Morgens 9 bis Mittags 1 Uhr **Karlstraße 9**, Part. 13036
 Zwei Zimmer und Küche zu vermieten **Nichelsberg 28**. 8669
 Dachwohnung (2 Z.) zu vermieten **Hellmundstraße 52**. 15522

Wohnungen von 1 Zimmer.

Ablerstraße 63 ist ein großes Parterre-Zimmer mit Küche auf 1. Sept. zu verm. 15912

Ablerstraße 63 ein großes Zimmer und Küche auf 1. October zu vermieten. Näh. Hh. Part. 15025
Feldstraße 12 ist eine kleine Wohnung, Stube und Küche, im Seitenbau auf 1. October zu vermieten. 14876
Kellerstraße 22 sind mehrere Logis von je 1, 2 und 3 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. October zu vermieten. 13671
Nerostraße 38 ist eine Mansard-Wohnung, Stube, Kammer und Küche auf 1. October zu vermieten. 12708
Römerberg 12 eine Wohnung von 1 Zimmer, 1 Küche, 1 Keller, sowie 1 einzelnes Zimmer per sofort zu vermieten. 14042
Stiftstraße 21, Seitenbau, 1-2 Zimmer, Küche und Keller per 1. October zu vermieten. 15883
Walramstraße 31, Vorderh. 1 St., ein Zimmer u. Küche auf 1. Oct. zu vermieten. 15077

Webergasse 34 1 Zimmer und 1 Küche im 3. Stock per 1. October zu vermieten. 15960
 Eine sch. Mansarde mit Küche an zwei anst. L. zu vm. **Kellerstr. 9**. 15957

Wohnungen ohne Zimmer-Angabe.

Karlstraße 1, Hh., kleine Wohn. zu vermieten. 7670
Ablerstraße 5 eine Dachwohnung an ruhige Leute zu verm. 15137
Ablerstraße 51 zwei Logis auf 1. October zu verm. 12908
Adolphsalze 32 ist Parterre oder 3. Etage auf 1. April n. J. zu vermieten. 13992

Bahnhofstraße 9 ist eine Wohnung im Hinterhaus auf 1. October zu vermieten. 13573
Capellstraße 1 sind versch. Wohnungen auf 1. October zu verm. 14721
Ellenbogengasse 3 kleines, sehr freundl. Logis zu vermieten. 14486
Emserstraße 5 ist die Bel-Etage auf 1. Oct. zu verm. Näh. Part. 10849
Emserstraße 46 ist eine Frontispiz-Wohnung mit Zubehör per 1. Oct. c. zu vermieten. Näh. Emserstraße 44, 1. 13996
Feldstraße 15 ist eine schöne Mansard-Wohnung auf 1. October zu vermieten. 14032

Feldstraße 27 größere und kleinere Wohn. auf 1. Oct. oder früher zu vermieten. 15281

Frankenstraße 5 ist die Bel-Etage, 2 Logis mit allem Zubehör, auf 1. October zu vermieten. Näh. Part. 14451
Gärtner-Adolfstr. 14 kleine Wohnung, ebener Erde, auf Oct. z. vm. 15466
Hausingstraße 7 ist eine kleine Wohnung an kleine ruhige Familie zu vermieten. 14011
Säfergasse 17 ist eine Wohnung zu verm. Näh. Säfergasse 19. 15672
Selenenstraße 5 eine geräumige Frontispiz-Wohnung auf 1. October zu vermieten. 13507
Selenenstraße 9 ist eine kleine Wohnung zu vermieten. 15548
Hermannstraße 6 eine H. Dachwohnung auf October zu verm. 14684
Herrnmühlgasse 2 ist ein Logis auf 1. October d. J. zu vermieten. 13165
 Näh. Herrnmühlgasse 3.
Karlstraße 22 ist die Frontispiz-Wohn. zu verm. Näh. im Laden. 15721
Karlstraße 32 Mansard-Wohnung gleich oder später zu verm. 15879

Lehrstraße 12 sind zwei kleine Logis auf 1. October zu vermieten. 14880

Lehrstraße 33 H. Mansard-Wohnung zu vermieten. Näh. Part. 15074
Mainzerstraße 15 ist eine H. Wohnung auf 1. October an eine einfache solide Familie zu vermieten. Näh. daselbst Part. 13886
Mauritiusplatz 6 schöne Wohnung auf 1. October zu verm. 12914
Rehgasse 27 ist eine freundliche Dachwohnung auf 1. October zu vermieten. Näh. Grabenstraße 26. 15966

Moritzstraße 39 ist die Part.-Wohnung auf 1. October zu vm. R. Westl. Ringstr. 10. 12008

Möhringstraße 10 zwei Wohnungen mit Balkon, großem Garten und schönster Aussicht zu vermieten. Näh. Möhringstraße 8. 13759
Nerostraße 13 ist ein kleines Logis auf 1. October zu vermieten. 13298
Oranienstraße 8 ist eine kleine Wohnung im Seitenbau zu vermieten. Näh. im Laden. 15260

Philippbergstraße 2 eine schöne Frontispiz-Wohnung mit Mansarde an ruhige Leute auf 1. October zu verm. Einzuseh. von 11-12 Uhr. 12913
Platterstraße 26 ist ein Dachlogis auf 1. October zu vermieten. 15488
Platterstraße 32 2 Wohnungen zu verm. Gärtner **Möhrig**. 12909
Steingasse 25 sind 2 Dachwohnungen auf 1. Oct. zu verm. 15135
Ecke der Steingasse und Röderstraße 35 ist eine Wohnung im 2. Stock zu vermieten. 14763

Tannusstraße 21 ist im Vorderhaus eine Mansard-Wohnung per sofort oder später zu verm. Näh. Rheinstraße 63, im Laden. 12210
Tannusstraße 47 ist eine H. Parterre-Wohnung zu vermieten und auch eine klein. Wohnung im Hinterhaus. Näheres Große Burgstraße 21, im Laden. 16094
Tannusstraße 53 ist eine freundliche Dachwohnung an ruhige kleine Familie auf 1. October zu vermieten. 13230
Walramstraße 37 sind 2 Wohnungen zu vermieten. 12857
Webergasse 46, Vorderhaus 1. Stock, ist eine Wohnung auf 1. October zu vermieten. 14041

Wohnung m. H. Werkstätte, letztere auch als **Magazin** etc. geeignet, zu vermieten. Näh. **Nichelsberg 28**, 1. 15432

Die Bel-Etage Walkmühlstraße 20

ist sofort od. 1. October anderweitig zu verm. Näh. daselbst 1 St. 15018
 Auf 1. September eine kleine Dachwohnung an ruhige Leute zu vermieten. Näh. **Ablerstraße 35**. 16079
 Eine schöne Frontispiz-Wohnung zu vermieten. Zu erfragen **Stiftstraße 1**, Frontispiz. 14222
Mansard-Wohnung zu vermieten **Beilwitzstraße 39**. 15950

Anwärts gelegene Wohnungen.

Viebrich. Rathausstraße 23 ist die Bel-Etage-Wohnung 7 Zimmer, Küche, Maniarde etc. Verleugung halber auf 1. Januar oder auch früher zu vermieten. Preis 900 Mk. Galtstelle der Straßenbahn. Einsehen zwischen 10 und 1 Uhr. 14022

Schierstein. Wilhelmstraße 46 (Neubau) ist eine schöne Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör per 1. October zu vermieten. Näh. daselbst Part. 13939

Möblierte Wohnungen.

Kapellenstr. 2a, 2, 3 Zim. u. Zbhr. möbl. oder unmöbl. 13508

Louisenstraße 21

möblierte Familien-Wohnung und einzelne Zimmer frei geworden. Das im Hause. 14895

Mainzerstraße 24 sofort 2 Zimmer (dar. Balkon), Anf. September ganzes Hochparterre v. 6 Zimmern und Zubehör zu vermieten. Näh. das. im Gartenhaus. 15581

Wilhelmstraße 14, Bel-Etage, möblierte Wohnung und einzelne möbl. Zimmer auf October zu vermieten. Näheres Wilhelmstraße 32 bei Herrn Heimerdinger. 15453

Möblierte Wohnung Adelhaidstraße 16. 8901

Möblierte Wohnung, 5 Zimmer mit Bad, ganz oder getheilt zu vermieten. Näh. Nicolastraße 22, Part. 9578

Möblierte Bel-Etage Rheinstraße 65. 14869

Möblierte Wohnung von 5 Zimmern, auch einzelne Zimmer abzugeben, event. mit Pension, Lannusstraße 12, 2. 15295

Wegen Abreise ist in einer Villa eine schön möblierte Etage, ganz oder getheilt, auf längere Zeit zu vermieten. Näheres Auskunft bei Herrn Carl Specht, Wilhelmstraße 40. 15931

Möblierte Zimmer.

Adelhaidstraße 18, 1. Et., möblirt. Zimmer zu vermieten. 15162

Adelhaidstraße 39, 1. ein möbliertes Zimmer zu vermieten. 11946

Bahnstraße 18, 2. Et., möbl. Zimmer mit o. ohne Kost z. v. 12408

Dleichstraße 22, Part., ein freundl. möbl. Zimmer zu verm. 15923

Castellstraße 1, Bel-Et., ein möbliertes Zimmer z. verm. 10541

Elisabethenstraße 19, Bel-Et., möblierte Zimmer, Salon. 15923

Ganserstr. 13 möbl. Z. m. Pens., 60 Mk. mtl. (a. W. 2 Betten). 15900

Faubrunnenstraße 10 ein gr. möbl. Z. mit 2 Betten zu vermieten. Näh. Parterre, Bäderci. 15136

Franckenstraße 4, 2. St. r., möbl. Zimmer an einen Herrn zu verm. 15967

Geisbergstraße 9, Part., möbl. Zimmer billig zu vermieten. 14269

Gelenenstraße 22, 1. Et., ein möbl. Zimmer zu verm. 14269

Germannstraße 13, 2. St. r., einf. m. Z. an Ladn. o. dgl. z. v. 15891

Jahnstraße 20, Part., ein gut möbliertes Zimmer zu vermieten. 11799

Jahnstraße 21, 2. r., möbl. Wohn- und Schlafz. sofort zu verm. 14676

Louisenstraße 5, Bel-Et., gut möbl. Zimmer zu vermieten. 13799

Louisenstraße 16 sind schön möblierte Zimmer zu vermieten. 15204

Louisenstraße 36, Ede Kirchgasse, möblierte Zimmer. 5855

Louisenstraße 43, 2. r., ein gut möblirt. Zimmer zu vermieten. 15708

Müllerstraße 2 möbl. Zimmer zu vermieten. 14678

Müllerstraße 3 ein möbliertes Zimmer an eine Dame zu verm. 15422

Nerostraße 9 ist ein möbliertes Zimmer mit Kasse für 21 Mk. monatlich zu vermieten. 15101

Nerostraße 42, Vorderh. 2 St., sind 1-2 möblierte Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten. 15192

Oranienstraße 8, 2. Et., schön möbliertes Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten. 9904

Oranienstraße 25, Hinterh., ein möbl. Parterre-Zimmer an einen Herrn zu vermieten. 15902

Oranienstraße 27, Part., 2-3 schön möbl. Zimmer, für sich abgeth. zu vermieten. 15008

Rheinbahnstr. 2 1 event. 2 möbl. Zimmer zu vermieten. 15078

Röderallee 16, 1 Tr. l., zwei freundl. möbl. Zimmer auf gleich oder später sehr preiswerth zu vermieten. 15758

Schwalbacherstraße 65 ein möbliertes Zimmer zu vermieten. 14077

Stiftstraße 13 Zimmer, möblirt oder unmöblirt, für gleich oder später billig zu vermieten. Nähe am Balbe, Dampfbahn. Ebenfalls zwei Manjarden. 16069

38. Lannusstraße 38

möblierte Zimmer zu vermieten. 14789

Lannusstraße 57, 2. St. r., schön möbl. Zimmer zu verm. 18998

Mahlmühlstraße 24 möbl. Zimmer zu vermieten. 15778

Walraustraße 4 möbl. Parterrezimmer zu vermieten. 15084

Wellstr. 7, 3. St., ist ein möbliertes Zimmer (mit oder ohne Pens.) zu vermieten. 15696

Wilhelmstraße 18, 1. Et., zwei möblierte Zimmer zu vermieten. Näh. bei Georg Bücher Nachfolger. 14224

Georg Bücher Nachfolger.

Ecke der Friedrichs- und Wilhelmstraße.

Möblierte Zimmer Louisenstraße 12, 1. 18692

Mehrere möbl. Zimmer Marktstraße 12, Vorderh. 3. St. 14886

Zwei möbl. Part.-Zim. a. 1. Aug. z. vm. Albrechtstr. 39, B. (alt 41). 14047

Zwei schön möbl. Zimmer Humboldtstraße 3, 5 Min. von den Bahnhöfen und vom Kurhaus gelegen, billig zu verm. 15263

Zwei schön möblierte Zimmer, sep. Eing., zu verm. Karlstr. 6, Part. 15842

Zwei schön möblierte Zimmer zu vermieten Lehrstraße 4, Part. 14815

Zwei möblierte Zimmer, auf Wunsch mit Küche, zu vermieten Louisenstraße 41, 1. r. 15731

Zwei möbl. Zimmer, jedes für sich, auch zusammen, auf's Jahr billiger zu vermieten Saalgasse 5, 2. St. l. 15021

Ein älterer Herr oder eine Dame findet zwei möbl. Zimmer mit der sorgfältigsten Pflege und Bedienung. Gest. Dfferten unter A. No. 42 an den Tagbl.-Verlag.

Ein bis zwei schön möblierte Zimmer sind zu haben Webergasse 3, Gartenh. links Part. 15997

Ein großes schönes möbl. Zimmer an einen auch zwei Herren preisw. auf gleich zu verm. Albrechtstr. 35a. 7630

Schön möbliertes Zimmer billig zu verm. Albrechtstraße 39, 2. Et. 7591

Möbl. Parterre-Zimmer mit separatem Eingang per Monat 25 Mk. zu vermieten Augustastr. 1. 14985

Gut möbl. Zimmer billig zu vermieten Delaspeestraße 4, 1. 15673

Ein möbliertes Zimmer mit separatem Eingang an einen soliden Herrn zu vermieten Dogheimerstraße 28 bei A. Seelig. 14659

Möbl. Zimmer gleich zu verm. (per Monat 12 Mk.) Frankenstr. 11. 15059

Möbliertes Zimmer mit Kost zu haben Kirchgasse 18a, Frontsp. 14982

Ein freundlich möbl. Zimmer auf 1. September zu verm. Hellmunderstraße 33, 1. St. 15934

Schön möbl. Zim. m. od. ohne Pens. Karlstr. 18, Bel-Et. 15934

Ein n. m. Z. an ein. S. billig zu vm. Kirchgasse 14, Messgerladen. 15704

Ein gut möbliertes Zimmer zu vermieten Kirchgasse 11. 15007

Ein hübsch möbliertes Zimmer mit Schlafcabinet in ruhigem Haus an eine hübsche Dame zu vermieten Lehrstraße 11. 13401

Ein gut möbliertes Zimmer an einen anständigen Herrn zu vermieten Lehrstraße 25, 1. St. rechts. 15926

Großes Zimmer in gesunder Lage, möblirt oder unmöblirt, an einzelnen Herrn oder eine Dame zu vermieten Mainzerstraße 66. 9569

Ein sch. Zimmer mit sep. Eingang und sch. Aussicht ist an einen Herrn möblirt oder unmöblirt zu vermieten Marktstraße 21, 2. St. r. 15722

Ein möbl. Zimmer mit zwei Betten zu verm. Nerostraße 34, Gth. Part. 15922

Ein besserer Beprling wird zu anständigen Leuten in Kost und Logis zu nehmen gesucht. Röderallee 21, 2. 5648

Ein fr. möbl. Zimmer mit oder ohne Pension sofort zu vermieten Römerberg 10, 2. Et. 16029

Ein möbl. Zimmer mit Kost zu vermieten Saalgasse 22. 16029

Möbl. Zimmer mit Pension bill. zu verm. Schulberg 6, 1. 15064

Schön möbl. Zimmer zu vermieten Schwalbacherstraße 45, 1. 15160

Ein möbliertes Parterre-Zimmer mit separatem Eingang an einen oder an zwei Herren mit Pension zu verm. Näh. Schwalbacherstraße 51, im Bäderladen. 15986

Ein schönes möbl. Zimmer für 12 Mk. zu verm. Sedanstr. 2, Part. 15894

Ein möbliertes Zimmer zu vermieten Lannusstraße 5, 2. St. 15857

Ein kleines möbl. Zimmer billig zu vermieten Lannusstr. 33, S. 15893

Neu u. elegant möbl. Zimmer, zweifelnstrig, 1. Et., in gesunder Lage früher zu vermieten. Preis mit Kasse 25 Mk.; Balkonbenutzung. Ev. Clavier gegen mäßige Vergütung. Walraustra. 8, 1 rechts. 15925

Ein freundl. möbl. Zimmer (n. d. Str., 1. St.) Webergasse 41. 14840

Ein heizbares gut möbliertes Zimmer (sep. Eingang) für 12 Mk. zum 1. September zu vermieten Webergasse 49, 1. St. l. 15935

Ein großes möbliertes Zimmer mit guter Pension zu vermieten. Näh. Vorhstraße 2a, Messgerladen. 15944

Eine Dame oder Schülerin findet freundliches Zimmer in erster Etage mit oder ohne Pension bei einer einzelnen Dame. Näh. im Tagbl.-Verlag. 15474

Sein möbl. Zimmer in bester Lage mit und ohne Pension billig zu vermieten. Näh. im Tagbl.-Verlag. 14223

Selenenstraße 4 kann ein auf. Waschboden möbl. Mans. erh. 16019

Steingasse 35 ist ein möbliertes Dachstübchen zu vermieten. 16008

Ein oder zwei Arbeiter erh. Kost und Logis Sämergasse 7. 15212

Arbeiter erhalten Kost und Logis Selenenstraße 5. 15999

Reinliche Arbeiter erhalten Schlafstelle Kl. Kirchgasse 3, 2. St. 15438

Zwei reinliche Arbeiter erhalten Kost und Logis Messergasse 18. 15708

Zwei reinliche Arbeiter erhalten Logis Steingasse 14, Part. 15708

Ein Arbeiter kann Schlafstelle erh. Steingasse 20, Hinterh. 2. St. 15909

Besserer Arbeiter erhält Kost und Logis Wellstr. 37, B. 1. r. 15930

Leere Zimmer, Manjarden, Kammern.

Franckenstr. 20 ein leeres Zimmer sof. zu verm. Näh. 2. St. r. 15562

Franckenstraße 26 ist ein großes, schönes Zimmer per 1. October an ruhigen Nieher abzugeben. Näh. Selenenstr. 5, 2 Tr. 14020

Schwalbacherstraße 53, 1. St., 2 leere Zimmer z. 1. Oct. z. vm. 12863

Zwei schöne unmöbl. Zimmer bei älterer alleinstehender Dame zu verm. Kl. Burgstraße 9, 2. St. rechts. Zu sehen von 11 bis 2 Uhr. 14284

In bester Lage 2 unmöblierte Zimmer (eb. mit Zubehör), passend für einen Arzt, Rechtsanwält oder für ein feineres Geschäft, per 1. Sept. d. J. zu vermieten. Wo? sagt der Tagbl.-Verlag. 14122

Ein schönes Zimmer (unmöblirt) mit Balcon im 2. St. zu vermieten. Näh. bei Schindling, Ecke Nidelsberg und Schwalbacherstr. 15665

Dleichstraße 8 zwei ineinandergelagerte Manjarden per 1. October zu vermieten. 15691

Selenenstraße 19 eine heizbare Manjarde zu vm. Näh. Gth. 1. St. 15448

Mauergasse 14 ist eine Manjarde zu vermieten. 16018

Moritzstraße 25 eine heizbare Mansarde an eine ruhige Person auf 1. October zu vermieten. 14166
 Nerostraße 42 Mansarde an einzelne Person zu vermieten. 14766
 Wellrichstraße 7 ist auf 1. September eine heizbare Mansarde zu vermieten; am liebsten an eine einzelne Person. 15094
Zwei Mansarden an ruhige Familie per 1. October zu vermieten Frankenstraße 8. 15407
 G. L. h. Mansarde zu verm. Frankstraße 20. 13899
 Mansarde zu vermieten Rheinstraße 63. Näh. Karlstr. 29. Part. 15269
 Eine große heizbare Mansarde ist an eine ruhige Person zu vermieten Rheinstraße 77, Part. 10579
 Eine Mansarde sofort zu vermieten Schwalbacherstraße 11. 15442
 Eine schöne Mansarde zu verm. Näh. Walramstraße 8, 2 Tr. r. 13594
 Eine leere heizbare Mansarde zu vermieten Wellrichstraße 16, 1 St. 14921
 In einem neuen Hause ist eine Mansarde zum Aufbewahren von Möbeln zu vermieten. Näh. im Tagbl.-Verlag. 15206
 Frontispiz-Zimmer und Mansarde in guter Lage zu vermieten. Zu erfragen im Tagbl.-Verlag. 15901

Kemisen, Stallungen, Scheunen, Keller etc.

Römerberg 8 Stallung und Remise zu vermieten. 16052
 Walramstraße 12 ist ein Stall auf gleich oder 1. October zu vermieten. Näh. im Hinterh. 1 St. 13508
 Gustav-Adolfsstr. 14 ein guter Keller für Wein od. Bier zu verm. 15467
 Kirchgasse 30 ein großer Keller mit Aufzug zu verm. Näh. das. 15871
 Zwei schöne Keller, geeignet für Wein- oder Bierkeller, zu vermieten Kapellenstraße 2a. 14307
 Keller und Remise zu vermieten Dogheimersstraße 9. 13711
 Weinkeller zu vermieten Wellrichstraße 46. 10868

Fremden-Pension

Villa „La Rosière“, Elisabethenstraße 15.
 Zimmer frei geworden. Für Winter eine schöne Etage möblirt zu vermieten. 15640

Pension Frankfurterstraße 12
 einige Zimmer frei geworden.

Villa Margaretha,

Gartenstraße 10 und 14.
 Parterre und Bel-Etage Zimmer mit Balkon frei geworden. Säber im Hauk. 11787

Christliches Damen- und Familien-Hospiz,
Jahnstraße 16.

Zimmer von 0,80—2 Mark, Verpflegung 3 Mark pro Tag. Keine Trintgelber. 11293

Villa Parkstrasse 12

sind comfortable möblirte Zimmer mit voller Pension sofort zu vermieten. Schattiger Garten. Elegante Bade-Einrichtung. 12542

„Pension Felicitas“,

Sonnenbergerstrasse 18 (Abeggstrasse 1).
 Einige Zimmer frei geworden. 15705

Erholungshaus Friedheim,

Stiftstraße 13, Gartenhaus.
 Möblirte Zimmer mit ganzer Pension von Mk. 3,75 an pro Tag. 14140
 Fremdenpension Lannusstraße 20 zwei Zimmer frei geworden. 14450

Pension. Webergasse 3 (Zum Ritter), Bel.-Et. 7812

Salon, möblirte Zimmer mit und ohne Pension.
 Junge Mädchen finden Pension. Näh. im Tagbl.-Verlag. 15066

Familienanschluss.

Eine alleinstehende geb. feine Dame findet in schöner Villa bei jungem kinderlosen Ehepaare dauernde Aufnahme. Offerten unter L. L. 14 an den Tagbl.-Verlag. 15606

Die geehrten Leser u. Leserinnen werden freundlichst gebeten, bei allen Anfragen u. Bestellungen, welche sie auf Grund von Anzeigen im „Wiesbadener Tagblatt“ machen, sich stets auf dasselbe beziehen zu wollen.

„Ich war noch ein Kind“.

Von C. Spielmann.

Nachdruck verboten.

Es war einmal eine trübe Zeit, ein frostiger Frühling, der einzog in die Natur und in die Menschenherzen, insonderheit in zwei derselben.

Am offenen Fenster einer Kemeate im Schlosse zu Lützenburg*) saß ein blondes, blasses Mägdelein mit verweinten Augen und starrte hinaus, von schweren Gedanken belastet. Abgrundtief, wie der in des Bergfelsens Fuß gehauene Burggraben sich anah, war ihr das noch glückliche Gesehene verfunken; fern wie das Blausfeld brüben lag die ehemalige Freundschaft. Aber wenn die Thränen drohten mit neuer Macht und Gewalt hervorzubringen und die klaren Sterne zu trüben, dann zwang sie ein innerer Troß nieder, obgleich Wimpern und Lippen zuckten. Ein Troß an falscher Stelle.

Das Mädchen war Elisabeth von der Lausitz, die Herrin von Lützenburg. König Wenzel, ihr Oheim, hatte ihr das Stammland abgetreten und siebzehnjährig war sie auf das Schloß an der Mzette eingezogen, begleitet von ihrer Mutter Johanna und ihrem Schwager, Herzog Hans von Sagan, dem Gemahl ihrer Älteren Schwester. Die Markgräfin Johanna glaubte das Regiment zu führen; in Wirklichkeit that das aber ihr herrsch- und selbstsüchtiger Schwiegersohn, der, viel älter als Elisabeth und lange schon in der schlesischen Heimath der Markgräfin Berather, sich eine Art Vormundschaft über Mutter und Tochter anmaßte. Er war Ursache manchen Leides.

Plötzlich fuhr Elisabeth auf. Von unten klangen die Töne eines Saiteninstrumentes, und eine ruhige und wohlklingende Männerstimme begleitete dieselben. Eine Liebesromanze war es, die jene Stimme sang, und sie mußte der Prinzessin bekannt sein.

Einen Augenblick lang blieb das Mädchen unschlüssig, dann sprang es, fast erschreckt, in die Höhe und schloß mit zlemlichem Geräusch das Fenster, weit weit von demselben zurückstehend. Heimlich noch lauschte die Jungfrau eine Zeit lang, bis die Töne schwächer und schwächer wurden und endlich ganz verstummt.

So hatte er oft gesungen und Lieder und Strophen derart, zierlich auf Pergamentstreifen geschrieben, hatte sie oft von ihm empfangen, wenn sie heimlich beisammen saßen, und dann hatte sie ihn geküßt und ihm betheuert, daß sie nie von ihm lassen wolle und wenn alle sich dagegen sträubten, insonderheit der schlimme Schwager. Und nun? Wie verwandelt war sie. Gezürnt und getobt hatten die Markgräfin und Herzog Hans, als sie von der Heimlichkeit erfuhren; erschrocken hatte Elisabeth all den „Laud“, der sie einst beglückt, ins Kaminfeuer werfen müssen. Trotzdem war sie anfangs standhaft geblieben und hatte allen Ausbrüchen der Leidenschaft Widerstand geleistet. Den groben Waffen schien sie gewachsen. Da wandte man im Lützenburger Schlosse die feinen an: Nadelstiche. Man verdächtigte den Geliebten, man hegte, reizte, spöttelte, um die Liebe zu verbittern, zu verkehren, und wenn die Prinzessin all dem entgegensetzte, daß sie ihr Wort gegeben habe und keinen Treubruch begehen wolle, da wußte man, wie man es zum dritten anders angreifen hatte. Nun wurden die harten Töne plötzlich in schmeichelnde verwandelt, und man redete Elisabeth ein, all das sei unbewußt geschehen, sie habe die Tragweite des Versprechens noch nicht verstanden.

Stürzt auf ein verlassenes Mädchenherz ein mit Waffen der List und Schlaueit; es vermag nicht zu widerstehen. Das große Auge des Kindes schaut fragend ins Anlitz der Mutter, jenes Wesens, das ihm das Leben gab: „Ist's Wahrheit, was Dein Mund ver-

*) Lützenburg.

„Und?“ Und entblödet sich dieser Mund nicht der Unwahrheit, um seinen Zweck zu erreichen, dann ist's entschieden. Eine ruhige Ergebung, schmerzlose Entsagung breitet sich über Geist und Gemüth aus. „Es mußte sein“, denkt die Betrogene und die Anderen triumphiren.

Also hielt Floris van Arkel, so hieß der Rittersmann, Elisabeths Verlobter, dessen Laute an jenem Tage vergeblich erklingen war, dessen Stimme umsonst gesungen hatte, nicht lange darauf einen Brief in der Hand, der die Absage, den Bruch für ewig einschloß. Er war in die Feder diktiert, aber die Schriftzüge Elisabeths waren fest und entschlossen. Mehrere Male las Floris das Schreiben durch, und immer wieder blieben seine Augen auf der Stelle haften: „Beschuldigt Ihr mich des Wortbruchs, so ist die Anklage gerechtfertigt und doch nicht ganz. Ich gelobte Euch Treue, aber ich that es unbewußt; ich war noch ein Kind.“

„Ich war noch ein Kind,“ so könnte es in Floris Ohren wieder, und er mußte mitleidig lächeln. Würde er es nicht besser? Hatte sie ihm nicht aus eigenem Antriebe oftmals betheuert, nie von ihm lassen zu wollen? Warum war sie so oft zum Stelldichlein gekommen? Zum Ueberfluß verglich er ihre früheren zärtlichen Briefe mit dem letzten. Es war dieselbe Hand hier wie dort. Aber das Herz? Nun, man kann auch das eigene Herz und das Gewissen betrügen, mit Gewalt.

Floris faltete bedächtig die Blätter zusammen, kalt und ruhig. Sie knisterten widerstrebend. Einen Augenblick bedachte er sich, ob er sie nicht sammt und sonders der Vernichtung weihen sollte. „Sie hätte es verdient, daß ich sie verachte, aber man soll nicht nachreden können, daß ich nicht besser sei als sie.“ Er wand einen Faden um die Briefe und legte sie fort. Dann nahm er die Laute von der Wand und ließ sich in seinem Sessel nieder. Eine Weise zu des Troubadours Peirol Liede von der Untreue fiel ihm ein, und sie spielte und sang er. Allmählich kehrte die Ruhe wieder bei ihm ein.

„Dir mögen noch viele holde Frauen warten,“ sagte er sich, „also wandle deine Straße.“ So warf er am anderen Morgen die Laute auf den Rücken, schnallte sein Schwert um, bestieg sein Roß und zog, begleitet von seinem Knappen, zur Unterstadt hinaus, fort aus Lützenburgischem Solde und Gebiete, heimwärts nach dem lieben Holland.

Der Morgen war lieblich, voll Sonnenglanz und Lerchengesang; da wich vollends alle Beschwer von des jungen Ritters Brust. Als er durch die Fluren dahin ritt, da begegneten ihm Herzog Hans und Elisabeth zu Pferde; sie kehrten nach der Stadt heim. Der Herzog, ein kleiner, untersehter Mann, freute sich schon darauf, dem Ritter eine hämische Miene zeigen zu können. Aber Hans irrte sich; denn Floris richtete sich im Sattel auf, daß er über ihn wegsah, und ließ sein Roß so hoch aufsteigen, daß das des Herzogs Scheu zur Seite wich. Elisabeth war blaß geworden und senkte das Haupt auf die Schulter. Einen letzten Blick glaubte sie verstoßen zu erhalten — vergebens. Hatte sie denn auch noch einen Blick von ihm verdient?

Er ritt hinaus in die Welt, sein Glück anderswo zu suchen, und er fand es gewiß an der Seite einer Anderen. Ehedem hatte Elisabeth geglaubt, das nicht ertragen zu können.

Die Mutter erschrak über das elende Aussehen ihrer Tochter. Sie war gerade in der letzten Zeit so blaß und abgehärtet, kränkelnd, durch ihre Schuld. Markgraf Johann von der Lausitz war an der Auszehrung gestorben; sollte der Keim der schlimmen Krankheit auch in der Tochter liegen?

Der Kapellan Remy, der zugleich Leibarzt war, wurde zu Rathe gezogen. Im Schlesienslande wohnten eiliche Tanten; zu einer derselben sollte Herzog Hans Elisabeth begleiten, Genesung würde sie, meinte man, in der Ferne finden. „Die Luftveränderung ist der beste Fleischneider für gebrochene Herzen“, hat einmal ein neuerer Poet sehr prosaisch gesagt. Sehr satirisch, aber wahr unter Umständen.

So reiste Elisabeth ab; sie verließ sich ganz auf ihren Schwager, der ihr mit schönen Reden schmeichelte. Der schlaue Hans hatte die Absicht, seine Bevormundete in Schlesien zurückzuhalten, um selbst Herzog von Lützenburg zu werden. Hauptächlich war es ihm vorderhand darum zu thun, die beiden ehemals Verlobten soviel als möglich zu trennen.

Floris wußte davon, daß Elisabeth die Reise nach dem Oste angetreten hatte. Er nahm daheim Dienste; als aber die Parteistreitigkeiten der „Goeks“ und „Kabbeljaus“ wieder begannen, die auch sein Vater verwickelt wurde, verließ er von neuem die Heimath, um im burgundischen Flandern ritterliches Unterkommen zu finden. Hier schäzte man bald sowohl seine kampfgewandte Hand als auch seinen sangesfrohen Mund, und es kam dahin, daß er bei dem Herzoge Johann Dinesfurcht in hohe Gunst genommen wurde.

Der Wunsch des Herzogs Hans von Sagan ging nicht in Erfüllung. Markgräfin Johanna starb plötzlich, und gebieterisch verlangten die Lützenburger die Rückkehr ihrer jungen Herrin; sie schlossen aber den ausdrücklichen Wunsch bei, Herzog Hans möge sich ihren Grenzen fern halten. Falls er es sich herausnehmen sollte Elisabeth begleiten zu wollen, so dürfte ihm nur ein unfreundlicher Empfang zu theil werden.

Das erfüllte den Ehrgeizigen und Herrschsüchtigen mit großer Zorne, und als nun Elisabeth, die zeitlebens in Unselbstständigkeit gehalten worden war, ihn weinend ansah, sie nicht zu verlassen, sie wolle auf Lützenburg verzichten und bei ihm bleiben, da antwortete er: „Zieh hin, woher Du kamst, oder wohin Du willst; bei mir ist für Dich keine Stätte!“

So reiste die Prinzessin allein heim. Die guten Lützenburger aber bereiteten ihr eine glänzende Aufnahme; sie ward zur Herzogin erklärt und erhielt in dem würdigen Guillaume d'Arles ihren Rathgeber, in dessen Tochter Jacqueline eine liebe Freundin.

Elisabeth fing an wieder Freundschaft zu erlangen; ihre Gesundheit kehrte zurück, und sie wurde bald sogar als eine Schönheit gepriesen, weit und breit. Das lockte viele niederländische Grafen an ihren Hof, der unter der Verwaltung des alten Marschalls sich glanzvoll entfaltete. So sagte sich denn auch ein der ritterliche und mannhafte Anton von Burgund, Herzog von Brabant, auf der Lützenburg zu Gaste an und ritt mit einer großen prächtig ausgerüsteten Gefolge ein.

Die Lützenburger Bürgerschaft war, mit Armbrüsten und Morgensternen bewaffnet, dem Herzoge zum Empfang entgegen gerückt. Wie erstaunten aber die Männer, als sie die burgundischen und brabantischen Herren in ihren gold- und silbergestickten Waffentrüden, ihren ebenso ausgelegten blinkenden Rüstungen mit den wunderschönsten Zierrathen, den wogenden Federbüschen, den blinkenden Ketten und Kleinoden, die blendend schönen Damen in ihren Seidenkleidern, den gestickten hohen Mützen mit den wallenden Schleiern ersahen, dazu den unabsehbaren Troß von Knappen, Pagen, Falkenieren, Jägern und was da noch mehr einherzog. Eiferfüchtig auf ihre Freiheit waren die Männer an dem Felsen an der Alette stets; so befürchteten sie auch hier, der Herzog Anton möge Gelüste nach ihrem Lande tragen. Denn die burgundische Macht fing gerade damals an, alle Gebiete der Niederlande nach und nach in ihren Bereich zu ziehen, und Herzog Anton zu Löwen machte einen größeren Aufwand als König Karol von Frankreich, der übrigens ganz in der Gewalt des Bruders Anton's, Herzogs Johann von Burgund, war.

Als man Herzog Anton die Besorgnisse der Lützenburger hinterbrachte, da lachte er laut auf und meinte, sie brauchen das nicht zu sorgen; er könne die Felsen ihres Landes nicht ehelicher

„Das nicht,“ dachten die Bürger, „aber —“

„Aber?“

Nachdem die Burgunder und Brabanter eingezogen waren, drängte eine Festlichkeit die andere. Herzog Anton zeigte sich als einen tüchtigen Jäger und einen gewandten Turnierer, als einen Freund der Fröhlichkeit bei Sang und Becher und als einen galanten Verehrer der Frauen; mit einem Worte: er war ein Ritter. Ganz Lützenburg war von ihm bezaubert, und man träumte in lauter Pracht und Herrlichkeit wie in einem Feenreich. Die Herzogin Elisabeth war plötzlich der Fröhlichsten eine und schwamm in Bonne und Entzücken; denn alle Huldigungen galten ihr.

Eines Tages war große Reihjagd im Eislinggebirge. Die Jäger hatten sich in den Klüften und Schluchten verdrückt, und so kam es, daß Herzog Anton und Elisabeth plötzlich allein waren.

(Fortsetzung folgt.)

Bestellungen auf das „Wiesbadener Tagblatt“

für den Monat September werden hier im Verlag — Langgasse 27 — auswärts von unseren Nebenstellen und den Postämtern entgegengenommen.

Das „Wiesbadener Tagblatt“ ist in Folge seines über alle Schichten der hiesigen, besonders kaufsfähigen Bevölkerung ausgebreiteten,

— auch das Fremdenpublikum —

umfassenden Leserkreises von unübertroffener Wirkung als Anzeigebblatt für die Stadt Wiesbaden.

Da das „Wiesbadener Tagblatt“ auch außerhalb, besonders in der nächsten Umgebung unserer Stadt, seinen Leserkreis immer mehr erweitert, ist Anzeigen in demselben auch dort der Erfolg gesichert.

Der Verlag.

Der Arbeitsmarkt

mentgeltliche Einsichtnahme. Der „Arbeitsmarkt“ enthält jedesmal alle Dienstgesuche und Dienstangebote, welche in der nächsterfolgenden Ausgabe des „Wiesbadener Tagblatt“ zur Anzeige gelangen.

des „Wiesbadener Tagblatt“ erscheint am Vorabend eines jeden Ausgabtags im Verlag, Langgasse 27. Von 6 Uhr an Verkauf, das Stück 5 Pfg., von 7 Uhr an außerdem

Bekanntmachung.

Die Lieferung des Steinkohlen-Bedarfes der königlichen Regierung hier für die Feuerungs-Periode 1891/92 soll im Wege des Submissionsverfahrens vergeben werden.

Die bezüglichen Bedingungen können während der Büreaustunden täglich in dem Zimmer des Kanalei-Inspectors in dem Regierungsgebäude an der Bahnhofstraße hier eingesehen, auch gegen Vergütung der Schreibgebühr schriftlich mitgeteilt werden.

Schriftliche Offerten sind bis längstens zum 10. September d. J. geschlossen, mit der Aufschrift „Kohlenlieferung“ an die königliche Regierung hier einzureichen.

Wiesbaden, den 15. August 1891.

345

Bekanntmachung.

Am 8. August d. J. ist hier selbst ein glattes Damenkleid mit Taille von hellgrauem Wollstoff und noch ein zweites glattes Damenkleid von dunkelgestreiftem bläulichem Stoff, beide Kleider noch ganz neu und zusammen 250 Mk. werth, von einem unbekanntem Bettler gestohlen worden. Es wird vor Ankauf der gestohlenen Sachen gewarnt und gebeten, den etwaigen Verkäufer der Polizei anzuzeigen.

Wiesbaden, den 16. August 1891.

345

Der Erste Staatsanwalt.
J. B.:
Sarté.

Bekanntmachung.

Dienstag, den 25. August d. J., Vormittags 11 Uhr, sollen im Bullen-Hallgebäude, Dohheimerstraße 58 dahier, ein gut genährter Bulle und anschließend ca. 40 Karren Stallbinger öffentlich meistbietend versteigert werden. Wiesbaden, 19. August 1891. Die Bürgermeisterei.

Heute, den 21., und Sonntag, den 23. d. M., Abends 8 Uhr: Fortsetzung der

Bibelstunde im Hause Stiftstraße 26.

Thema: Das zweite Kommen Christi.

Bekanntmachung.

Die Lieferung von 100 Stück Straßenlappen für Bripathauptbahn soll im Wege der öffentlichen Ausschreibung vergeben werden und sind hierauf bezügliche Angebote verschlossen und mit entsprechender Aufschrift versehen bis spätestens den 26. d. M., Nachmittags 4 Uhr, bei dem Unterzeichneten einzureichen. Die betr. Lieferungsbedingungen, sowie ein Musterexemplar sind auf Zimmer No. 6 des Verwaltungsgebäudes zur gef. Einsichtnahme aufgelegt. Wiesbaden, den 19. August 1891.

Der Director der Wasser- und Gaswerke. Muchall.

Aufforderung.

Alle Forderungen an den † Bäcker Johann Wirges hier bitte ich, unter Ueberreichung specificirter Rechnung in den nächsten 8 Tagen bei mir geltend zu machen.

Jakob Wirges, Bäckermeister,
Bleichstraße 16. 404

Neue Preisselbeeren!
Neues Sauerkraut!
Neue Salz-Gurken!
Neue Essig-Gurken!
Neue rothe Rüben!

16170

J. Rapp, Goldgasse 2.

Ein polirtes Mahagoni-Bett mit Sprungrahmen, Matratze und Steil Mk. 60, ein 1-thür. Kleiderschrank Mk. 10, ein 2-thüriger Kleiderschrank zum Abschlagen, Mk. 27, ein polirtes ovales Tisch Mk. 14, ein Nähtisch, sehr schön, Mk. 11, ein Kinder-Sitz u. Liegewagen Mk. 15, ein Regulator Mk. 15, ein Kochkessel Mk. 3, verschiedene Bilder sind sofort zu verkaufen. Walramstraße 27, Hinterhaus.

Alle Comptoir-Formulare vom einfachsten Frachtschein bis zur elegantesten Empfehlungskarte liefert preiswürdig die **L. Schellenberg'sche Hofbuchdruckerei** Wiesbaden, Langgasse 27.

Soeben beginnt zu erscheinen

der Jahrgang 1891/92 von:

Das Buch für Alle	jährlich	26 Hefte à	30 Pf.
Illustr. Chronik der Zeit	"	26 " à	25 "
Moderne Kunst	"	13 " à	100 "
oder do.	"	26 " à	60 "
Schorer's Familienblatt	"	13 " à	75 "
Ueber Land und Meer	"	13 " à	100 "
Das Univerſum	"	26 " à	50 "
Vom Fels zum Meer	"	13 " à	100 "
Die illustrierte Welt	"	26 " à	30 "
Zur guten Stunde	"	26 " pr. Quart.	M. 2.50.

!!! Schöne und illustrierte Unterhaltungsliteratur !!!

Zur promptesten und coulantesten Lieferung obiger Zeitschriften empfiehlt sich die Buchhandlung von

Hermann Kerker, 27. Kirchgasse 27, wofelbst auch die ersten Hefte zur Einsicht ausliegen. 16093

Eiserne Mistbeetsfenster,

100 Stück, versteigere ich zufolge Auftrags

heute

Freitag, den 21. August, Nachmittags 3 Uhr auſſaugend, im Auktionshofs

8. Mauergasse 8

öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung.

Der Zuschlag erfolgt zu jedem Gebot.

Wilh. Klotz,
Auctionator und Taxator.

Hierdurch machen wir die ergebene Mittheilung, daß wir mit dem heutigen Tage unser Geschäft nach

Marktstraße 10,
in das Hotel zum Grünen Wald,
verlegt haben. 18160

Wir bitten um weiteres Wohlwollen und zeichnen
Hochachtungsvoll

Otto Siebert & Co.

Sargmagazin.

Särge in allen Größen zu den billigsten Preisen bei
Schreiner **Carl Rau,** Hochstätte 8. 12742

Sarg-Magazin

Herzstraße 16. **Herzstraße 16.**
Reelle billige Preise. 12805

Aufruf zur Hülfe!

Volkensbrüche, Gewitterstürze und anhaltende Regenfälle, welche besonders in den Tagen vom 18. bis zum 20. d. M. im ganzen Theil des Sudeten-Gebirges niedergingen, haben unendliche Wasserfluthen über das Thal der Neiße und ihrer Zuflüsse, vornehmlich der Biele, Mohre, des Wetdenauer Wassers und des Krebsbaches ergossen. In Folge der hierdurch hervorgerufenen Ueberschwemmung sind weite geeignete Landstriche des Kreises Neiße unter Wasser gesetzt worden. Das Ueberschwemmungsgebiet und die allgemeine Wasserstoth ist eine noch größer als bei dem letzten verheerenden Hochwasser im Jahre 1883. Die Gegend ist strichweise total vernichtet, der Schaden unberechenbar und auch noch nicht einmal überschlägig zu bemessen. Sind glücklicherweise Menschenleben dem verheerenden Elemente nicht zum Opfer gefallen, so dennoch tiefe Trauer und Niedergeschlagenheit bei den Bewohnern des Kreises und ganzen Neissegebietes eingetreten. Mit banger Sorge schenken die Geschädigten der nächsten Zukunft entgegen. Das unterzeichnete Comitee wendet sich an Alle, welche ein Herz für fremde, unverschuldete Noth bewahrt haben und bittet um ein Scherlein zur Linderung der äußeren Noth. Sämmtliche Unterzeichnete sind bereit, Geldbeiträge in Empfang zu nehmen, über welche in den hiesigen Blättern dankend quittirt werden wird. Als Central-Sammelstelle dient die Commandite des Schlef. Bankvereins hierelbst. Neiße, den 25. Juli 1891.

- Allnoch,** Rittergutsbesitzer und Lieutenant a. D. in Schmiedeberg
Apfeld, Zimmermeister in Ober-Mähringasse. **Drabich,** Rentier a. D. u. Stadthalter in Neiße. **Max Franke,** Gutsbesitzer, Lieutenant in Schmoltz. **Gottschalk,** Redacteur in Neiße. **Grashof,** erster Staatsanwalt in Neiße. **Hartwig,** Amtsvorsteher und Gutsbesitzer in Ludwigsdorf. **Hellmann,** Stadtsyndikus in Neiße. **H. Hoffmann,** Kaufmann in Neiße. **Horn,** Fürstlich-sächsischer Stiftssecretar in Neiße. **Huch,** Lieutenant a. D. u. Stadtrath in Neiße. **Jäschke,** Lieutenant und Vorsteher der Commandite des Schlef. Bankvereins in Neiße. **v. Jerin,** Königl. Kammerherr, Rittmeister a. D. und Gutsbesitzer auf Gejez. **Kieschke,** Eisenbahn-Betriebs-Director, Regierungsrath in Neiße. **G. Klein,** Gemeindevorsteher und Gutsbesitzer in Gilau. **C. Marke,** Gasthofbesitzer in Vorkendorf. **Möller,** Rittergutsbesitzer und Rittmeister auf Korkwitz. **Mücke,** Amtsvorsteher und Gutsbesitzer in Patzschau. **Neise,** Redacteur in Neiße. **Fischer,** Erzpriester a. D. und Stadtpfarrer in Neiße. **Pohl,** Rittergutsbesitzer, Landesältester und Lieutenant a. D. auf Kalkau. **Sack,** Königl. Landgerichts-Director in Neiße. **A. Scholz,** Gutsbesitzer in Hebersdorf. **Schumann,** Königl. Superintendent und ev. Stadtpfarrer in Neiße. **Freiherr v. Scherr-Thoss,** Königl. Landrath und Geh. Regierungsrath in Neiße. **J. Thomas,** Amtsvorsteher u. Gutsbesitzer in Nieder-Hermsdorf. **Warmbrunn,** Bürgermeister in Neiße. **Weber,** Bürgermeister in Ziegenhals. **Welgel,** Amtsvorsteher in Neuland. **Witte,** Königl. Landgerichts-Präsident in Neiße. Auch **Tagblatt-Verlag** ist bereit, Beiträge in Empfang zu nehmen und dieselben veröffentlichen.

Verschiedenes

Eine alte bestfundirte Feuer- und Lebens-Versicherungsgesellschaft sucht gegen hohe Provision einen tüchtigen Agenten oder Acquisiteur.

Gefl. Offerten sub B. A. 180 an den Tagbl.-Verlag oder Damen-Kleider werd. in u. auß. d. Hause angef. Langgasse 19

Zwei Mädchen (gute Rasse) zu versenden Hartingstraße 12, 8

Einem Dienstmädchen wurde auf der Roos'schen Wache ein Korbzeug mit gehältemt Einjaß entwendet. Die betreffende Person in denselben Kirchgasse 37 bei Frau **Hahn** zurückbringen.

M. 3000 werden von einem Beamten auf einige Tage gegen gute Zinsen und Sicherheit zu leihen gesucht. Gefl. Offerten unter C. R. 5 an (H. 65797) **Haasenstein & Vogler, A.-G.,** hier, Webergasse 36.

Amst. geb. Fräulein bittet um ein Darlehen von 80 M. Gefl. unter F. L. 209 postlagernd.

Herzliche Gratulation

Unserem langjährigen Werkmeister Herrn **F. C. Schmidt** gratuliren wir zu seinem 54. Geburtstage u. wünschen daß er noch lange Jahre gesund und munter diesen Tag im Kreise seiner Familie und als unser Meister erleben möge.

Sämmtliche Parquetboden-Arbeiter der Firma **Wilh. Gall Wwe.**

Ein Kind kann in Pflege genommen werden. Ein einfacher neuer Koffer zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 16125

Dr. St.

Bitte Brief unter Chiffre 88 K. S. postlagernd.

Verpachtungen

Die Wirtschaft „Zum Seidenrücken“, Saalgasse 38, ist auf 1. October c. anderweitig an einen tüchtigen cautionsfähigen Wirth zu verpachten. Näh. bei Gebr. Esch. 18228

Kaufgesuche

Altes Gold und Silber, Schmuckfachen, Uhren, Brillanten, Ringe Pfandscheine zahlt stets gut Fr. Gerhardt, Kirchhofgasse 7. 11575

Ich zahle ausnahmsweise gut!

Gelegte Herren-, Damen- und Kinder-Kleider, Schuhe und Hüte, Betten und Möbel zc. zc.

S. Landau, Metzgergasse 31.

Auf Bestellung komme pünktlich in's Haus. Für alle alte Sachen, als: Möbel, Schränke, Betten, Gold, Silber u. s. w. zahle ich stets die höchsten Preise.

Aug. Reinemer, Valramstraße 27.

Prad u. Weste f. schl. B. zu f. gel. Näh. im Tagbl.-Verlag. 15970

Eine gut erhaltene Plüschgarnitur, Sopha, 4-6 Sessel, zu kaufen sucht. Offerten unter M. W. 8 postlagernd hier erbeten.

Ein hübscher hoher Gesirant, gebraucht, Mahagoni oder Nussbaum, billig zu kaufen gesucht. Adressen mit Preisangabe unter E. P. 390 im Tagbl.-Verlag abzugeben. 15741

Gebr. u. Pult oder Schreibtisch zu kaufen gesucht Langgasse 10, Schreinfabrik.

Eine gebrauchte Theke zu kaufen gesucht.

Louis Rosenthal, Kirchgasse 30. 16062

Verkäufe

Die billigsten

neuen Möbel, Betten zc. kauft man stets im Möbel-Geschäft von 16169 Phil. Lauth, Marktstraße 12.

Ein neues Chaiselongue, schön garnirt, 40 Mk., ein Schwane-Sessel, 25 Mk., zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 16171

Ein rothbraunes Granit-Sopha zu verkaufen Jahnstraße 6. 16167

Eine Plüschgarnitur, Sopha, 6 Sessel, oltv, für 250 Mk. und 2 complete französische Betten für 300 Mk. wegen Wohnungsveränderung zu verk. Adelhaidstraße 35, Part. 326

Eine gut erhaltene Salon-Garnitur in Bord-Plüsch und ein gut erb. Sopha zu verkaufen Kaiser-Friedrich-Ring 8, 2. St.

Nöckerstraße 17, Unterhaus 1 St., sind sofort wegen häuslicher Veränderung 2 Betten, neu, zu 45 Mk. und 55 Mk. zu verkaufen.

Cinth. Kleiderfach., Nähb. imittir, sch. Stll. zu ver-kaufen Weirichstr. 3, B. 16132

Zweithür. Kleiderschrank, vollst. Best, prima, und Nachtschrank mit Marmorplatte, Alles vollst, sofort zu verkaufen Marktstraße 38, 3 St.

Ein neues elegantes Breat, ein- und zweispännig, billig zu verkaufen. A. Fischer, Faulbrunnentstraße 5.

Dasselbst wird ein leichtes wenig gebrauchtes Coupe gesucht. 15810

Ein gut erhaltener Krankenwagen billig zu verkaufen. Anzusehen von 12-1 Mittags Adelhaidstraße 7, Gartenhaus.

Ein einfacher gut erhaltener Krankenwagen mit Lederpolster für 60 Mk. zu verkaufen Lebrstraße 2. 16095

Ein fast neuer Kinder-Sitz- und Liegewagen billig zu verkaufen Steingasse 2, Part.

Ein gemauerter Herd (in gutem Zustande) mit Kupferschiff ist zu verkaufen Langgasse 89, 2. St. 16111

Freppenleiter, leinr und gut, fast neu, für Haushaltung, sowie ein Cardinal (Bo.) zu verkaufen Deggheimerstraße 36, 2.

Nöckerstraße 41

ist ein eisernes Thor mit Oberlicht, noch wenig gebraucht, zu verkaufen. Näh. im Gemütheladen. 16161

Fünf gute schwere belgische Pferde, ein braunes Reitpferd und ein schwarzes Breat zu verkaufen. Näh. Wiesbaden, Moritzstraße 31. 16092

Unterricht

Während der Ferien: Arbeits- und Nachhilfe-Stunden für Schüler der unteren Classen der Gymn. und der Realsch. Tägl. 2 Stunden. Honorar mäßig. Näh. im Tagbl.-Verlag. 16048

Schüler der unteren Classen des Realgymnasiums erhalten gründl. Unterricht bei einem Sekundaner. Näh. im Tagbl.-Verlag. 15952

Ein Student ertheilt Privatstunden. Näh. im Tagbl.-Verl. 15067

Lehr- und Erziehungsanstalt für Mädchen. Dürkheim a. H. (Rheinpfalz).

Prospecte und nähere Auskunft durch die Vorsteherin **Emilie Schmidt.**

Wer ertheilt gründlich franz. Unterricht? Gesf. Offerten mit Preisangabe unter A. M. 16 an den Tagbl.-Verlag.

Unterricht im Spanischen (Gram., Lect., Literat.) ertheilt ein akademisch geprüfter Lehrer. Gesf. Anfragen unter S. H. 35 bittet man an den Tagbl.-Verlag zu richten.

Zuschneide-Kursus. Unterricht im Zuschneiden, Maachnehmen und Einrichten von Costümen, sowie Mänteln und Jaquetts wird gründlich ertheilt von Wihl. Eckert, Damen-Schneider, Steingasse 2, 1 St. r. Aufnahmen jederzeit. 16129

Verloren. Gefunden

Vier Dienst-Zeugnisse verloren. Abzugeben Frankenstraße 7, 2 Tr.

Verloren ein goldener emailirter Bleistift. Gegen Belohnung abzugeben Schützenhofstraße 3, 2.

Auf der **Tannusstraße** Broche verloren — große goldene Denkmünze mit dem Bilde der Kaiserin Augusta. Gegen Belohnung abzugeben im Hotel Schützenhof, Zimmer No. 61.

Verloren eine Parthie Invalidentarten nebst Notizbuch. Abzugeben gegen Belohnung Festhalle, Rathhausplatz.

Verloren ein schwarzes Damen-Portemonnaie mit Inhalt. Der ehrliche Finder wird gebeten, es an die darin enthaltene Adresse abzuliefern und das Geld als Finderlohn zu behalten.

Entflohen ein grüngerber Zeißig. Wiederbringer erhält Belohnung. Näh. im Tagbl.-Verlag. 16116

Familien-Nachrichten

Dankagung.

Für die wohlthunenden Beweise herzlicher Theilnahme bei dem Hinscheiden unseres in Gott ruhenden Vaters und Schwiegervaters sagen wir den tiefgefühltesten Dank. Besonders danken wir den Herren Diaconen Bähr und Schulte für die treue Pflege des Heimgegangenen.

Wiesbaden, den 20. August 1891. 15889

Uh. Göpp, Lehrer, und Frau, geb. Weber.

Dankagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme an dem uns so schwer betroffenen Verluste unseres Kindes, sowie für die reichen Spenden sagen wir unseren innigsten Dank. 16011

Die trauernden Eltern: **Konrad Herrmann und Frau.**

Kriegerverein „Germania-Allemania“.



Samstag, den 22. d. M., Abends 9 Uhr, im Lokale des Kameraden **Cäsar,** Marktstraße 26:

General-Versammlung.

Tagesordnung:

1. Sedanfeier.
2. Sonstige Vereinsfachen.

Zu zahlreichem Besuche ladet ein

Der Vorstand. 170

Männer-Gesangverein.

Samstag, den 22. August, 8 Uhr:

Familien-Abend

auf der **Kronen-Bräuerei,**

wozu unsere geehrten Mitglieder ergebenst einladet

304

Der Vorstand.



Verein für Nassauische Alterthumskunde und Geschichtsforschung.

Samstag, den 22. August:

Ausflug nach Oppenheim.

1 Uhr Mittagessen (Gasthaus **Schüler**), 3 Uhr Besuch der **Katharinenkirche** und **Landeskronen**. Abfahrt von **Wiesbaden** 10⁴⁵, von **Castel** mit Schiff oder von **Mainz** (Centralbahnhof) 12⁰⁸. Für die Nichttheilnehmer am Essen: **Wiesbaden** ab 12¹⁰, **Mainz** 1²⁷ (bezw. Neuthor-Bahnhof 1³³). Damen und Gäste willkommen. — Anmeldungen bei dem Museums-aufscher **König** bis Freitag Abend 6 Uhr erbeten. 75

J. A.: Hoffmann,
Vereinssecretär.

Restaurations-herd,

fast noch neu, kommt bei der heute Nachmittag 3 Uhr im Auktionshose

8. Mauergasse 8

stattfindenden **Mistbeckenfenster-Versteigerung** mit zum Ausgebot. 244

Der Zuschlag erfolgt ohne Rücksicht der Tage.

Wilh. Klotz,

Auctionator und Taxator.

„**Titania**“, eine aus edelsten ost- u. westind. Tabaden hergestellte 6. Pf. Cigarre von hervorragend feiner Qualität, empfiehlt im Alleinverkauf **K. Hassler,** Langgasse 8.

Schreiner können **Fournier** blattweise billig kaufen **Welltrigstraße 5.** Dasselbst ist ein **Schreiner-**Ofen preiswürdig zu haben. 15364

Gasthaus „Zur Krone“, Honnenberg.

Sonntag, den 23., Montag, den 24., und Sonntag, den 30. August findet **Lanzvergnügen** statt, wobei ein gutes Glas Bier, ausgezeichnetes Apfelwein, reine Weine und ländliche Speisen verabreicht werden.

Samstag Abend: Metzelsuppe.
Achtungsvoll **Ph. Noll.**

Miethgesuche

Leute ohne Kinder suchen 2 Zimmer und Küche in ruhigem Hause. unter **E. S. 50** Hauptpost niederzulegen.

Zwei auch drei unmöblierte Zimmer mit Pension, in besserer Lage, von einem Herrn gesucht. Offerten mit Preisangaben unter **R. F. 1** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Zwei möblierte Zimmer mit Pension, in guter Lage, von einem Herrn gesucht. Offerten mit Preisangaben unter **G. G. 101** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Ein Herr (Beamter) sucht ein gut möbliertes Zimmer mit Frühstück gesunder Lage zu mäßigem Preise bei kl. Familie. Offerten unter **A. C. 50** postlagernd hier erbeten.

Salon mit Schlafzimmer, hübsch möbliert, im Centrum der Stadt gelegen, von einem Beamten dauernd zu mieten gesucht. Auerbieten mit Preis unter **A. L. 27** postlagernd erbeten.

Vermiethungen

Villen, Häuser etc.

Villa Langstr. 4 (Nerothal), sehr eleg., schöner Garten, ist preis zu vermieten oder zu verkaufen. Näh. Langstr. 8. 160

Häuser und Villen in reicher Auswahl, möblierte und unmöblierte Wohnungen werden nachgewiesen und Kauf oder Miete prompt vermittelt durch **J. Chr. Glücklich,** Nerostraße 2. 16143

Geschäftslokale etc.

Nöderstraße 41

Laden auf den 1. October zu vermieten. Näh. im Gemüseladen. 161
Drei große Läden, darunter ein Geladen, sind in meinem Hause, an der Rheinstraße gelegen, vom 1. October an oder später zu vermieten. Näh. bei **C. Wolf,** Louisenplatz 7. 161

Auf 1. Januar 1892 ein kleiner Laden billig zu vermieten. Näher Goldgasse 10, Geladen. 161
Der Laden Häfnergasse 17 ist mit Zubehör (für Metzger passend) vom 1. October an tüchtige Mieter zu vermieten. Näh. Taunusstr. 17, Sprechst. 1-4 Nachmittags. 161

Wohnungen von 8 und mehr Zimmern.

Kaiser-Friedrich-Ring 14 sind Wohnungen von 9 Zimmern (können aber auch getheilt werden zu 4 und 5 Zimmern) nebst Zubehör, sowie ein Laden mit Wohnung zu verm. Näh. Schlichterstraße 16, 1. 161

Wohnungen von 7 Zimmern.

Rheinstraße 31, 2. Etage, ist eine Wohnung von 7 Zimmern, Küch. und Zubehör auf gleich oder später zu vermieten. Näh. Rheinstraße 22, Part. 161

Wohnungen von 6 Zimmern.

Louisenplatz 7 ist eine neu hergerichtete Wohnung, nach der Rheinstraße gelegen, besteh. aus 6 Zimmern, Salon und Balkon, auf den 1. October auch später zu vermieten. 161
Victoriastraße 25 und 27 sind zwei Wohnungen (Bel-Etagen) von 6 Räumen preiswürdig sofort zu vermieten. Näh. daselbst. 161

Wohnungen von 5 Zimmern.

Geisbergstraße 20, Bel-Etage, Barterre-Wohnung von je 5 Zimmern zu vermieten. Anzusehen von 4-6 Uhr. Näh. bei Herrn **Sar** Emserstraße 24. 161

Göthestraße 1a, Neubau, Barterre-Wohnung von 5 Zimmern, Balkon und Zubehör zu 1050 Mk. zu verm. Näh. Morigstraße 56, **Zahnstraße 15** ist eine Wohnung, bestehend aus 5 Zimmern, Küche nebst Zubehör, an ruhige Familie zu verm. Näh. Rheinstraße 76, P. 161

Nöderstraße 41

ist der 1. Stock, bestehend aus 5 Zimmern und Küche, auf Wunsch getheilt, auf den 1. October zu verm. Näh. im Gemüseladen. 161

Wohnungen von 4 Zimmern.

Moritzstraße 42, 1. St., 4 Zimmer, Küche und Zubehör auf 1. October zu vermieten. 16098

Wohnungen von 3 Zimmern.

Adelheidstraße 21 ist eine Wohnung von 3 Zimmern und Küche auf 1. October zu vermieten. Näh. Langgasse 47. 16160

Wörschstraße 4, Hinterhaus Parterre, 3 Zimmer und Küche auf 1. October zu vermieten. 16099

Moritzstraße 50 neu hergerichtete elegante Hochparterre-Wohnung, 3 bis 4 Zimmer nebst Zubehör, auf gleich oder per 1. October zu vermieten. 16122

Stiftstraße 1 schöne Wohnung, 3 Zimm. m. Zubeh., a. Oct. zu v. 16180

Wairamstraße 29 ist das Parterre, 3 Zimmer, Küche u., oder 1 St. hoch 2 Zimmer u. per 1. October zu vermieten. 16100

Wohnungen von 2 Zimmern.

Adolphsallee 27 Dachwohnung, 2 Zimmer, Küche, an ruhige Leute zu vermieten. Näh. im Hinterhaus da. 16094

Hellmundstraße 41

Dachlogis, 2 Zimmer, Küche und Zubehör, auf 1. October zu vm. 16108

Hellmundstraße 52 Dachwohnung, 2 Zimmer, Küche, Keller, auf 1. October zu vermieten. 16110

Moritzstraße 6 eine Wohnung im Hinterhaus, 2 Zimmer und Küche, auf 1. October zu vermieten. Näh. im Vorderhaus, Part. 16108

Neugasse 22 sind zwei ineinandergelagerte unmöblierte Zimmer mit Mansarde und Keller auf 1. October zu vermieten. 16109

Webergasse 50 2 Zimmer und Küche im Seitenbau auf 1. October zu vermieten. Näh. im Speereiladen. 16085

Wohnungen von 1 Zimmer.

Ellenbogengasse 8 ist eine Wohnung v. 1 Zimmer und Küche, sowie ein einzelnes Zimmer auf 1. October zu vermieten. Näh. bei **Aug. Limbarth**. 16158

Frankenstraße 16, Parterre, freundl. Zimmer mit Küche an eine einz. Person oder kinderl. Ehepaar zu vermieten. 16158

Sermannstraße 28 ein gr. sch. Parterre-Zimmer m. Küche, Keller u. Mans. per 1. October an kleine Familie zu vermieten. 16183

Wohnungen ohne Zimmer-Angabe.

Adlerstraße 31 H. Wohnung auf 1. October zu vermieten. 16140

Oranienstraße 17 ist eine schöne Frontspitzwohnung an eine ruhige Familie auf 1. October zu vermieten. 16140

Schwalbacherstraße 19 Mansardwohnung zu vm. Näh. im Laden. 16097

Waltmühlstraße 24 ist eine neu hergerichtete Frontspitzwohnung an ruhige Leute auf gleich oder später zu vermieten. 16088

Waltmühlstraße 24 ist eine kleine neu hergerichtete Parterrewohnung mit Gartenbenutzung an ruh. Leute auf gleich oder später zu vm. 16087

Auswärts gelegene Wohnungen.

Wiesbadener Ch. 25 (3 M. oberh. Adolphshöhe, links) Bel-St., 3 Z., Ball., Küche, Speisek., Mans. u. Gart., ev. 2 Frispr. u. 2 Mans. dazu. 16117

Möblierte Zimmer.

Blischstraße 39, 2 St. r., ein möbliertes Zimmer billig zu vermieten. 16106

Emserstraße 25 großes möbl. Parterre-Zimmer zu vermieten. 16106

Jahnstraße 6 ein möbliertes Parterre-Zimmer zu vermieten. 16121

Kirchgasse 13, 2, ein möbliertes Zimmer zu vermieten. 16121

Kirchgasse 20, Hb. 2 Tr., ein H. möbl. Zimmer an Herrn zu verm. 16121

Wegergasse 14, 2, schön möbliertes Zimmer an einen Herrn zu verm. 16168

Nerostraße 30, 3. St., ein möbl. Zimmer an zwei Herren z. verm. 16168

Saalgasse 4, 1. St., Neubau, möbliertes Zimmer zu vermieten. 16155

Schulberg 9, 1 St., großes schönes möbliertes Schlafzimmer mit 3 Fenstern an anständigen Herrn auf 1. Oct. zu vermieten. Näh. 3 St. 16155

Weilstraße 16, Parterre, ein schönes gut möbliertes Zimmer mit Pension zu vermieten. 16112

Mehrere schön möbl. Zimmer, Bel-St., sind ganz oder einz., event. mit Piano, sof. zu vm. Schwalbacherstr. 43, 1. gegenüb. Wellstr. 12153

Ein möbl. Zimmer zu vermieten Hellmundstraße 43, Mittelbau 1 rechts. 16112

Ein sehr schönes und gut möbliertes Zimmer zu vermieten Kirchgasse 17, Bel-Stage. 16185

Möbliertes heizbares Zimmer mit einem oder zwei Betten auf gleich zu vermieten Webergasse 49, 1 St. l. 14977

Fräulein findet in einer kleinen Familie Wohnung nebst guter Pension. Näh. im Tagbl.-Verlag. 16164

Arbeiter erhalten Schlafstelle Webergasse 46, Hinterh. 1 St. r. 16164

Leere Zimmer, Mansarden, Kammern.

Ludwigstraße 8, 1 St. hoch, ist ein geräumiges Zimmer auf gleich zu vermieten. 16124

Zwei Zimmer

auf 1. October zu vermieten Langgasse 23, 2. St. Schön. 2 f. Zimmer sind. billig geb. D. Weilstraße 8, 2 Tr., 1-4 Uhr. 16151

Adelheidstraße 21 ist eine leere Mansarde an eine einzelne Person zu vermieten. Näh. Langgasse 47. 16151

Adlerstraße 49 eine heizbare Mansarde per 1. October zu vermieten. Näh. Platterstraße 22 bei **D. Geiss**. 16089

Fremden-Pension

Für eine junge Engländerin,

die fließend deutsch spricht, wird in einer guten Familie Wiesbadens, welche gesellig lebt, Pension gesucht. (H. 65830) 358

Offerten einzuschicken an **Major von Hassell, Clüversvorstel b. Sottrum, Hannover.** Feine Pension mit einem großen schönen Zimmer, für zwei Personen, zu 7 Mk. täglich frei geworden. Näh. im Tagbl.-Verlag. 16126

Arbeitsmarkt

Eine Sonder-Ausgabe des „Arbeitsmarkt“ des Wiesbadener Tagblatt“ erscheint am Abend eines jeden Ausgabestags im Verlag, Langgasse 27, und enthält jedesmal alle Dienstangebote, welche in der nächstfolgenden Nummer des „Wiesbadener Tagblatt“ zur Anzeige gelangen. Von 6 Uhr an Verkauf, das Stück 5 Bfg. von 7 Uhr ab außerdem unentgeltliche Einnahme.)

Weibliche Personen, die Stellung finden.

Gesucht eine Kindergärtnerin im Alter von 35 bis 40 Jahren, am liebsten Jemand, welche etwas französisch spricht. Näh. **Villa Albion**, Leberberg 5, **Rossmann**. Ein einfaches solides Ladenmädchen ges. Michelsberg 18, Wehgerei. 16012

Eine tüchtige Sadnerin

wird gesucht für ein hiesiges feineres Geschäft; Sprachkenntnis erforderlich, gute Zeugnisse sind aufzuweisen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 16138

Eine Volontairin

aus gebildeter Familie kann zur Erlernung der Mode-Arbeit und des Verkaufs in ein feines Geschäft eintreten. Näh. im Tagbl.-Verlag. 15991

Wodes. Tüchtige zweite Arbeiterin per 15. September c. gesucht. Offerten unter **B. 14** an den Tagbl.-Verlag.

Eine Modistin,

welche schon als erste Arbeiterin in feinen Geschäften gearbeitet hat, wird gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 15993

Tüchtige Modarbeiterin gesucht Kirchgasse 23, 2. 15968

Perfekte Arbeiterin für feine Wäsche dauernd gesucht Kellerstraße 22, 2 St.; dasselbst werden Lehrmädchen angenommen. 15990

Lehrmädchen für Putz gesucht. 15796

Maria Löffler, Nerostraße 29.

Zwei Mädchen l. d. Bügeln unentgeltlich erlernen. Näh. 16007

Es wird eine Monatsfrau gesucht Emilienstraße 5. 16117

Ein Monatsmädchen gesucht. Näh. Marktstraße 3, 2. 16117

Monatsfrau gesucht Kirchgasse 9, Part. 16117

Eine tüchtige Weidfran ges. **Moritzstr. 40.**

Ein tüchtiges Mädchen oder ein Junge oder eine Frau zum Milchautragen gesucht. Näh. Michelsberg 28, im Laden. 16142

Gesucht zur Bedienung und zum Ausfahren eines 1 1/2-jähr. Kindes ein junges Mädchen von 14-16 Jahren, welches zu Hause schlafen und essen kann. Näh. Nerostraße 2. 16142

Ein Laufmädchen gesucht Moritzstraße 16, im Blumenladen. 16086

Herrschafstöchin (perfect) mit guten Empf. ges. Ellenbogengasse 14, 3 St. 16112

Gesucht mehrere fein brgl. Köchinnen, eine Schweizer und eine engl. Bonne, ein Alleinmädchen zu zwei Personen, drei Alleinmädchen für gediegene Bürgerfamilien, ein Hotelzimmermädchen nach auswärts durch **Central-Bureau (Frau Warlies), Goldgasse 5.**

Gesucht eine Hotelköchin, Kaffeeköchin, gut bürgerliche Köchin (für Restauration), Allein- u. Küchenmädchen d. **Stern's B., Nerostr. 10.**

Eine perf. fein bürgerl. Köchin

wird per 1. Sept. gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 15992

Gesucht Frankfurterstraße 8a eine herrschaftliche Köchin mit guten Zeugnissen.

Victoria-Bureau (Frau Krübel), Nerostraße 5, sucht eine f. brgl. Köchin nach England, hohes Gehalt u. freie Reise, geprüfte Erzieherin nach auswärts, Kinderfräulein mit Sprachkenntnissen und nette Alleinmädchen. 15903

Einfaches braves Mädchen gesucht Nerostraße 40. 15903

Tücht. Mädchen findet gute Stelle bei h. Gehalt. Ellenbogengasse 14, 3. 16117

Gesucht Herrschafstöchinnen, Zimmermädchen, fein bürgerl. Köchinnen, Fräul. zur Stütze, evangel., Küchenhaushälterin für Hotel, Beistöchinnen, ein Oberkellner u. ein Saalkellner. Bureau Germania, Käfnergasse 5. 16117

Ein tüchtiges gef. Dienstmädchen sofort gesucht. 15917
Wiener Schuh-Lager, Kirchgasse 45.
 Ein tüchtiges Dienstmädchen gesucht Kirchgasse 40, 2. 16017
 Gefucht ein erfahrenes zuverlässiges Fräulein, Engländerin oder gut eng-
 lisch sprechendes Mädchen vorgezogen, zu vier Kindern, wovon das
 älteste 14, das jüngste 3 1/2 Jahre alt ist. Dasselbe muß im Nähen und
 Kleidermachen bewandert sein und sich im Haushalt nützlich machen.
 Offerten unter **N. 80** postlagernd Wiesbaden. 16016
 Ein Mädchen gesucht Döberstraße 17, Laden. 16000
 Ein Hausmädchen gesucht Launusstraße 88. 16057

Gegen hohen Lohn ein Mädchen gesucht, welches selbstständig
 kochen kann und einen Theil der Hausarbeit mit übernimmt.
 Ferner findet das. ein tücht. Hausmädchen Stelle. Näh. Weber-
 gasse 3, im Modengeschäft von **J. Hirsch Söhne**. 16054

Ein anständig. gelesenes Mädchen
 für Küche u. Hausarbeit bei sehr hohem
 Lohn wird für sofort gesucht im 16060
Hotel Bristol.

Ein einfaches Mädchen zum 1. September gef. Dohheimer-
 straße 47, 1 Tr. 16058
 Gefucht zum 1. September ein Kindermädchen Rheinstraße 38, Part. r.
 Ein Mädchen, welches die Hausarbeit versteht und kochen kann, gesucht
 Querstraße 2, im Laden. 16073

Ein braves Mädchen wird gesucht Schwalbacherstraße 7.
 Gefucht zum 1. September ein reinliches tüchtiges
 Mädchen, welches gut bürgerlich kochen kann und die Haus-
 arbeit gründlich versteht. Mit guten Zeugnissen zu melden Schlichter-
 straße 18, 1.

Gesucht

zum 1. September ein fleißiges Mädchen (allein), welches Liebe zu
 Kindern hat, Moritzstraße 25, Part. 15843

Ein braves tüchtiges Mädchen, welches gut bürgerlich zu
 kochen und die Hausarbeit gründlich versteht, wird gesucht.
 Näh. im Tagbl.-Verlag. 15996

Anständige Mädchen aus guter Familie können das Kleidermachen und
 Zuschneiden gründlich und unentgeltlich erlernen Moritzstr. 9, B. 16114

Ein einfaches williges Mädchen gesucht Weich-
 straße 14, 1 St. 16114

Ein junges Mädchen zu einem Stinde gesucht Dranienstraße 22, Laden.
 Gefucht ein Mädchen für jede Hausarbeit und zum Fremdenbedienen auf
 1. September Kapellenstraße 2b.

Ein gelesenes Mädchen, das bürgerlich kochen kann und die Hausarbeit
 übernimmt, zum 1. September gesucht Adolphstraße 8, Part. 16114

Ein gelesenes Mädchen

von gutem Charakter zur Pflege einer leidenden Dame gesucht.
 Offerten unter **N. L. 22** an den Tagbl.-Verlag. 16134

Ein starkes Hausmädchen gesucht Mauergasse 4. 16134
 Ein ordentliches Mädchen findet Stellung zum 1. September Dambach-
 thal 2. Näh. im Laden. 16147

Ein braves fleißiges Mädchen findet Stelle Walram-
 straße 6, im Laden. 16144

Versehnd. Mädchen für allein, e. Zweitmädchen, Hausmädchen, Kellnerin,
 fräul. Mädchenmädchen s. **Grünberg's** Bureau, Goldgasse 21, Laden. 16145

Ein gewandtes einfaches und fleißiges Mädchen für Küchens- und Haus-
 arbeit gesucht Langgasse 10, 1. St. 16144

Ein fräuliches fleißiges Mädchen auf sofort gesucht Kirchg-
 gasse 45 bei **Chr. Bücher**. 16145

Ein braves Mädchen zu einem Kinde gesucht Weber-
 gasse 50, Meßgerladen. 16156

Ein fleißiges Mädchen mit guten Zeugnissen per sofort oder 1. September
 gesucht. Näh. Philippsbergstraße 8, 1 r. 16156

Ein einfaches braves evang. Mädchen, welches jede Hausarbeit versteht,
 zum 1. September als Hausmädchen gesucht Sonnenbergerstraße 4.
 Ein braves Mädchen für Küchens- u. Hausarbeit per sofort
 bei gutem Lohn gesucht.

Sariner Steitz, Frankfurterstraße 23.
 Mädchen, das zu Hause schlafen kann, gesucht Zahnstraße 5, Seitenb. B.
 Ein einfaches Mädchen wird gesucht Schwalbacherstraße 29.
 Gefucht zwei Mädchen für kl. Familie g. hoh. Lohn Schachtstraße 5, 1 St.

Mauritiusplatz 2

wird eine tüchtige flotte Kellnerin gesucht. 16081

Weibliche Personen, die Stellung suchen.

Ein israelitisches Fräulein mit guter Figur, im Kleider-
 machen tüchtig, gute Handschrift, sucht Stelle als Ver-
 käuferin in einem Damen-Confections-Geschäft, würde auch als Labuerin
 gehen. Zu erfragen Heleneustraße 26, 1.
 Eine perfecte **Daglerin** sucht Beschäftigung. Hermannstraße 15, 3.
 E. Frau sucht Weich. (Waschen u. Putzen). Näh. Neugasse 15, 5. Dachst.
 Eine Frau sucht Beschäftigung (Waschen u. Putzen). Hartingstr. 8, Dachst.

Modistin.

Ein anst. Mädchen (20 Jahre) sucht in einem Geschäft passende Stelle als
 Modistin. Näh. Platterstraße 28, 1 St. 1.
 Eine Frau s. Wasch- u. Putz-Beschäftigung. Schwalbacherstr. 13, Laden.
 Eine i. Frau sucht Weich., Waschen und Putzen. Döberstraße 17, St.
 Eine Frau sucht Monatsstelle. Frankenstraße 19, Vorderh. Dachst.
 Ein anständ. Mädchen sucht Aushülfsstelle. Näh. Hirschgraben 24, 1 St.
 Ein anständiges Mädchen wünscht wegen Abreise d.
 Herrschaft auf einige Wochen Aushülfsstelle. Näh.
 Wilhelmstraße 12, Gartenhaus 3.

Ein unabhängige Frau sucht Aushülfsstelle zum Kochen; übernimmt
 auch Hausarbeit. Näh. Adlerstraße 31, im Laden.
 Ein starkes Mädchen, hier fremd, welches die fein bürgerliche Küche, sowie
 jede Hausarbeit versteht, sucht sofort Stelle als Köchin oder zur
 Führung eines Haushalts. Walramstraße 33, 2 St. links.
 Eine bürgerl. Köchin sucht Stelle. Säfergasse 19, 1 St.
 Stelle suchen fein bürgerliche Köchinnen, Haushälterinnen, Repräsen-
 tantinnen, Alleinmädchen mit 3- und 4-jähr. Zeugn.

Victoria-Bureau (Frau Fröbel), Nerostraße 5.
 Fein bürgerliche Köchinnen, Mädchen, die bürgerlich kochen können
 Hausmädchen, Kinderfrauen suchen Stelle. Näh. Neugasse 13.
 Perfecte Herrschaftsköchin (langjährige Zeugnisse), feinerer
 Hausmädchen empfiehlt Stern's Bureau, Nerostraße 10.
 J. bgl. Köchin, tücht. u. selbst. in ihrer Arbeit, Certundigung
 bei der letzten Herrschaft, empf. Stern's Bür., Nerostr. 10.
 Eine Herrschaftsköchin

sucht Stellung. Nähere Auskunft Heleneustraße 18, 1 St.
 Ein israelitisches Fräulein, im Kleidermachen tüchtig, sucht Stellung in
 einer feineren Familie als Stütze der Hausfrau oder dergl., würde
 auch in ein Geschäft gehen. Zu erfragen Heleneustraße 26, 1.
 Ein gut empfohlenes besseres Hausmädchen, welches im Kleidermachen
 Weizengraben und Serviren sehr bewandert ist, sucht Stellung. Näh.
 Philippsbergstraße 23, 3. St. rechts.
 Junges Mädchen vom Lande, welches kochen kann und jede Hausarbeit
 versteht, sucht Stelle. Frankenstraße 20, Dachst.
 Mehrere tüchtige Alleinmädchen empfiehlt

Bureau Germania, Säfergasse 5.
 Ein anst. Mädchen, das jede Hausarbeit und etwas kochen kann, sucht
 auf sofort oder später Stelle. Näh. Hermannstraße 5, im St. 1 St.
 Ein anständiges Mädchen sucht Stelle. Näh. Schachtstraße 9b, Part.
 Junges Mädchen vom Lande sucht Stelle. Näh. Klein-
 Schwalbacherstraße 13, 3 r.

Ein Mädchen, das gut bürgerlich kochen kann und die
 Hausarbeit gründlich versteht, sucht
 baldigste Stelle. Näh. im Paulinenstift.
 Ein tüchtiges Fräulein gelesenen Alters, perfect in
 Kochen, Waschen und Einmachen, sucht Stelle zur Führung
 eines Haushaltes. Frankenstraße 7, 2 Tr.
 Ein anst. Mädchen, hier fremd, wünscht Stellung für Küche und Haus-
 arbeit. Näh. in Mosbach, Dohheimerstraße (Haus).
 Brav. fleißiges Mädchen mit g. Zeugn. s. St. Ellenbogeng. 14, 3 St.
 Mehrere nette junge Alleinmädchen empfiehlt

Central-Bureau (Frau Warlies), Goldgasse 5.
 Ein Mädchen mit guten Zeugnissen sucht Stelle auf gleich oder
 1. Sept. als Hausmädchen in einem Herrschaftsh. Platterstr. 44, 1 St.
 Eine anständige unabhäng. Frau, perfect im Kochen, Waschen, Einmachen
 sucht Aushülfsstelle o. Koch-Monatsstelle, übernimmt auch etwas Haus-
 arbeit. Schwalbacherstraße 9, 3 Tr.

Ein braves Mädchen, in Küche u. Hausarbeit erfah.
 sucht wegen Abreise der Herrschaft Stelle zum 1. Sept.
 Näh. Moritzstraße 16, 2 l.
 Ein Mädchen sucht Stelle als Haus- oder Zimmermädchen auf gleich od.
 1. September. Friedrichstraße 28.
 Ein Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit. Säfergasse 19, 1 St.
 Ein anständiges Mädchen vom Lande sucht Stelle in kleiner Haushaltung.
 Näh. Launusstraße 88.
 Ein Mädchen, das bürgerlich kochen kann und jede Hausarbeit versteht,
 sucht Stelle. Bureau **Goth**, Schulgasse 6.
 Ein Mädchen, das gut bürgerlich kochen kann, sucht leichte Stelle.
 Näh. Querstraße 1, im Laden.
 Ein junges Mädchen vom Lande sucht leichte Stelle. Näh. Dohheimer-
 straße 47, 2 St.

Für ein junges Mädchen, welches schon längere Zeit in einem Geschäft
 thätig ist, wird anderweitige Stellung gesucht. Es wird mehr auf gute
 Behandlung als auf Gehalt gesehen. Offerten unter **L. P. 51** an
 den Tagbl.-Verlag erbeten.
 Lust. Mädchen mit guten Zeugn., welches kochen kann, Haus- und Hand-
 arbeit versteht, sucht bessere Stelle. Näh. Schachtstraße 19, 3 St.
Kathol. älteres Mädchen, in jeder Hausarbeit, sowie der
 bürgerl. Küche erfahren, sucht Stelle als Alleinmädchen
 am liebsten in kl. Familie. Näh. Römerberg 20, 2 St.
 Herrschaftspersonal jeder Branche empfiehlt
Bureau Germania, Säfergasse 5.

Männliche Personen, die Stellung finden.
 Ein Schreinergehilfe (Bankarbeiter) gesucht Herrmühlgasse 7. 15985
Schreiner gesucht. Jalousien-Fabrik Maxaner. 16120
 Schreinergehilfen gesucht Mühlgasse 9. 16120

Tüchtige Schreiner gesucht. 16131
Willh. Gall Wwe., Diebrich a. Rh.
 Zur Bedienung einer vierseit. Hobel- und Stelmachschneife suche einen durch-
 aus erfahrenen Arbeiter. 16045
Willh. Gall Wwe., Diebrich a. Rh.
 Ein tüchtiger Glasergehülfe gesucht Friedrichstraße 19. 14406
Glasergehülfe gesucht Adlerstraße 11. 15717
Zimmerleute, tüchtige Treppenarbeiter, sofort gef.
 Näh. im Tagbl.-Verlag. 15863
 Ein Steinrunder (guter Ueberdrucker), welcher event. Maschine
 bedienen kann, gesucht. 16189

H. Jsselbacher.
Ein Ladirer sofort gesucht 16023
Nerostraße 23.
Länder, Stuccateur gesucht von 16014
Bilse & Böhlmann,
 Hellmundstraße 21.

Für Samstag, Sonntag und Montag einige solide tüchtige Aus-
 hülfsstellner gesucht. Kronenburg, Sonnenbergerstraße 57.
 Junge flotte Restaurations- und Saalkellner, reich. Hansburischen, Küfer-
 burischen, Kupferpüser sucht Grünberg's Bier, Goldgasse 21, Laden. 16066
 Ein junger Kellner gesucht. 16066
 Ein Kellner gesucht. Näh. bei W. Kälpp, Goldenes Roß. 16152

Ein junger Gärtner-Gehülfe 16127
 gesucht.
J. Scheben, Gärtner,
 obere Frankfurterstraße.

Gesucht ein militärfreier Diener mit guten Zeugnissen. Näh.
 durch Müller's Bureau, Metzgergasse 13. 16033
Zwei brave junge Leute werden zum Eintragen gesucht. 16033
H. Wenz.

Lehrling 15886
 gesucht von der
Buchhandlung von Feller & Gecks.

Ein Lehrling
 kann per 1. Sept. in ein hiesiges Mode-Confections-Geschäft eintreten.
 Näh. im Tagbl.-Verlag. 15994
Lehrling mit guter Schulbildung sucht Hexamer, Graveur. 15892
 Ein **Glaser-Lehrling** gesucht Friedrichstraße 19. 12083
 Ein **braver Junge,** am liebsten vom Lande, kann die Bäckerei
 erlernen bei 15751
W. Montpellier, Dohheimerstraße 80.

Kräftiger Junge
 kann die Gärtnerer erlernen, eventl. sofort Lohn. Näh. Kirchgasse 15,
 im Blumenladen. 16157
 Ein jung. **Hausbursche** sofort gesucht Adelheidstraße 41, Laden. 16159
 Ein junger **braver Hausbursche** gesucht. Näh. im Tagbl.-Verl. 16136
 Ein **junger Hausbursche** vom Lande wird gesucht. Näh. Adolphs-
 allee 2, im Laden.
 Ein junger **Hausbursche** gesucht Dohheimerstraße 9, Flaschenbier-Gesch.
 Ein **Hausbursche** per 1. September für Vormittags gesucht. Wo? jagt
 der Tagbl.-Verlag. 15911
 Ein tüchtiger **zuverlässiger Fuhrknecht** gesucht Röderstraße 4. 15782
 Feldstraße 15 ein **Knecht** gesucht. 15863
 Ein tüchtiger **zuverlässiger Knecht** zum sofortigen Eintritt gegen
 gute Bezahlung gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 15179

Pferdebursche,
 im Reiten und Fahren durchaus erfahren und verlässlich, unverheirathet,
 möglichst lokaltundig in Mainz und Umgegend, gesucht. Gebiente
 Cavalleristen od. Artilleristen bevorzugt. Näh. im Tagbl.-Verlag. 16115
 Mann zum Holzkleinmachen gesucht Schulberg 19, 2 St. 15602
 Ein **Schweizer** gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 16055
Schweizer gesucht Wörthstraße 3.

Männliche Personen, die Stellung suchen.

Ein **solider junger Mann** (militärfrei) wünscht eine
 Stelle als **Schreiber.** Gesl. Offerten unter **L. U. 1867**
 an den Tagbl.-Verlag zu richten.
 Ein **junger Mann** mit Sprachkenntnissen und allen Bureau-Arbeiten
 vertraut, sucht unter besch. Anspr. Stellung event. Aushilfsstelle. Gesl.
 Offerten unter **W. R. 49** an den Tagbl.-Verlag.
 Ein **junger Conditorgehülfe,** welcher 1 1/2 Jahr in der
 Küche thätig war, sucht Stelle als angehender Koch. Näh.
 Geisbergstraße 9, 2.
 Krankenwärter, lange Jahre bei Geistes-, Gemüths- und körperlichen
 Kranken, mit prima ärztlichen Zeugnissen sucht Stellung, geht auch au,
 Reien, Frankenstrasse 6, Stb. 1. St.
 Ein **junger Mann,** bei der Garde-Cavallerie gedient, sucht Stelle als
 Kutcher. Näh. bei Ph. Prinz, Kellerstraße 22.
 Ein **zuverl. Junge,** 13 Jahre, sucht während der Ferien Aushilfsstelle
 oder sonstige leichte Beschäftigung. Näh. Walkramstraße 8, Dachl.

Die Franzosen!

Von Silvester Frey.

Zu den großen Lügen, welche von Zeit zu Zeit in der
 Geschichte auftauchen, werden bereinst die Urtheile gezählt werden
 müssen, welche die Franzosen in den letzten beiden Jahrzehnten
 über uns gefällt haben. In ihrer geflüsterten Entstellung, in
 ihrer Absichtlichkeit, der Wahrheit aus dem Wege zu gehen, werden
 sie erst klar, wenn man damit die Zeit vergleicht, welche diesem
 Umschwunge vorangegangen. Man weiß, zu welchem Hass gegen
 uns Victor Hugo seine Phantasie vergewaltigt hat; bis zu seinem
 letzten Athemzuge ist er davon mit einer Herbitheit, die von seiner
 im Ganzen milden und friedfertigen Gesinnung grell absteht, er-
 füllt gewesen. Eben dieser Sängler der „Revanche“ nannte einst
 die Deutschen „eine tiefe Nation, ein Volk von Denkern, ein Land,
 wo Alles ernst und folglich Alles groß ist!“ Der Schlusssatz in
 diesem merkwürdigen Actenstück, welches einen sicheren Beweis er-
 bringt für die Wandlungsfähigkeit in der Denkart eines ohne
 Zweifel erlauchten Geistes, lautet: „Ich liebe Frankreich wie
 meine Mutter, ich liebe Deutschland wie meine Großmutter.
 Wenn ich nicht Franzose wäre, möchte ich Deutscher sein.“

Das Land, welches er später als so unwirch und cultur-
 fremd hingestellt, entlockte ihm einst eine Schilderung, wie sie be-
 geisteter nicht aus der Feder eines Schriftstellers fließen kann.
 Er war in Frankfurt am Main und beschrift die Plattform des
 Pfarrthurmes. „Hier rot sich mir ein reizendes Schauspiel.
 Ueber meinem Haupte die schönste Sonne; zu meinen Füßen die
 mächtige Stadt; rechts der Römerplatz, links die Judengasse,
 gleichsam eine lange und unbiegsame Fischgräte zwischen den
 weißen Häusern; hinter mir der Main, ein silbernes Tuch, in
 welches das Furchenziehen der Schiffe goldene Streifen wob;
 rings um die Stadt ein dichter Gürtel von grünen Bäumen;
 über diese hinaus ein großes Mund von sanften Ebenen und
 Ackerfeldern, entzückend begrenzt durch die blauen Höhenzüge des
 Taunus. Die Gewichte der Thurmuhre fallen und steigen mit
 dumpfem Geräusch und vergnügen sich, unten die Marionetten
 tanzen zu lassen — unten in der Kirche, wo man die Kaiser
 frönte. Denke man sich dazu jenen tiefen Frieden, welcher hohen
 Punkten eigen ist — Windesmurmeln, Sonnenschein, schöner
 Anblick: kann es etwas reiner und reizender Zusammenflingendes
 geben!“

Heute würde sich jeder Franzose hüten, eine solche Stimmung,
 wenn er derselben beim Anblick eines Fleckes deutscher Erde über-
 haupt noch fähig ist, in gleichbedeutende Worte zu kleiden. Seit
 Tissot seine berühmte „Reise in das Milliardenland“ geschrieben,
 sind wir gewohnt, in dem Urtheile, welches unsere westlichen
 Nachbarn über uns fällen, auf Unwahrheit oder Entstellung zu
 stoßen. Im Jahre 1884 veröffentlichte Felty Najoux ein Buch,
 betitelt: „En Allemagne, la Prusse et ses annexes“, welches
 folgende famose Stelle enthält: „Während einer Promenade in
 Potsdam sahen wir Soldaten exerciren, heftig angetrieben durch
 die Knittel der Unteroffiziere und Stöcke der Offiziere. Der
 Kronprinz fuhr vorüber, ließ halten und sah, ohne unangenehm
 berührt oder gar verwundert zu sein, wie man seine Soldaten,
 seine Unterthanen thätlich mißhandelte. Seine Gegenwart ver-
 mehrte nur den Eifer, und die Schläge fielen hagelicht.“

Man braucht sich nur daran zu erinnern, wie menschen-
 freundlich und immer leutselig ich Kaiser Friedrich auch dem
 Geringsten gegenüber gezeigt hat, um zu der Ueberzeugung zu
 kommen, von wie grobkörnigen Lügen diese Schilderung erfüllt
 ist. Auch Albert Delbit, der bekannte Roman-Schriftsteller, wußte
 gelegentlich einer Reise, welche er in die Reichslande unternahm,
 allerhand Kurzweiliges zu melden. In Lothringen edet ihn
 während der Eisenbahnfahrt ein deutscher General an, welcher
 ihm nachher beim Abschied „durch das Abnehmen der Mütze“ die
 pflichtschuldige Ehrerbietung erweist. Dazu kommen die politischen
 Enten, welche die französische Presse von Zeit zu Zeit züchtet,
 um bei der großen Menge den Haß wider Deutschland, wenn er
 einzuschlummern scheint, wieder wach zu rufen. Seit der Be-
 werdung eines Hohenzollern um den spanischen Thron, welche
 Napoleon die Veranlassung zum Kriege gegen Deutschland bot,

ist eine ganze Reihe solcher lügenhaft in die Welt geschickten Nachrichten zu verzeichnen. Eine sehr ergiebige Werkstätte dafür ist bekanntlich das Redaktionszimmer der Madame Adam. Als famosste Leistung auf diesem Gebiete erschien uns immer die politische Umschau, welche im Juli-Fest des Jahres 1885 in der von dieser streitlustigen Dame herausgegebenen „Nouvelle Revue“ zu lesen war. Da steht wörtlich, daß beim Tode des Freiherrn von Manteuffel, des damaligen Statthalters der Reichslande, zum Nachfolger desselben eigentlich Prinz Wilhelm, unser nunmehriger Kaiser, ausersuchen war. Aber er lehnte dies ab, „da er sich angesichts des zwischen Schweden und Norwegen bestehenden Conflicts jeden Augenblick bereit halte, als Candidat für die Krone Schwedens aufzutreten.“

Vor Allem müssen unsere Frauen stets entgelten, daß sie nicht die Mütter und Töchter von Angehörigen der „Großen Nation“ sind. Man ist aber oft so rücksichtslos im Urtheil, so ungezogen im Angriff, wie dies kaum in unserem gesitteten Zeitalter für möglich gehalten werden sollte.

Vor uns liegt eine Leistung, zu welcher sich auf diesem Gebiete der „Voltaire“ verstiegen hat. „Was den deutschen Frauen“, heißt es dort, „fehlt, das ist der Champagner Schaum, welcher sich emporkräufelt und auf den Geist pridelnd wirkt, das Nichts, welches die Schönheit belebt und ein Kleid in ein Gedicht verwandelt. Der Bierschaum ist dick und schwer. Eine Deutsche mag den ganzen Nachmittag bei ihrem Pariser Schneider zu bringen und sich wie eine Gliederpuppe vor dem Strengen drehen, sie wird darum nicht minder als Deutsche seinen Salon verlassen und ihre Eleganz nur schweres Bier sein. Eines Tages“, so fährt der höfliche Schilderer fort, „spazierte ich mit einem Freunde an der normannischen Küste. Vor dem Casino saß eine junge Dame. Sie war blond und auffallend hübsch. Sie sah auf das Meer hinaus und träumte vor sich hin. Sie trug eine Strand-toilette, ein einfaches mit blauen Anfern übersätes Kleid.“

„Es ist eine Pariserin“, sagte ich, wie ich gesagt hätte: es wird morgen regnen.

Er aber entgegnete: „Sie sind toll, mein Lieber! Eine Pariserin ist es nicht! Sehen Sie nur, wie sie einhergeht!“

Die Fremde hatte sich erhoben, der Gang war schleppend, der Schritt lang.

„Es ist eine Deutsche“, sagte mein Freund, und da ich ihn ungläubig anschaute, wiederholte er bestimmt: „Ja wohl! Es ist eine Deutsche! Sie träumte vorhin von Sauerkraut. Es ist ganz sicher eine Deutsche! Sehen Sie nur den Fuß! Wie plump, wie unmanierlich! Eine Französin wird niemals einen solchen haben! Wollen Sie ein Diner wetten, daß sie eine Deutsche ist?“

„Aber dieses Kleid, die ganze Tourneur, der Geschmack, welcher darin angedeutet ist,“ wagte ich einzuwerfen.

Ich nahm also die Wette an, um noch an demselben Abend zu erfahren, daß ich sie verloren.“

Einen anderen Fall weiß „La France“ zu erzählen. Die Frau eines nach Metz versetzten deutschen Beamten hatte es für nötig gehalten, sich in Paris ein Costüm zu bestellen. Sie wollte nicht länger im Geschmack und in der Mode hinter den Damen der noch immer in dieser Hinsicht französisch fühlenden Stadt zurückstehen. Kaum war das Gewand angelangt, so wurde es auch angezogen. Als sich die Deutsche dann auf der Promenade darin sehen ließ, wurde sie mit Lachen empfangen. Noth vor Zorn und Scham eilt sie zu der Schneiderin, welche ihr das Costüm besorgt hat. Auch diese läßt bei ihrer Ankunft ein schallendes Gelächter erklingen.

„Was, auch Sie?“ ruft die Deutsche außer sich.

„Verzeihen Sie, Madame“, erwidert die Modistin, „ich habe nicht anders können! Man muß wohl über Sie lachen! Sie haben ja Ihre Vorderpuffen rückwärts angebracht.“

Man kann nicht umhin, einem Volke, welches mit so kleinsten Mitteln arbeitet, einmal den Spiegel vorzuhalten. Eben diese Franzosen, welche sich so gern zu Richtern über unsere Verhältnisse aufwerfen, zeigen darin eine Unkenntniß, welche ihre Berechtigung dazu sofort erschüttert. Auf fast allen Gebieten läßt sich das nachweisen. Im „Annuaire de l'Académie de médecine de Paris“ vom Jahre 1882 wird bei Angabe des Wohnortes der auswärtigen Mitglieder München zu „Allemagne du Nord“ und Halle an der Saale zu Oesterreich gerechnet. So geschehen durch

das Organ einer gelehrten Gesellschaft, welche sich in ihrer als die erste der Welt ansieht!

Diese Unwissenheit gewinnt komische Seiten, wenn es darum handelt, unsere Sprache zu verstehen oder sie in das französische Idiom zu übersetzen. So hat ein Mitarbeiter des „Figaro“ die Wiederkehrstrophe der „Wacht am Rhein“, das „Lieb Vaterland magst ruhig sein“, auf folgende Weise wiedergegeben: „Ain ta patrie et dors tranquille“ — „Liebe Dein Vaterland und schlief ruhig!“ Tiefer kann man gewiß nicht in den Geist einer anderen Sprache eindringen, als dies hier geschehen ist!

„Therese Krones“, das alte gute Volksstück der deutschen Bühne, übersetzen sie mit „La couronne de Thérèse“. Der „Soleil“ wußte den Parichern zu erzählen, daß die Gallmeyer „eine der größten deutschen Tragödiinnen gewesen sei.“ Als die Klapphorne verse zuerst in den „Fliegenden Blättern“ so großen Anklagen fanden, las man in einer französischen Wochenchrift über den deutschen Maler: „Humoristen, welche Parodien auf die Dichtungen Geßner und Klapphorn liefern.“ Der „Rappel“ tischt seinen Lesern einen Aufsatz über die erschreckliche deutsche Küche auf, in welcher unser Nationalgericht „Saucissenkartoffelbreisauerkrautkrantzwurms“ genannt wird.

Noch schlimmer ergeht es den Franzosen, wenn sie sich einfallen lassen, unsere Klassiker zu übersetzen. In Schiller's „Tell“ findet sich Act V, Scene 2 der Vers: „Ich stehe wieder auf dem Meinigen.“ Der kluge Mann, welcher diese Stelle in die Sprache seiner Landsleute übertrug, hat sie folgendermaßen aufgeschrieben: „Mo voilà de retour à Meiningen.“ Ein Professor aber, der über „Tell“ las, erklärte sie seinen Zuhörern: „Meiningen c'est une petite montagne près du lac des quatre cantons — Meiningen ist ein kleiner Berg am Bierwaldbstättensee.“

Wenn es für solche Unwissenheit eine Entschuldigung giebt, so kann sie nur darin bestehen, daß die Franzosen über ihre eigenen Verhältnisse nicht besser unterrichtet sind. Als Scribe im Jahre 1836 in die Academie berufen wurde, hatte er zum Gegenstande seiner Aufnahmerede Molière gewählt. Damals machte er dem großen Lustspieldichter Vorwürfe darüber, daß er die Schwächen des roi soleil nicht gehörig gezeihelt und vor Allem seiner Entrüstung über die Aufhebung des Edikts von Nantua niemals Ausdruck gegeben. Scribe sowohl als auch die übrigen Anwesenden schienen in jenem Augenblick nicht gewußt zu haben, daß Molière schon volle fünfzehn Jahre vor der Aufhebung eben jenes Edikts von Nantes das Zeitliche gesegnet hat.

Wir haben keine Kunst, wir haben keine Literatur, weder Bildung, noch Geschmack. Wir sind Barbaren. Als Adolph Menzel vor einigen Jahren in Paris ausstellte, hat man sich leidlich bemüht, den Ruhm, welchen er errungen, durch die kleinsten Angriffe zu schmälern. Man wußte mit einem Male, daß er ein Franzosenfresser sei. Es ist auch nicht immer die Pöbel, die urtheillose Menge, welche mit solchen Behauptungen auftritt; sogar Greise und Männer, welche man von jeder Beengungsfreiheit frei wissen möchte, beteiligen sich auf die Eifrigste an derselben. Jules Claretie, der damalige Chroniqueur des „Temps“ hatte eine Dekretgeschichte aufgesetzt, die genug Blut machte. Er wollte in Erfahrung gebracht haben, daß Menzel einem französischen Verleger, welcher sich für eine Ausgabe der Briefe Bismarck's um ein Bild desselben an ihn gewandt hatte, die unhöfliche Antwort zu Theil werden ließ: es passe ihm nicht für Franzosen zu arbeiten. Bei einem anderen Journalisten erging es ähnlich (er selbst hatte sich zu dem Hassen mit welchem er den deutschen Künstler verfolgte, noch die landläufige Unbildung der Franzosen, sobald sie auf unsere Verhältnisse zu sprechen kommen. „La France“ war vor Allem darüber entzweit, daß ein deutscher Maler in Paris ausstellen sollte. Man hatte in der Redaction jener Zeitung wahrscheinlich einmal von „Menzel dem Franzosenfresser“ gelesen und beeilte sich daher, den deutschen Kritiker mit welchen, vor länger als einem halben Jahrhundert Heine und Börne jene bekannte Fehde hatten, mit dem deutschen Maler zu verwechseln.

Davon wußte man natürlich nichts, daß Adolph Menzel auf eben jenen Bildern, welche seinen Lieblingshelden, Friedrich den Großen, zum Vornahme habe, auch die Franzosen, welche damals Gastrecht am Hofe des Philosophen von Sanssouci genossen, verherrlicht hat.

Im Sommer 1891 nahezu 20,000 Stück abgesetzt.

Taschen-Fahrplan des „Wiesbadener Tagblatt“ Winter 1891/92.

Die Winter-Ausgabe des Taschen-Fahrplans des „Wiesbadener Tagblatt“ erhält wiederum einen

Anzeigen-Anhang,

eingetheilt in	ganze.	halbe,	drittel	Seiten
in der Grösse von	85×134 mm,	85×67 mm,	85×44 mm	
zum Preise von	Mk. 20.—	Mk. 11.—	Mk. 8.—	

Die Ankündigungen in demselben sind ohne Zweifel vom **besten Erfolg**, da der Taschen-Fahrplan **nicht nur jedem der fast 12,000 Abonnenten des „Wiesbadener Tagblatt“ als Sonderbeilage kostenfrei geliefert**, sondern auch von vielen hiesigen und auswärtigen Gasthofsbesitzern, sowie anderen Geschäftstreibenden in Hunderten von Exemplaren zur **unentgeltlichen Vertheilung an ihre Gäste und Kunden** bezogen wird. Ausserdem findet unser Taschen-Fahrplan durch **Einzel-Verkauf** noch eine **sehr ausgedehnte Verbreitung**. Von der Sommer-Ausgabe des Taschen-Fahrplans des „Wiesbadener Tagblatt“ kamen **nicht weniger als 20,000 Stück in das Publikum**.

Neben diesem **vorzüglichen Publicationsmittel**, dessen Benutzung sich namentlich auch **im Hinblick auf die kommende Weihnachtszeit** empfiehlt, bieten wir den verehrl. hiesigen und auswärtigen Geschäftsinhabern den **Taschen-Fahrplan des „Wiesbadener Tagblatt“** mit

Aufdruck einer Empfehlung

nach Vorschrift und in dem hierfür von uns freigelassenen Raume von 74×48 mm auf dem Tittelblatte des Umschlags an zum Preise von

Mk. 4.50	für 50 Stück
» 7.50	» 100 »

Durch den Taschen-Fahrplan des „Wiesbadener Tagblatt“ erhalten die verehrl. Auftraggeber **für die Dauer von mehr als einem halben Jahre** eine **ebenso wirkungsvolle als ansprechende Empfehlung zu billigstem Preise**. Geschätzte Aufträge erbitten wir möglichst bald.

Der Verlag des „Wiesbadener Tagblatt“

(L. Schollenberg'sche Hof-Buchdruckerei).

„Zither-Club“, Wiesbaden.

Heute Freitag Abend 9 Uhr:

Wiederbeginn der regelmäßigen Proben.

Um allseitiges Erscheinen wird dringend ersucht. 93

Der Vorstand.

Flaschenbier-Handlung.

Empfehle das Wiesbadener Brauerei-Gesellschafts- und Mainzer Schöfferhof-Bier in ganzen und halben Flaschen in und außer der Stadt.
Aug. Manow, Dogheimerstraße 9.

Welltristrafse 28 **Apfel** zu verkaufen.

Myrtilosen z. Cml. Pfd. 25, do. Reineclauden, Cierpflaum. Pfd. 12,
Apfel z. Gelee Pfd. 8, Mirabellen z. Cml. 15 Pf. Geisbergstr. 36.

In unserem Verlage erschien und ist in allen Buchhandlungen vorrätbig:

Die Saison in Wiesbaden.

Humoreske von Hans Wachenhusen.

Illustrirt von K. Kögler.

Preis: 1 Mark.

Keppel & Müller, Buchhandlung und Antiquariat,

45. Kirchgasse 45. 16090

Früh-Rosen- und gelbe Frühkartoffeln sind zum Marktpreise zu haben Schwalbacherstraße 43, im Hofe.

Sandkartoffeln, gelbe, Kumpf 31 Pf., **Pandeier**, frische, 5 Pf., **Säringe**, neue, 8 Pf., **Zündhölzer** (schw.) 12 Pf. Schwalbacherstr. 71.

Für Kaufleute!

Antiquarische gut erhaltene Exemplare!

	Statt	Nur
Maier's Mandels-Lexikon. 2 eleg. Leinwandbände, A-Z. 1924 Seiten	12	4 80
Rotschild's Taschenbuch. 28. Aufl. Lwd.	8	50 4 50
" " " 29. Aufl. Lwd.	8	50 5 -
" " " frühere Auflagen à	-	2 80
Otto, Buch berühmter Kaufleute. 2 Leinwandbände. Mit mehreren Hundert Abbildungen	23	8 70
Fort und Huber, Lexikon der gesammten kaufmänn. Wissenschaft. 2 eleg. Bde.	11	4 -
Otto Spamer's illustriertes Mandels-Lexikon. Mit ca. 700 Abbildgn. und ca. 50 Tafeln. 4 starke Bände	58	23 50
Flaxmann, Handbuch der engl. und deutschen Conversations-Sprache. 1888	2	75 1 80
Coursier, Handbuch der französischen u. deutschen Conversations-Sprache. 1889	2	75 1 80
Heyse's Fremdwörterbuch	-	3 50
Keppel & Müller, J. Bossong), 45. Kirchgasse 45.		16091

Wiener Schuhlager

Kirchgasse 45, gleich neben Hotel Nonnenhof.
Ausverkauf der Sommer-Artikel: Damen-Stiefel und -Schuhe, hochlegant u. einfach, Mt. 4.50, 5, 6, 7, 8, 10, Herren-Stiefel u. -Schuhe Mt. 6, 7, 8, 9, 10, Kinder- u. Mädchen-Stiefel u. -Schuhe jeder Art, Lasting-Schuhe u. -Stiefel, eleg. u. einf. Größte Auswahl. Bill. Preise. 16149

„Kaiser-Haal“, Sonnenberg.

Zu dem am Sonntag, den 23., u. Montag, den 24. d. M., stattfindenden

Kirchweihfest

halte einem hiesigen, sowie einem auswärtigen Publikum meine auf's Beste hergerichteten Lokalitäten bei stets anerkannt guten Speisen und Getränken bestens empfohlen.

Hierzu ladet ergebenst ein

August Köhler. 16154

Geschäfts-Übernahme.

Der verehrten Nachbarschaft und Kundschaft bringe hiermit zur Kenntniss, daß ich, das seit 8 Jahren bestehende

Cigarren-Geschäft

des Herrn Carl Götz,
Webergasse 22,

käuflich erworben habe.

Ich werde bemüht sein, jedem Einzelnen durch reelle Bedienung und gute Waare etwas Vortheilhaftes zu bieten, um in jeder Hinsicht zufrieden zu stellen.

Georg Fuhrländer.

Egyptische Cigaretten

sind frisch eingetroffen bei

J. C. Roth, Wilhelmstraße 42,
„Kaiser-Bad“.



Prima rothfleischiger Salm im Ausschnitt 1 Mt. 50 Pf., kleine Rheinsalme,

sowie Lachsforellen,

Silber- und Bodensee-Forellen pro Pfd. 1 Mt. 30 Pf., Zander, je nach Größe von 80 Pf. an pro Pfd., Bratander 70 Pf., Schollen und Merlans 50 Pf., Wachsollen 40 Pf., Schellfische 30 Pf., Cablian, lebende Rheinhechte, Aale, Barje, Sälze und Karpfen billigst, lebende Suppentrebse pro Pfd. 1 Mt. 20 Pf. treffen heute und morgen ein bei

J. J. Höss, auf dem Markt.

Zwei Bäume Frühäpfel (Kaiser Alexander) s. v. Pagenstecherstr. 1, 2.

Erdbeer-Pflanzen, beste großfrüchtige Sorten, empfiehlt 16128
J. Scheben, Gärtnerei, obere, Frankfurterstraße.

Geld

erhältlich Derjenige, welcher sich gegen 10-Pf.-Marke meinen Preis-Courre über Special-Gummi-Artikel kommen läßt. (E. F. à 1706) 3
Discreter Verschluß.
Georg Raabe, Hamburg.

Ein ausgezeichnetes und schnell wirkendes Mittel bei Husten, Keuchhusten und Katarrh, sowie damit verwandter Halsleiden.

Dr. H. Oppermann's Magnesia-Bonbons.

Aecht in Blechdosen à 1,20 Mk. nur in der Germania-Drogerie, Marktstrasse 23. 14156

Gemischtes Brod,

zu meinem bisherigen Weiß-, Schwarz-, sowie Sauferer Brod neu eingeführt, zu einem Mittelpreise zwischen Weiß- und Schwarzbrod beim Bäcker Carl Autor, Dambachthal 2. 161

Für Wirthe!

Prima Apfelwein und Borsdorfer, glanzhell, preiswürdig abzugeben. Offerten sub „V. 5316“ befördert Rudolf Mosse, Frankfurt a. M. (F. a 168/8)

Entschwefelte Patent-Heiz-Cok

in zwei verschiedenen Größen, für Füll-Defen, Frische Defen Centralheizungen, Treibhausheizungen etc., empfehlens- und waggonweise.

Bis Ende August e. liefere ich solche noch zu den billigen Sommerpreisen, es liegt somit im eigenen Interesse der geehrten Abnehmer, den Winterbedarf jetzt schon zu decken, umsomehr da die Verladung jetzt sorgfältiger und reiner erfolgt als im Winter.

Gascocks aus der hiesigen Gasanstalt offerire ich in 3 Sorten zu gleichen Preisen wie das Gaswerk. 1501

Mit Proben und Preisen stehe gerne zu Diensten.

Wilh. Linnenkohl, Kohlenhandlung, Ellenbogengasse 17.

12 Klafter Brenn- u. Nutzholz

Buchen und Kiefern, gut trocken! werden in 1/2, 1/3 und 1/4 Klafter, sowie auch klein geschnitten und gepalnt, im Kleinen billigst abgegeben.

Ferner empfehle alle Sorten Kohlen zum billigsten Tagespreise für nur guter Waare und halte mich zum Kiefern von Brennmaterialien bei reeller Bedienung bestens empfohlen

Fr. Bartels, Drechslerei, Holz- und Kohlenhandlung, Bleichstraße 1. 158

Für Bäckereien

empfehle Ia Saar-Flamm-Stückkohlen fuhren- und waggonweise zum billigsten Tagespreise. 1502

Wilh. Linnenkohl, Kohlenhandlung, Ellenbogengasse 17.

Abfallholz (Kiefern), wieder vorrätig und empfiehlt zur gefl. Abnahme Wilh. Linnenkohl, Ellenbogengasse 17. 1190

Zimmerpäne (pro Kasten 2,70 Mt.) zu haben Marktstraße 2b. A. Rook, Zimmermeister sind farrenweise zu haben Hellmuthstraße 25, Part. 1096

„Sultana“

ächte türkische Haarfarbe.
vollständig blei- und kupferfrei,
unübertroffen in ihrer Wirkung.
Preis per grosse Originalflasche Mk. 4.50.
Aecht zu haben in der **Germania-Drogerie**, Marktstrasse 23. 14157

Man verlange nur **German's Hühneraugen-Tod!** (Sapo) folg sicher. Nur licht bei **A. Cratz**, Inh. **Dr. C. Cratz**, Drog., Laugasse 29, und **Otto Siebert & Co.**, Marktstrasse 12.

Immobilien

Carl Specht, Wilhelmstraße 40,
Verkaufs-Vermittelung von Immobilien jeder Art.
Vermiethung von Villen, Wohnungen und Geschäftskafalen.
Fernsprech-Anschluß 119. 14601

Agence d'Immeubles, Immobilien-Agentur, Houses-Agency.
An- und Ablage von Hypotheken zu billigst. Zinssuss.
Otto Engel, Friedrichstr. 26. 15425

Immobilien zu verkaufen.

Ar 44- und 48,000 Mk. sind zwei II. Villen, nächst der Dietenmühle, mit 8-10 Zim., gr. Gart., sof. zu verk. **P. G. Rück**, Dogheimerstr. 30a. Villa, mit allem Comfort der Neuzeit ausgestattet, mit Garten, an den Auranlagen, mit 14 Zimmern und Mansarden, für 42,000 Mk. mit geringer Anzahlung zu verk. Selbstres. wollen Sferien unter **A. K. 1** im Tagbl.-Verlag niederl.

Villa Vierstädterstraße 18a und 18b zu verkaufen oder zu vermieten. Näh. Saalgaße 5, Part., od. Dogheimerstraße 17, Part. 15764

Stadt-Villa, gesunde Lage, mit je 6 u. 7 Zimmern im Stock, großem schattigen Garten, Balkon, Stallung für 10 Pferde, 5 Zimmer, Kücherrwohnung, mit einer Anzahlung v. 4000 Mk. (das ganze Capital zu 4 % verzinslich) unter sehr coulanten Bedingungen zu verkaufen. Kostenfreie Auskunft bei **Ph. Kraft**, Schwalbacherstraße 32.

Schönes kleines Landhaus, für eine Familie passend — mit Veranda und schönem Garten, reichl. Obst — wegen Wegzug für den billig. Preis von 30,000 Mk. zu verkaufen. Näh. bei dem Beauftragten 15581 **O. Engel**, Immob.-Agent, Friedrichstraße 26.

Die fertig gestellten **Villen des Herrn J. Seyd**, in der Alwinenstrasse, sind sehr preiswerth zu verkaufen und gleich zu beziehen. Näh. kostenfrei durch 14877

Gustav Walch, Franzplatz 4.
Landhaus im Nerothal, 12 herrschaftl. und 5 Dienerzimmer, 40 Rth. Garten, zu verk. Näh. auf dem Bau-Bureau Launusstraße 36, 12261

Villa Parkstraße 9a zu verkaufen oder zu vermieten. Näh. Karlstraße 14, 1. 7579

Villa Nerothal 57 zu verkaufen, auch ganz oder getheilt vom 1. October ab zu vermieten. 13500

Landhaus, neu, mit gr. Hof, rentabel, für Schlosser, Schreiner, besonders für Holz- und Kohlen-Gesch. passend, mit 5-6000 Mk. Anzahlung zu verkaufen. Näh. durch **L. Winkler**, Launusstraße 27, 2 St.

Zwei rent. Häuser, Rheinstraße, sowie zwei an der Kolophsalce, preisw. zu verkaufen. **P. G. Rück**, Dogheimerstraße 30a, 1.

Villa, nur einige Minuten vom Kochbrunnen, 2 Wohnungen à 4 Zimmer und Küche, Abtheilung halber für 45,000 Mk. zu verkaufen. **Jos. Imand**, Launusstraße 10. 385

Haus mit großem Hofraum, Thorsahrt etc., im südlichen Stadttheil, mit einem Viehüberstich v. 1300 Mk., zu verk. Preis 115,000 Mk.
August Koch, Immob.-Gesch., Al. Burgstr. 5, 1. Sprechzeit 3-5. 15895

Eine solide und elegant gebaute Villa (9 Zimmer mit Wasserheizung) nebst Garten, in hervorragend schöner und gesunder Lage, dem Wald nahe, sofort zu verkaufen durch 16113
Carl Specht, Wilhelmstraße 40.

Günstige Kaufgelegenheit!

Neues Gesteinhaus mit den neuesten Einrichtungen, Thorsahrt, großem Hofraum, welches sich für jeden Geschäftsmann eignet und 1300 Mk. Ueberstich nach Abzug sämtlicher Abgaben rentirt, ist unter den günstigsten Bedingungen mit geringer Anzahlung Verhältnisse halber sofort zu verkaufen. Nur Selbstreflectanten wollen ihre Adresse unter **D. C. No. 100a** im Tagbl.-Verl. abgeben. 15862

Zwei Villen, Kapellenstraße, zu verk. **Ch. Falke**, Nerostraße 40.
Villa Frankfurtstraße 36 zu verkaufen oder zu vermieten. Näh. Bau-Bureau Friedrichstraße 27. 14875

Rentabl. Haus, nahe der Launusstraße, gute Lage, für Errichtung mehrerer schöner Läden sehr vorthelhaft, mit 15-20,000 Mk. Anzahl. zu verkaufen durch **Jos. Imand**, Launusstraße 10. 385

Die prachtvoll gelegene Besitzung von **Souchay's Erben**, Wilhelmshöhe 2, nächst dem Leberberg — herrschaftliche Villa mit Stallung und über 3 Morgen Obst- und Ziergarten — ist per sofort sehr preisw. zu verkaufen oder per 1. October d. J. anderweitig zu vermieten. Alles Näh. durch die Immobilien-Agentur von 16141 **J. Chr. Glücklich**, Nerostraße 2, Wiesbaden.

Prachtvoller Obst- und Gemüsegarten, über 30 Ruthen, in angenehmer und schönster Lage, bei der Stadt, an Dillenstraße, gleich herrl. Bauplatz, zu verkaufen. **Imand**, Launusstraße 10. 385

Immobilien zu kaufen gesucht.

Zu kaufen gesucht mit 8000 Mk. Anzahlung ein nicht so großes Haus mit gangbarer Wirtschaft event. auch Spezereigehäuf. 385
Jos. Imand, Launusstraße 10.

„a rentables Haus in guter Lage sofort zu kaufen gesucht. Bezirksviertel nicht angeschlossen. Angebote unt. St. N. 5 an den Tagbl.-Verlag. 16088

Geldverkehr

Hypotheken- und Bau-Capitalien

zur ersten Stelle und auf weiteren Eintrag vermittelt in beliebiger Höhe amortisationsfrei, Zins 4-4 1/2, absolut zuverlässig unter Zusicherung billiger und coulanter Bedienung das Hypotheken-Geschäft von 15478
Hermann Friedrich, Duerstraße 2, 1.

Capitalien zu verleihen.

18,000, 30,000, 60-70,000 u. 150,000 Mk., legt. a. aeth., auf 1. Hyp., folg. 9000, 12,000 u. 15-20,000 Mk. 2. Hyp. auszul. **M. Lenz**, Mauerg. 12.
30,000 Mk. auf erste od. gute zweite Hyp. auszuliehen. Näh. bei dem **Bau-Commis.-Gesch.** von **Otto Engel**, Friedrichstr. 26. 15426
Circa 30,000 Mk. sind auf 1. Hypothek bis 2/3 der Lage auf October für längere Zeit abzugeben. Näh. im Tagbl.-Verlag. 15068

Capitalien zu leihen gesucht.

Ein Capital von 10-14,000 Mk. an zweite Stelle (nach der Landesbank) auf gleich oder 1. October gesucht. Näh. Tagbl.-Verlag. 15633
Ein Restkaufschilling von 7500 Mk. zu 4 1/2 pCt. auf ein Haus in bester Geschäftslage zu cediren gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 15872
18-20,000 Mk. auf ein neues Haus in bester Lage der Stadt als 2. Hypothek gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 15998

10,000 Mk. auf Nachhypothek auf zwei gute Objecte gesucht. Offerten unter **S. W. 12** an den Tagbl.-Verlag erbeten. 16080
3-4000 Mk. auf gute Nachhypothek gesucht. Näh. im Tagbl.-Verl. 16064

30,000 Mark auf prima Object als 2. Hypothek zu 4 1/2 % gesucht. Offerten unter **W. L. 72** an den Tagbl.-Verlag erbeten. 15365
Restkaufschilling, 10,000 Mark, zu cediren gesucht. Agenten verbeten. Näh. im Tagbl.-Verlag. 15454

1500 Mk. zu 8 pCt. Zinsen gegen Sicherheit einer Lebensversicherung von 3000 Mk. sofort zu leihen gesucht. Offerten unter **P. B. 21** im Tagbl.-Verlag niederzulegen.

Auf October oder Januar **30,000 Mk.** 2. Hypothek nach 1/3 der feldgerichtlichen Lage zu 4 1/2 % gesucht. Offerten unter **E. W. 30** an den Tagbl.-Verlag erbeten. 14805

12-15,000 Mk. nach der Landesbank sofort oder zum Oct. auf **La Neubau** gel. **J. Meier**, Launusstraße 18. 15874

20,000 Mk. Restkaufschillinge à 5 % auf **La Geschäftshäuser** mit Gastbarkeit zu cediren.
Aug. Koch, Immob.-u. Hypoth.-Gesch., Al. Burgstr. 5, 1. Sprechzeit 3-5 Uhr. 15042

60,000 Mark

auf erste Hypothek gesucht. Grundstück in bester Lage Wiesbadens, 50 % der Taxe. Gefl. Offerten unter **X. O. 1100** an den Tagbl.-Verlag. 16137

10,000 Mk. auf 2. Hypothek gesucht. Offerten unter **A. L. E.** an den Tagbl.-Verlag erbeten. 15971

Alle Hôtel-Drucksachen

in geschmackvollen Satzformen und schöner Papier-Ausstattung liefert preiswürdig und rasch die

L. Schellenberg'sche Hofbuchdruckerei, Wiesbaden

Comptoir: Langgasse 27.

Fremden-Verzeichniss vom 20. August 1891.

Adler.	Einhorn.	Grüner Wald.	Pariser Hof.	Schützenhof.
v. Santen, Frankfurt	Port, Kfm. Enigheim	Reitz, Kfm. Köln	Höwing, Kfm. Bochum	Breuer, Fr. Düsseldorf
Fiedler, Kfm. Dresden	Weil, Kfm. Augsburg	Schultze, Kfm. Berlin	Brüs, Fr. Münster	Vieten m. Fr. Saarlou
Antoine, Kfm. Chalons	Levinger, Kfm. Coblenz	Busch, Baur. Darmstadt	Boeckmann, Kfm. Münster	Tannhäuser.
Finck, Kfm. Pforzheim	Gläser, Siegen	Zimmer m. Fr. Hagenau	Lind, Kfm. Hanau	Brühl, Stuttgart
Ruklinski, Kfm. Dresden	Schmolter, Siegen	Mende, Kfm. Berlin	v. Roëll m. Fr. Eydtkuhen	Sakmann, Cand. Würzburg
Peitz, Kfm. Fraureuth	Schleifenbaum, Siegen	Ukenfeld, Kfm. Düsseldorf	Frank, Langmeil	Schröder m. Fr. Darmsta
Tillmann, Dortmund	Wagner, Wilhelmsbrück	Hotel Hoppel.	Hotel St. Petersburg.	Hotel Victoria.
Swacing m. T. Amerika	Bäcker, Schwetzingen	Denninghoff, Gevelsberg	Peile, Lady. London	Hoene m. Fm. Hal
Pudor, Kfm. Berlin	Rath, Kfm. Siegen	Scherdel, 2 Hrn. Hof	Brace, Lady. London	Pohlmann, Rio de Janeiro
v. Winterfeld, Hannover	Rübsteak, Elberfeld	Orelle, Kfm. Osnabrück	v. Rehlinger, Petersburg	Morris, Dr. m. Fr. Fro
Janssen m. Fm. Köln	Hassel m. S. Wetzlar	Roter, Kfm. Amsterdam	Prince of Wales.	Thucher, Fr. Rent. Fro
Schmieder, Fr. Dresden	Schömann, Fr. Elberfeld	Amcudt, Aschaffenburg	Kaufmann m. Fr. Berlin	Visser, Fr. Zierikse
Noelhte m. Fr. Rathenow	Engel.	Jargenhassen, Kfm. London	Lang m. Fr. Aachen	v. Ribbentrop, Naumburg
Allesaal.	Cahen, Fr. Mühlheim	Wisbey, Kfm. London	Zur guten Quelle.	Sanfort, Fr. Lond
Oest, Otterndorf	Englischer Hof.	Rohrbaden, Nordhausen	Winski, Elberfeld	Eberhardt, Fr. Cobu
Belle vue.	Haarmann m. Fr. St. Antonio	Hörnrich, Kfm. Frankfurt	Schulze, Kfm. Königsberg	Hepold, Fr. Utrecht
Bolongarom, Fm. Frankfurt	Frank m. Fr. Bamberg	Stein m. Fr. Hamburg	Rhein-Hotel.	v. Beeck, Fr. Utrecht
Koch, Dr. Philadelphia	Swas m. Fm. Amerika	Goldenes Kreuz.	Stevens, Fr. Boston	v. Beeck, Stud. Utrecht
Oppenheimer, Philadelphia	Wosher, Amerika	Schuls, Tirschenreuth	Kittredge, Fr. Boston	Pflug, Rittergutsb. Zans
Schwarzer Bock.	Zum Erbprinz.	Herzberg, Kiel	v. Visser m. N. Haag	Schumke, Biebewein
Hoffmann, Stallupönen	Löbermann, Kfm. Giessen	v. Gällich, Berlin	Korff jun. m. Fr. Alsen	Tanto, Fbkb. m. Fr. Wi
Schumacher, Cottbus	Hölzel, Giessen	v. Gällich, Fr. Berlin	Selby, Rent. Edinburgh	Hertske, Fbkb. Wi
Stappacher, Fr. München	Kaufmann, Schwabach	Eichensauer, Grünstadt	Rosenthal, Sagan	Hotel Vogel.
Hesse, Fr. Eisenach	Bitterhoff, Berlin	Eiermann, Fr. Darmstadt	Clausen, Fr. m. Fm. Bilbao	Klodt, Kfm. Bonn
Gad, Darmstadt	Neukamp, 2 Hrn. Bonn	Nassauer Hof.	Bauer, General. Wien	Dietrich m. Fr. Brüss
v. Schmeling, Gr.-Moellen	Heinburg, 2 Hrn. Schuberte	Choyges m. Fm. Wien	Korn m. Fm. Saarbrücken	Schweikhardt, Stuttgart
Borg, Weener	Klapp, Fr. Hundsrück	v. d. Lanken, Ruggenstein	Johannsen, Fr. Alsen	Hess, Kfm. Stuttgart
Guttmann, Fr. Berlin	Griesinger, Kfm. Oberrod	Lewis, Fr. Bradfort	Römerbad.	Scharrer, Kfm. Ulm
Morgenstern, Fr. Berlin	Schröder, Fbkb. Neuwied	Hamsker, Fr. Bradfort	Keller m. Fr. Chemnitz	Breuninger, Kfm. Ulm
Domella m. Fr. Magdeburg	Liëse, Fbkb. Eschwege	Emeny, Fr. London	Göllnitz m. Fr. Lengfeld	Ruppert m. S. Karlsruhe
Krueger, Fr. Bromberg	Europäischer Hof.	Adams m. Fm. London	Neuber, Kfm. Lengfeld	Wissmann, Kettenbach
Zwei Bücke.	Flügel, Kfm. Bochum	Becker, Rent. Leipzig	Fischer, Gera	Hotel Weiss.
Schneegans, Fr. Münster	Kuhn, Nordhausen	Villa Nassau.	Müller m. Fr. Gemünd	Dehne m. Fr. Dresden
Rahn, Königsberg	Paecke m. T. Berlin	Pulitzer, New-York	Rose.	Hollmann m. Fm. Barm
Blum, Kfm. Saarbrücken	Piepersberg, Berlin	Pulitzer, Fr. New-York	Schilling m. Fr. Berlin	Starke, Kfm. Dresden
Blum, Fr. m. T. Saarbrücken	Mäubrüt m. T. Berlin	Pennington, Philadelphia	Leonard m. T. Lüttich	v. Ryswyk, Antwerp
Central-Hotel.	Jäkel, Wallhausen	Hoswer, New-York	Mackwoorth, Fr. England	Durée, Brüss
Neumayer m. Fr. Strassburg	Holländer, Berlin	Nonnenhof.	Cauthery m. Fm. Warkfield	Schetter, Fr. m. T. Soe
Yungmerer, Fr. Strassburg	Rolos, Rent. Berlin	Busser m. Fr. Leipzig	Dayson, Fr. England	Thomas m. Fr. Sydenh
Klemm, Leipzig	Vier Jahreszeiten.	Holstein, Kfm. Haiger	Washbourne, Fr. England	Mann, Kfm. Leipz
Wolf, Leipzig	Semon, Fr. Berlin	Cause, Ref. Halle	Rexford m. Fr. Chicago	Ostler m. Fr. Würzb
Katho, Leipzig	Kell m. S. Shifnal	Vogt, Kfm. Bamberg	Rexford, Fr. Chicago	Spickendorff, Hannover
Schubert, Leipzig	Potter, Fr. m. T. Cincinnati	Schiesse, Kfm. Salzburg	Dietz m. Fm. Haag	Buess m. Fm. Ameri
Hess, Leipzig	Pomeroy, Fr. Cincinnati	Jungst, Rent. Haiger	Schleifenbaum, 2 T. Siegen	Hanisch, Kfm. Bresl
Wächter, Naundorf	Grath m. Fr. Chicago	Simson, Kfm. Karlsruhe	Cavadino m. Fr. Haag	Stadt Wiesbaden.
Michaelis, Berlin	Grath, Fr. Chicago	Weil, Kfm. Mannheim	Mähler, Fr. Zutphen	Müller, Kfm. m. Fr. Ber
Kann m. Fr. Elberfeld	Cohn m. Fr. Berlin	Hentje m. Fm. Mühlhausen	Radford, 2 Fr. England	Rudolf, Kfm. m. Fr. Cas
König, Fbkb. Speyer	Macgown, Dr. Schottland	Mosig, Kfm. Liegnitz	Goldenes Ross.	Ludwigs, Fr. Bernbu
Powell m. Fr. London	Macgown, Schottland	Falk, Kfm. Karlsruhe	Müller, Strassburg	Lutze, Fr. Bernbu
v. Jungmann, Breslau	Belchier, Fr. London	Thalheimer, Karlsruhe	Miethke m. Fr. Brooklyn	In Privathäusern.
Frankenstein, Frankfurt	Bruck, Fr. New-York	Stinshoff m. Fr. Ratingen	Tannus-Hotel.	Villa Helene.
Cölnischer Hof.	Bruck, Fr. New-York	Heussner, Kfm. Cassel	Brosius m. Fm. Bendorf	Last, Fr. Rent. Ha
Thoma, Archit. Bonn	Walles, Dr. London	Grisard, Kfm. Aachen	Conrad m. Fr. Köln	Becker, Fr. Oldenbu
Deutsches Reich.	Hobson, London	Doetsch m. Fr. Euskirchen	Trübner, Fr. New-York	Hart m. Fr. Chicag
Guthmann, Breslau	Bock, Fr. Frankfurt	Stern, Musik-Dir. Brighton	Dub, Fr. m. Fm. Prag	Leopold, Fr. Chicag
Feuerstein, Kfm. Breslau	Heilbom, Boston	Pfälzer Hof.	Knapp, Rent. m. S. Wien	Marenski, Fr. Berl
Rohrbeck, Kfm. Berlin	Steiner m. Fr. Birmingham	Backerer, Stud. Heidelberg	Linsensbart m. Fr. Apolda	Flohr's Privat-Hotel. Batten
Engels m. Fr. Speicher	Schmid, Kfm. Stuttgart	Douling, Stud. Heidelberg	Grosholz, Constantinopel	Kny, Fr. Bresl
Sachs m. Fr. Münster	Schmid, Fr. Stuttgart	Körnig m. Fr. Barmen	Krieger m. Fr. Philadelphia	Bauch m. Fm. Köes For
Eickelberg m. S. Bern	Lymington, Baltimore	Sommert m. Fr. Barmen	Swarzenski m. Fr. Dresden	Kapellenstrasse 2. Berbeig
Andres, Kfm. Potsdam	Harding, Baltimore	Hubert, Grenzhausen	Hornbach, Darmstadt	Kwietniewsky, Warscha
Schulze, Bonn	Randolf, Baltimore	Trietsch, Kfm. Berlin	Königsberg m. Fr. Berlin	Luisenstrasse 2. gelchmi
Eisenbahn-Hotel.	Bukofzer, Kfm. Berlin	Stahl, Kfm. Dauborn	Dahl, Fr. Rent. Berlin	Hülsmann, Saarlou
Pacher, Kfm. Nürnberg	Calkoven, Fr. m. Fm. Haag	Göbel m. Fr. Langenberg	Bündewald, Weilburg	Sonnenbergerstrasse 17. u
Kern, Magdeburg	Camprel, Washington	Schmidt, Kfm. Boor	Müller, Fbkb. Fulda	Beumer, Dr. Düsseldorf
Schröder, Bromberg	Ludlow, Washington	Hof, Hedesdorf	Wernecke, Magdeburg	Lauer, Fr. Mühlhaus
Nögel, Ing. Bochum	Jones, Washington	Hofmeister, Ortelsdorf	Wernecke, Fr. Magdeburg	Brandt, Pastor. Meld
Weber, Kfm. Osnabrück	Maxam, Washington	Wolf, Kfm. Dortmund	v. Wittgenstein m. Fr. Köln	Weilstrasse 5. Reich
Hagenberg, Kfm. Elberfeld	Goldene Kette.	Bauer, Schmidhachenbach	Maldbraun, Antwerpen	Englert, Aschaffenburg
Fluckenhansen, Elberfeld	Orlopp, Gertruden-Hammer	Haas, 2 Hrn. Geinhausen	Goldschmidt, Dr. Altona	Englert, Münch
Baur, Kfm. Offenburg	Kuranst. Lindenhof.	Haas m. Fr. Geinhausen	Schafers m. Fr. Galatz	Wilhelmstrasse 38. begleit
Kneubitz, Dr. Offenburg	Rheinordf. Königsberg	Strandmann m. Fr. Oppeln	Wilder, Rent. Warschau	v. d. Leeuw, Fr. Ha
Alden, Kfm. Boston	Niederhäuser, Luxemburg	Ritter's Hotel garni.	Wildner, 3 Fr. Warschau	Kutebrant, Fr. Ha
Kläuser, Kfm. Milwaukee	Kaup, Fr. Mairburg	ke m. T. Mirów	Pöckeln m. Fm. Hannover	O'Ryan, Prof. Cor



No. 194.

Freitag, den 21. August

1891.

Das Feuilleton

- 1. Beilage: „Ich war noch ein Kind“. Von C. Spielmann.
2. Beilage: Die Franzosen! Von Silvester Fren.

Locales und Provinzielles.

Der Nachdruck unserer Originalcorrespondenzen ist nur unter deutlicher Quellenangabe gestattet.

* Ueber den Großherzog von Luxemburg ist dem „Nass. Bot.“ ein auf Reisen befindliches Nassauer nachsichtiges Schreiben zugegangen, welches in schlichten Worten die Leutseligkeit des Großherzogs ...

= Aurhaus. Das große Gartenfest, welches insofern der Witterung am Mittwoch nicht abgehalten werden konnte, wird ...

-o- In der Beerdigung des Oberforstmeisters a. D. Tilmann hatten sich am Dienstag eine außerordentlich große Zahl Leidtragender ...

furt a. M., Professor Freiherr Schott von Schottenstein, sodann etwa 30 Oberförster und 90 Fortschugs-Beamte aus dem Regierungsbezirk ...

= Folgender Aufruf an die deutschen Frauen, unterzeichnet von einer großen Anzahl hochstehender Damen und Herren und bekannter Schriftstellerinnen und Dichter, geht uns zur Veröffentlichung zu und wir ...

wird. Aber auch jeder ernst denkende, mittheilige und naturfreundliche Mann sollte seine Gelegenheit unbenutzt lassen, seinen Abscheu vor dieser barbarischen Tracht zu bekunden.

* **Israelitischer Central-Cultusfonds.** Nachdem der Etat dieses Fonds pro 1891/92 von dem Synagogenrathe in seiner Sitzung vom 21. v. M. beraten und festgesetzt worden ist, wurde die Erhebung von 5 Pfl. Zuschlag zu den directen Staatssteuern von den israelitischen Local-Cultusgemeinden für den Centralfonds beschlossen und sind die Localgemeinden jetzt angewiesen worden, die hiernach berechneten Antheile binnen der nächsten Zeit an die zuständigen Steuerstellen einzuzahlen.

-o- **Militärisches.** Gestern Vormittag 6 1/2 Uhr ist auch die hier garnisoneirende zweite Abtheilung Nass. Feld-Artillerie-Regiments No. 27 über die Frankfurterstraße nach dem Mandöbergelände in Oberhessen ausgerückt. Die Abtheilung hat bei Höchst a. M. das erste Marschquartier bezogen.

* **Verispherie als Geschäftsreclame.** Eine sehr originelle Verwendung hat die Verispherie als Geschäftsreclame gefunden. Der Schaufensterklopfer foppt jeden Passanten, ohne sich strafbar zu machen. Das 50 Centimeter hohe, als Stutzer gekleidete und durch ein Uhrwerk getriebene Figürchen klopft in Zeiträumen von wenigen Secunden an das Schaufenster und zwingt dadurch unwillkürlich Jedermann, stehen zu bleiben und sich umzusehen. Sehr nett ist auch die automatisch grüßende Figur (Chromo-Reliefbild), welche diejenige Person, welche die Thür öffnet, durch Abnehmen des Hutes begrüßt. Das Bild wird mittelst zweier Schrauben an der Glasschür befestigt; der Mechanismus besteht aus einem - Hühnfaden. In ein paar Monaten wird wohl kein Laden ohne einen solch' höflichen Mann sein!

-o- **Ein Industriekritiker,** der bereits in Düsseldorf sein Unwesen trieb und von dort verfolgt wurde, hat sich auch hier mit Erfolg versucht und eine Dame um 150 M. gekrellt. Ein großes in Madrid zu erhebendes Vermögen bildete den Inhalt seiner Erzählungen, mit denen er sich den „Anstrich“ eines reichen Mannes zu geben wußte, der sich nur vorübergehend in Geldverlegenheit befinde. Der Schwindler, der zur Hebung des Schabes nur auf einen aus Indien kommenden Bruder wartete, nannte sich Professor Alexander Voltersdorf aus Brüssel. Er ist bereits wieder spurlos von hier verschwunden.

-o- **Unfall.** Am Mittwoch Nachmittag, während der Tagelöhner August Schneider aus Kloppenheim an einem Hause der Abelhaidsstraße bei den Entwässerungsarbeiten beschäftigt und auf die Canalabfuhrungen war, stießen sich die beiden Seiten die Erdmassen und wurde Schneider vollständig verschüttet. Anwesende Arbeiter machten bald seinen Kopf und seinen Körper frei, so daß der Verunglückte nach verhältnismäßig kurzer Zeit gerettet war. Außer einigen Hautabschürfungen und einer Verstauchung im Rücken scheint Schneider keine Verletzungen erlitten zu haben, denn er konnte sich zu Fuß nach Kloppenheim begeben.

= **kleine Notizen.** Wenn die Bauernregel: „Himmelfahrt Maria rein, brüt' gerne viel und guten Wein“ wahr ist, blühten wir einen sehr guten Wein noch bekommen, denn das Wetter am Samstag war echtes Sommerwetter, wie es der Weingärtner nicht besser sich wünschen kann.

= **Die Paranzon-Liste für Militär-Anwärter No. 33** liegt an unserer Expedition Interessenten unentgeltlich zur Einsicht offen.

Vereins-Nachrichten.

Der „Wiesbadener Unterstützungs-Bund“ findet in der nächsten Umgebung unserer Stadt nicht minder Anklang wie in dieser selbst. Es besteht daher die Absicht, in den größeren Orten des Landkreises Wiesbaden sogenannte Vertrauensmänner zu gewinnen, und in mehreren derselben ist bereits der Anfang hierzu gemacht. Diese Vertrauensmänner sind mit dem einschlägigen Statuten- und Aufnahme-Material versehen, also in den Stand gesetzt, jede wünschenswerthe Auskunft zu geben. Hier am Tage ist der Vorstand jederzeit erbötig, jede Anfrage nach dem Zweck und Ziel des „Wiesbadener Unterstützungs-Bundes“ zu beantworten. Die Aufnahme geht in der letzten Zeit besonders lebhaft, trotzdem der „Wiesbadener Unterstützungs-Bund“ die Erbringung eines ärztlichen Gesundheitszeugnisses von Jedem fordert, der sich zur Mitgliedschaft meldet. Diese im Interesse des gedeihlichen Entwickelns einer Sterbekasse nicht zu unterschätzende Maßnahme verdient die besondere Beachtung Aller, welche für Sterbekassen Sympathie hegen.

* **Hiebich, 20. Aug.** Am Montag Mittag fiel bei der Glashütte der 11 Jahre alte Sohn eines hier wohnenden Arbeiters in den Rhein. Der Verunglückte wäre sicher ertrunken, wenn nicht der in der Nähe befindliche Meggergelle Karl Kätschau (bei Hrn. Meggermeister Born hier) sich in den Rhein gestürzt und etwa 100 Schritte vom Ufer entfernt den Jungen erfährt und gerettet hätte. — Als das Localboot „Lefing“ gestern Mittag um 1 Uhr nach Mainz fuhr, bemerkte der Capitän desselben, Herr Joh. Bapt. Hartmann aus Castel, als das Schiff etwa in der Nähe des Zollhafens fuhr, am Ufer einen Knaben im Rheine, schon dem Untersuchen nahe. Er ließ sofort das Boot halten. Schon wollte sich ein Herr vom Schiffe in's Wasser werfen, als man den Maschinenführer Theob. Dufstieber bereits in dem Wasser schwimmen sah. Er legte die ziemlich weite Strecke rasch zurück und vermochte den untergegangenen etwa 9 Jahre alten Knaben noch glücklich zu retten. — Wider Erwarten bestieg gestern Abend zum Schluß der Vorstellung im Circus Braun der hiesige Vadeantialtsbesitzer, Herr Paul Gzelius, den arabischen Vollbluthengst „Soltman“ und ritt zur allgemeinen Ueberraschung des zahlreichen Publikums denselben in allen Gangarten der hohen Schule. (Tagespost.)

o **Höchst a. M., 20. Aug.** Seit dem 14. d. M. haben wir hier Einquartierung auf einen oder zwei Tage, da die Mannschaften dann weiter zu den Kaiser-Mandövern marschiren. Aus Anlaß von Unordnungen,

welche durch ungelübte Quartiermacher herbeigeführt wurden, hat die Stadtkommandantur angeordnet, daß die Quartierbillets von jetzt ab nicht den Quartiermachern, sondern städtischen Polizeibeamten ausgehändigt werden, welche die Quartiermacher begleiten und den Quartiergebern die Zahl der Einquartierung bekannt zu geben haben. Es ist nun Sache der Quartiergeber, darauf zu achten, daß solche auf ihren Namen lauten. Unsere Stadtvorordneten-Wahl ist von dem Herrn Regierungspräsidenten auf den 10. t. M. anberaumt worden.

* **Weilburg, 20. Aug.** In unserer Stadt fand vorgestern in zahlreicher Beteiligung von Nah und Fern die 8. Gener. Versammlung des „Evangelischen Bundes“ für die Conflitorale Bezirke Wiesbaden und Frankfurt a. M. statt. Die Stadt prangte reichem Flaggen Schmuck. Zunächst wurde ein Festgottesdienst abgehalten, darauf fand in der großen Aula des Königl. Gymnasiums die Gener. Versammlung statt. Geheimrath von Reichenau (Wiesbaden), als Vizepräsident der Verhandlungen, bemerkte in seiner Eröffnungsrede, der „Evangelische Bund“ habe schon viel gewirkt, doch sei zu wünschen, daß allerorten evangelische Geist erwache. Nachdem das Bureau konstituiert und die Präsesidenten der Delegirten der Zweigvereine verlesen war, erstattete der Kassirer Reichenau Bericht und der Schriftführer, Gymnasiallehrer Frize (Wiesbaden), Bericht über die Thätigkeit des evangelischen Bundes in Nassau und Frankfurt im Vereinsjahr 1890/91. Danach beträgt die Zahl der Mitglieder des diesseitigen Hauptvereins 4308. Darauf folgten verschiedene geschäftliche Verhandlungen über innere Vereinsangelegenheiten. Der Schluß fand im Hofe des Gaithaus ein Festessen statt, welchem Mittags eine Feier auf dem Felsenkeller folgte, an welcher sich auch hiesige Bevölkerung zahlreich beteiligte. (Frk. Ztg.)

= **Lehrerstelle.** Die Lehrerstelle zu Staffel mit einem beträchtlichen Gehalt von 1050 M. soll bis zum 1. Oct. d. J. anderweitig besetzt werden. Anmeldungen für dieselbe sind bis zum 15. September durch Herrn Schulinspector bei Königl. Regierung, Abtheilung für Kirchen- und Schulsachen, in Wiesbaden einzureichen.

= **Aus der Umgegend.** Die Lehrerin Fräulein Henrich in Rüdingen ist auf ihr Ansuchen vom 15. d. M. an in den Ruhestand versetzt und an die Stelle derselben deren seitherige Vertreterin, die Schulcandidatin Fräulein Reusch von Geisenheim, angestellt. — Vom 1. September ab sind die Herren: 1) Pfarrverwalter Pfarrer Klas in Buchschwalbach zum Pfarrer daselbst; 2) Pfarramts-Candidat Karl Dörmann aus Bleidenstadt zum Pfarrer in Kleeburg; 3) Pfarrer Freiherr Günoldstein in Gemmerich zum Pfarrer in Diethard ernannt. — Der Königl. Förster Groll zu Rembsberghof in der Oberförsterei Selters der Charakter als Hegemeister verliehen worden.

Kunst, Wissenschaft, Literatur.

* **Königliche Schauspiels.** Mittwoch. Neu einstudirt: „Journal“ Lustspiel in 4 Acten von Hugo Bürger. Theaterpublikum und Kritik haben sich recht ungünstig darüber ausgelassen, daß als Neuheit nach den Ferien Moser's und Grund's „Kerös“, ein so trauriges Schmarren, ausgewählt wurde; für die zweite Neueinstudirung aber man unseres Erachtens noch eine weit ungünstigere Wahl getroffen, die Lubliners (Bürger's) „Journal“ ist wohl eines der leichtesten Stücke, was dieser Herr — Dichter dürfen wir ihn nicht nennen — jemals verbrocht hat. Es ist ein Nachwerk ohne jegliche Handlung, das sich aus laienhaft schwankartigen, oft nicht einmal lustigen Episoden zusammenfügt, welches dafür, daß es den nur einigermassen höhere Ansprüche machenden Theaterbesucher fast drei Stunden langweilt, noch die Unberfrohenheit hat, sich Lustspiel zu nennen. Im Uebrigen wollen wir die Wiederaufnahme des Stückes in der jetzigen Zeit zwischen den Ferien dem Wiederbeginn des Abonnements der Theaterleitung nicht einmal sehr zum Vorwurf machen. Man kann doch nicht verlangen, daß sie vor 5 zahlenden und 6 nichtzahlenden Besuchern, kurz, daß sie vor fast leeren Hause, welches bei weitem nicht die Spielhonoreare einbringen würde, zu Anfang October beginnen, und wir setzen um so größere Hoffnung darauf, je knapper wir bis dahin mit guter Speise bedacht werden. Kluge spart das Beste bis zuletzt,“ heißt es, und so wollen denn bei unserer Theaterleitung diese Klugheit einstweilen voraussetzen. Hoffentlich wird unsere Hoffnung nicht enttäuscht. Wenn man nun hinsichtlich auf das genannte „Lustspiel“ des Herrn Lubliner dreißig behaupten darf, daß es besser gewesen, es wäre niemals geschrieben worden, so kann man doch andererseits nicht bedauern, unsere Kräfte den betreffenden Rollen gesehen zu haben. Wir haben es oft betont, unser Ensemble im Lustspiel Vorreffliches leistet, und so war es auch diesmal fast lediglich und allein die Art der Darstellung, die Interesse und Beifall erweckte. Besonders hob sich Fräulein Lipski sehr vortheilhaft vor. Ihre Arole war ein reizend naives, frisches Mädchen, dem auch die Töne wahrer Innerlichkeit nicht fremd blieben. Neben ihr war es Fräulein Neumann, der in der Rolle des radebrechenden Serben Botuski besonderes Wohlgefallen erregte. Der Künstler, im klassischen Schauspiel vollkommen ungenießbar, ist in solchen Rollen in seinem eigentlichen Elemente.

is. 1
verdie
Stüde
schäfer
jo mag
gelegen
u und
men.
neu
ech
für
igreich
hauer
des Sa
des G
* P
sen u
des d
Damm
et.
ne Be
gebre
entwiv
der vor
* P
ogge b
malbe
steri
gen J
Schung
* D
der 2
260
Abhal
260
Bhall
Fuß
groß
t und
Nun
nen,
Dänli
borenei
der eine
dann,
intergr
sche u
schicht
* A
stem I
Wille's
vorläu
sch Bo
er auf
die ma
st zu
auf d
marzge
bergo
haben
die Pla
ständ
monom
fen. —
folgen
ur 8 =
schwäc
wähig
a rol
arter,
stieigen
berlin
* Z
hiesige
haren
bung
stanz
trii u
berste,
auch g
hlichen
groupe
neil.

verdient warme Anerkennung. Die herkömmlichen Lustspiel-Charaktere Stücker sind nicht dazu angethan, über die Auffassung, Anlage und Ausführung ihrer schauspielerischen Vertreter eingehendere Kritik zu üben so mag es genügen, die Leistungen der Herren Grobecker, die des trefflich gelegenen Herrn Robius und des Herrn Bazmann, sowie die des Fr. und des Fr. Wolff im Allgemeinen noch anerkennend zu erwähnen. Auch die Besetzung der kleineren Rollen war eine günstige. Die neue Kraft begrüßten wir in Fr. Koller, die ein Hausmädchen recht verkörperte und in der Erscheinung sowohl, wie in ihrer ganzen für derartige Aufgaben so geeignet erscheint, daß sie Fr. Grobecker reichliche Concurrrenz zu machen im Stande ist. Von den wenigen Schauern wurde viel gelacht und viel geklatscht, der beste Beweis, daß die Schauspieler einen erfolgreichen Kampf mit der geistigen Uebe des Tages gekämpft haben.

Personalien. Aus Christiania wird geschrieben: Henrik Ibsen wird wahrscheinlich den ganzen Winter in Christiania verbringen. Der Nordfahrsreise, die er gegenwärtig ausführt, wurde das Schiff, welches den Dichter führte, von einem Festboote mit Damen und Herren umgeben, der nördlichsten Stadt der Welt, nach dem Nordkap bezieht. Ibsen nahm diese Huldigung sehr liebenswürdig auf. Für seine erste Verion huldigte Henrik Ibsen in eigentümlicher Weise Norwegens Gebirge im Hismere; er senkte einen Rosenkranz ins Meer. — Der berühmte Historiker, Universitätsprofessor Voigt, ist in Leipzig im Alter von 65 Jahren gestorben.

Verschiedene Mittheilungen. Die Staatsanwaltschaft von Halle beschlagnahmte in Otiende bei einer in feineren Kreisen verkehrenden Malerhandlerin etwa 20 Bilder, welche die mythologisch gefälschte Unterschrift des 1881 verstorbenen niederländischen Schaafs-Malers Joseph Verboeckhoven tragen. Die Untersuchung soll großartige Zeichnungen im Gemäldehandel aufgedeckt haben.

Die Zimbabue-Ruinen stehen (so wird der „Times“ aus der Sahara berichtet) in der Welt einzig da. Innerhalb des auf eine Strecke von 260 Yards von Mauern umschlossenen Plages sind viele Symbole Phallusbienstempel gefunden worden und man vermutet, daß sich dazwischen Phallusbienstempel befinden hat. Die Mauern sind an einzelnen Stellen Fuß hoch und 40 Fuß hoch. Man hat zwei Versuche unternommen, in großen Thurm zu öffnen. Derselbe besteht jedoch aus solchem Mauerwerk und zeigt keinerlei Oeffnung. Auf einem benachbarten Hügel befinden sich Ruinen desselben Stils und Alters. Es sind vorwiegend Mauern, Bögen und von den Mauern umschlossene Höhlen. Alles deutet darauf hin, daß drei Personen in diesen Höhlen gelebt haben. Die ursprünglichen Erbauer waren wahrscheinlich phönizische Araber. Die Einwohner haben einen Phallusbienstempel gefunden, dessen Fries Vogel, Bienen und eine Jagdbiene aufweist. Man sieht vier Duaggas, auf welche ein Mann, der einen Hund an der Leine hält, einen Speer entzündet. Im Untergrund stehen zwei Elephanten. Blaue und grüne versteinerte Thonstücke und eine mit Gold plattirte Kupferklinge sind ebenfalls, jedoch ohne Aufschriften, aufgefunden worden.

Deutsches Reich.

Hof- und Personal-Nachrichten. Die „National-Ztg.“ meldet am 19. cr.: Bei dem geistigen Bruchessen in Kiel zum Geburtstage des Kaisers Franz Joseph trug der Kaiser österreichische Uniform. Sein Aussehen vorzüglich, sein Gang absolut fest, frisch und sicher. — Der Kaiser ritt Mittwochs Vormittags mit der Kaiserin in der Reishahn des Schlosses und empfing darauf den Reichstagspräsidenten. Die Kaiserin reiste um 11 1/2 Uhr über Ebernburg nach Grünholz. Der Kaiser lud die Herren der österreichischen Botschaft zur Theilnahme an einer Segelfahrt auf der Nacht „Meteor“ im Laufe des Nachmittags ein. — Als der Kaiser zum Schloß ging, warf eine schwarzgekleidete Dame Namens Bergers aus Köln sich vor dem Monarchen nieder und überreichte eine Bittschrift, welche der Kaiser seinem Adjutanten Bergab. — Der Kaiser soll sich während seiner Nordlandsfahrt einen Wachenbart haben wachsen lassen. In Potsdamer Offizierskreisen wird die Nachricht, nach den Mittheilungen eines höheren Offiziers, welcher während dem Conveg mit dem Hofe steht, erzählt. Es sei hiervon Notiz genommen, ohne daß wir uns in einen Streit um des Kaisers Bart einmischen. — Die Ankunft des Kaisers in München dürfte am 7. September erfolgen. — Die nervöse Athemnoth des Großherzogs von Mecklenburg-Schwerin hat abgenommen, der Appetit hat sich gehoben, die Schwäche ist nach wie vor sehr groß, die Unsicherheit und Gebrauchsunfähigkeit der Hände und Füße stärker als jemals. — Die Königin Carlota von Sachsen wird am 27. August in Blantzenberge erkrankt, wo sie, wie im vorigen Jahre, wieder in der Villa Van Camp weilen wird. — Fürst Bismarck ist Mittwoch 7 1/2 Uhr Morgens in Berlin eingetroffen und alsbald nach Vorpommern weitergereist.

Zur Schuerungsfrage. Offiziös wird gegenüber den letzten russischen Nachrichten erklärt, daß die deutsche Regierung in russischen Grenzen und Grenzplätzen kein Getreide ankaufen läßt. — Die Herabsetzung der Tarife für Getreide und Mühlenenergie auf den preussischen Staatsbahnen erfolgt bereits am 1. September d. J. Der Ausnahmestempel umfaßt die Artikel: 1) Getreide aller Art, als Weizen, Roggen, Gerste, Hafer, Mais (Kultur), Hirse und Buchweizen, ferner Hülsenfrüchte (auch geschälte); 2) Mühlenenergie (Mehl aus Getreide und Hülsenfrüchten, auch Braunmehl, Selz- und Griesmehl, Gerstenmehl, Maismehl, Traupen, Grütze, Gries, gerollte Gerste, geschrotetes Getreide und Futtermehl. Er gelangt vorläufig nur in den Local- und Wechselverkehr der

preussischen Staatsbahnen und zwar für Entfernungen über 200 Kilometer zur Einführung. Auf Entfernungen unter 200 Kilometer bleiben die normalen Sätze in Kraft. Die bereits bestehenden besonderen, wie allgemeinen Ausnahmetarife für Getreide und Mühlenfabrikate, soweit dieselben billiger sind, beziehentlich Artikel enthalten, welche in dem neuen allgemeinen Ausnahmetarif Aufnahme nicht gefunden haben, bleiben daneben bis auf Weiteres in Gültigkeit. Ueber die Höhe der eintretenden Ermäßigungen giebt die nachstehende vergleichende Zusammenstellung Aufschluß.

Auf eine Entfernung von Kilometern	Frachtsatz nach dem normalen neuen Special-Tarif I. für 100 Kilogramm in Mark		
	normalen Special-Tarif I.	neuen Ausnahmetarif	Ermäßigung
300	1,47	1,32	0,15
400	1,92	1,52	0,40
500	2,37	1,72	0,65
600	2,82	1,92	0,90
700	3,27	2,12	1,15
800	3,72	2,32	1,40
900	4,17	2,52	1,65
1000	4,62	2,72	1,90
1100	5,07	2,92	2,15
1200	5,52	3,12	2,40

Dem Vernehmen nach sollen außer Preußen auch diejenigen deutschen Bundesstaaten, welche Staatsbahnen besitzen, seitens des Herrn Reichstanzlers um Annahme der gleichen Tarife ersucht worden sein. Es ist bezeichnend, daß angesichts der Getreide-Speculation an der Börse infolge des russischen Ausfuhr-Verbots der Gedanke der Verstaatlichung des Getreidehandels mehr und mehr erörtert wird. Ueber diese Frage existirt bereits eine eigene Literatur. Mit seinem Ausfuhr-Verbot hat Rußland jedenfalls erreicht, daß der so überaus wichtigen Ernährungsfrage, welche besonders im Falle eines europäischen Krieges eine bedeutungsvolle Rolle spielen wird, die allgemeine Aufmerksamkeit zugewendet wird. Die Ernährungsfrage wird in der nächsten Zeit voraussichtlich immer brennender werden, da Amerika immer mehr von Europa sich absperrt und infolge dessen die Absatzfrage für unsere Industrie sich immer schwieriger gestaltet. Auf der anderen Seite wieder gehen wir die „Kornkammer“ des Ostens verliert. Es sind dies, wie die „N. Volksztg.“ meint, Erscheinungen, die zu ernstem Nachdenken herausfordern und jedenfalls schwere sociale Stürme verkünden.

Berlin, 20. Aug. Es bestätigt sich, daß auch die diesjährigen Herbstmanöver dazu führen werden, daß eine ganze Reihe von Neuerungen, theils in Bewaffung und Ausrüstung der Truppen, theils auf dem Gebiete der Verpflegung derselben u. s. w. behufs späterer Einführung geprüft werden soll. Diese Versuche werden indeß nicht in größerem Umfang, wie in den letzten Jahren vorgenommen werden. Von besonderer Wichtigkeit erscheinen gebliebene Beobachtungen über die Führung der Lanze bei der gesamten Cavallerie und zwar besonders über das Material derselben.

Bundschau im Reich. Aus den Beratungen der Bischofs-Conferenz in Fulda theilt der „Sam. Corr.“ noch mit, daß vereinbart wurde, die nächstjährige Conferenz thunlichst für die zweite Septemberwoche anzuberaumen. Es werden im Herbst 1892 gerade 25 Jahre verfließen sein, seitdem viele periodischen Conferenzen des Episcopats eingerichtet wurden. Bemerkenswert sei hierzu, daß die fünf ersten Conferenzen solche des gesammten deutschen Episcopats waren, während alle folgenden — im Hinblick auf die anderweite Gestaltung der kirchenpolitischen Verhältnisse durch den deutsch-französischen Krieg — nur von den preussischen Prälaten besucht wurden. — Bis jetzt besteht in der Pfalz die Einrichtung, daß die Kinder im Alter von 13 Jahren aus der Schule entlassen werden. In der letzten Zeit aber hat sich eine sehr lebhafteste Bewegung zu Gunsten der Einführung eines achten Schuljahres bemerkbar gemacht, die sich auch auf die gesetzliche Neuordnung des Arbeiterchulzes stützt. Man hofft nach der „Frankf. Ztg.“, daß auch die bayerische Abgeordnetenkammer sich für die Neuordnung aussprechen werde. — Mehrere Fabriken in der Gegend von Halberstadt luchen den hohen Roggenpreisen dadurch zu begegnen, daß sie in großen Massen Mehl ankaufen und dasselbe für ihre Arbeiter zu Brod verbacken lassen, das Letzteren regelmäßig jeden zweiten Tag gegen Marken verabfolgt wird. Laut Anschlag in den Fabriks-Etablissements wird das Brod zum Selbstkostenpreise von 11 1/2 Bfg. pro Pfund, 4 Bfd. zu 45 Bfg., berechnet, also wesentlich billiger, als es die Bäcker abgeben. — In München hat die Eröffnung der Handelsvertrags-Verhandlungen mit Italien stattgefunden.

Ausland.

Belgien. Adler (Oesterreicher) brachte Mittwoch auf dem internationalen Socialisten-Congress zu Brüssel ein revolutionäres Amendement zur ersten Resolution in Vorschlag. Das Comité gab seine Zustimmung, aber die englischen Abgeordneten erklärten, daß, wenn dieser Zusatz angenommen würde, die Trades Unions den Congress verlassen würden. Daraufhin wurde derselbe an eine Commission bis zum Nachmittage verwiesen. Der Congress nahm dann in dieser Nachmittags-Sitzung die Resolution zum ersten Punkte der Tagesordnung, herr. der internationalen Arbeiterschulz, an; von mehreren Amendements wurde dasjenige acceptirt, welches die Constataion des Klassenkampfes verlangte, weil, so lange die Trennung der Klassen bestehe, die Emancipation der Arbeiter unmöglich sei. Ein weiteres Amendement, welches die Arbeiter auffordert, nur solchen Candidaten ihre Stimmen zu geben, welche alle P. solutionen

des Pariser Socialisten-Congresses unterschreiben, wurde beistimmig, da die Engländer widersprachen, und durch ein Amendement der englischen Delegirten ersetzt, welches die Arbeiter zur Befreiung aus der Lohnsclaverei auffordert. — Bezüglich der Judenfrage hatte die Section nach langen Debatten beschlossen, dieselbe nicht aus dem Programm der Verhandlungen zu eliminiren, sondern im Plenum ohne Debatte zwar keine Resolution, aber eine motivirte Tagesordnung annehmen zu lassen; nur Sakana, der Delegirte der jüdischen Arbeiter Amerikas, sollte zum Wort kommen. Dieser forderte den Congreß auf, seine Sympathie für die verfolgten russischen Juden kundzugeben. Nachdem Volbers erklärt hatte, daß über die Judenfrage nur eine Stimme innerhalb der Socialistenpartei bestünde, verlas er den von der Section gestellten Antrag, daß der Congreß unter Verurtheilung der antisemitischen Hekereien zur Tagesordnung übergehe. Die Anstrengungen des Präsidiums indeß, eine Debatte darüber zu verhindern, wurden vom Congreß vereitelt. Der Franzose Regnard hielt eine antisemitisch gefärbte Rede. Der Franzose Argriades beantragte, der Congreß solle neben den antisemitischen auch die philosemitischen Hekereien mißbilligen. In der Abstimmung wurde die motivirte Tagesordnung mit dem Amendement Argriades angenommen. Für das letztere stimmten fast alle Deutschen und Engländer, sowie die meisten Franzosen.

*** Niederlande.** Die Königin und Königin-Regentin sollen im Laufe des September einen Gegenbesuch am deutschen Kaiserhof machen.

*** Italien.** Die „Tribuna“ erhält die Privat-Nachricht aus London, eine Reise des Königs Humbert sei dorthin und nach Osborne geplant. Man hoffe, daß die Königin ihn begleiten werde. — In der zweiten Hälfte des October wird ein Proceß gegen 50 Personen stattfinden, gegen welche nach dem 1. Mai die Anklage wegen anarchistischer Umtriebe erhoben wurde. Es befinden sich darunter Cipriani und der deutsche Student Körner. — In Galabrien wurde eine neue über die ganze Provinz verbreitete geheime Verbrecher-Gesellschaft, die 300 Mitglieder zählt, entdeckt. Die Verhaftungen mußten unter Ausziehung des Militärs erfolgen.

*** Rußland.** Soeben erschien eine Flugschrift aus der Druckerei der Nihilisten in Genf, in welcher Vera Sassulitch erklärt, die russischen Socialisten würden an den Congressen von Brüssel nicht Theil nehmen, so lange ihr Programm, die Gründung von Arbeitervereinen in ganz Rußland, nicht erfüllt sei.

*** Serbien.** Seitens der Donau-Dampfschiffahrts-Gesellschaft sind für rumänische Rechnung vierhundert große Schlepper nach den Donauhäfen Galatz und Braila zur Verschiffung von Getreide nach Süddeutschland beordert worden.

*** Bulgarien.** Aus angeblich sehr verlässlicher Constantinopeler Quelle wird gemeldet: Trotz aller Dementis ist unbestreitbar, daß zwischen der Pforte und der bulgarischen Regierung sowohl bezüglich der Einverleibung Rumeliens als auch der Anerkennung des Fürsten Ferdinand schriftliche Abmachungen existiren, für deren Veröffentlichung der passende Moment abgewartet wird. Dieser dürfte eintreten, sobald Graf Kalnoth den Delegationen über Bulgariens Erklärungen geben wird, die, wie feststeht, den Erklärungen Salisburys gleichen werden.

*** Griechenland.** Die von den Ionischen Inseln geflüchteten Juden kehren dorthin wieder zurück. In Janje haben zahlreiche zurückgekehrte Flüchtlinge ihre frühere Beschäftigung wieder aufgenommen; dieser Tage brachte ein dänischer Dampfer 59 jüdische Familien nach Piräus, die insgesammt nach Corfu zurückkehren.

*** Sien.** Nach offiziellen Berichten aus Shanghai sind die pessimistischen Nachrichten des „Newyork Herald“ über die Lage in China etwas übertrieben. Die Collectivnote der Vertreter der europäischen Mächte scheint einige Wirkung zu üben. Die localen Behörden sollen viel mehr Entgegenkommen als bisher zeigen.

Handel, Industrie, Erfindungen.

= Patentschau. (Mügetheilt durch das Patent-Büreau von Otto Wolff in Dresden.) Ein für Fußbodenbelag, Firmenschilder und dergl. geeignetes Material soll nach dem D. R. P. 58066 von F. W. Hembry in folgender Weise hergestellt werden. Aus ein aus Drahtgewebe oder durchlochten Metallblech gebildetes Metallgerippe wird Vinoleum oder eine andere plastische oder halbplastische Masse derart aufgewalzt, daß die Masse durch die Maschen bezw. Löcher des Gerippes hindurchgepreßt und auf der Rückseite desselben breit gedrückt wird, worauf das Ganze mit einem dicken Anstrich von wasserdichter Farbe versehen wird. — Einen Spazierstock behandelt das D. R. P. 57185 von H. Gung in Frankfurt a. M. In dem Hohlraum desselben kann eine Kleiderbürste untergebracht werden, welche aus einem Griff und mehreren durch Gelenke verbundenen mit Borsten besetzten Theilen besteht. Diese Theile legen sich in der Gebrauchslage nebeneinander und bilden dann eine handliche Bürste, während sie beim Nichtgebrauch auseinander geklappt werden und dann zusammen einen Stab darstellen, der in den Hohlraum des Stodes hineingesteckt werden kann. — Zur elektrischen Massage dient der folgende unter Nr. 57821 G. Wendtsch in Dresden patentierte Apparat. Die beiden Massagerollen, welche zugleich Electroden sind, bestehen aus galbanischer Kohle mit Lederüberzug, haben Walzen- oder Kugelform und werden mittelst Schraubstiften in einem Hartgummithell leicht drehbar gelagert. An diesem Haupttheile aus Hartgummi befinden sich die beiden Klappen, welche durch Drähte mit den Achsen der Massagerollen verbunden sind, ferner ist zwischen den beiden Electroden eine Scheidewand und endlich auf der oberen Seite ein Nickelbügel als Handgriff angebracht. Wird der Apparat über die Körperoberfläche geführt, so ist durch die Massagerollen die zwischen denselben liegende Körperstelle in den elektrischen Strom eingeschaltet.

Vermischtes.

*** Vom Tage.** Bäder-Frequenz. Wiesbaden 82,412, Baden 28,864, Baden-Baden 38,819, Gms 16,295, Homburg 9061, Kreuznach 47, Münster a. St. 1977, Naumburg 7602, Schwalbach 4784, Schlangenbad 15, Soden i. T. 1800, Weilbach 56, Odenhe 19,888, Scheveningen 14,9, Helgoland 6759.

Ein nichtswürdiges Vubenstück ist auf der Eisenbahnstation Herxheim-Dorfen verübt worden. Zwischen die Weiche am oberen Bahnhofsrieg wurde Nachts ein Steinchen geschoben, so daß dieselbe nicht mehr functioniren konnte. Zum Glück wurde die Weiche unterjucht, bevor dieselbe von einem Zuge passirt war; das Unglück wäre sonst unabwendbar gewesen. Auf die Ermittlung des frevelhaften Thäters sind 300 Mark Verlohnung ausgesetzt worden.

In der Nähe von Degglingen bei Göppingen wurden dem „Schw. Nach.“ zufolge zwei angebliche Handwerksburken verhaftet, die den Lehrereid von Heiningen am letzten Sonntag auf offener Straße niedergeschossen und beraubt hatten. Der Zustand des Lehrers, dem ein Helmhelm aus dem Kinnbadeu genommen wurde, während eine andere Person im Kopf sitzt, ist bedenklich. Die Strolche hatten übrigens vorher schon mehrfache Diebstahls- und Raubvergehen ausgeführt.

Aus Hals, 18. August, wird gemeldet: Der 40 Jahre alte Heumadlerbauer Joh. Sommer von Ries stürzte an einer sehr steilen Böschung beim Jagen. Paralytisch ab und blieb todt. Der Verunglückte hinterließ eine trauernde Wittwe mit 8 unversorgten Kindern.

Nach den Ergebnissen der letzten Volkszählung hat Groß-Wiesbaden 1,358,266 Civilbewohner. Darunter sind 1,189,841 Katholiken, 42,369 Protestanten und 118,169 Juden. Den Rest bilden Angehörige anderer Confessionen und Confessionslose.

Für Massenfabrikanten von Delgemäldeu düngelndes Inerat der „Münchener Neuest. Nachr.“ interessant sein dürfte: „Für Vater! Wer liefert Delgemälde in Posten von 20 bis 30 Stück? — Gefl. Offerten unter G. 1528 an Rudolf Mosse, Nürnberg.“

Eigene Delgemälde in „Posten“ von 20 bis 30 Stück! Sehr gut! Ernst Boretius, welcher eine lange Reihe von Jahren hindurch die Redaction der „Nationalzeitung“ als Mitglied angehört, ist, wie die genannte Blatt meldet, am Samstag bei einem Besuch der Externsteiner Teutoburger Walde durch einen Sturz verunglückt und infolge dabei erlittenen Gehirnerschütterung gestorben.

In Antwerpen wurde ein bei seinem Schwiegerohn, einem Wittw. Namens Lys, wohnender 71-jähriger Wittwer, der Eisenbahnbeamte Hermann Gypers, in seinem Zimmer ermordet. Der Körper war fürchtbar verstümmelt. Neben der Leiche fand sich ein dem Sohne des Lys gehörendes blutbesetzter Schusterhammer. Lys und seine Frau wurden verhaftet.

Aus dem Orte Saathem bei Siebenbrunn hat sich am Samstag ein Arbeiterfrau mit ihren drei kleinen Kindern im Alter bis höchstens 3 Jahren ertränkt. Die Leute hatten ganz glücklich gelebt, nur die Frau etwas kränklich. Vor einiger Zeit hatte sie sich „wahrsagen“ lassen, und vermutlich hat ihr die Zukunftsverkündigerin wenig tröstliche Aussichten eröffnet, so daß die Frau schwermüthig wurde. In die Gemüthsstimmung hat sie vermutlich die That ausgeführt.

Aus der Umgebung der gegenwärtig in Kreuznach weilenden Fürstin von Monaco erzählt die „Edm. Jtg.“ auf's Bestimmteste, daß die Nachricht von dem bevorstehenden Abhau des Baatvertrages der Spielbank von Monte Carlo auf reiner Erfindung beruht. Der Vertrag läuft nur bis in's nächste Jahrhundert und eine Auflösung desselben könnte nur durch eine Erschädigung von mindestens 30—40 Millionen Francs an Actionäre geschehen.

In Gegenwart einer ungeheuren Volksmenge stieg am Sonntag die englische Luftschiffer Dede in Pleasant Beach in New-York mit einem Ballon auf, um mittelst Fallschirmes herabzusteigen. Infolge ungünstigen Windes wurde der Ballon jedoch in das Meer hinausgetrieben statt höher zu gehen, stieg Dede mit dem Fallschirm nieder, stürzte in das Meer und ertrank.

Die Luftschifferin Annie Harlek fand Samstag in Cincinnati beim Niedertreten mit dem Fallschirm einen fürchterlichen Tod. Der Fallschirm wollte sich nicht öffnen und die Luftschifferin stürzte auf einer Höhe von 500 Fuß herab. Die Leiche war bis zur Unkenntlichkeit verstümmelt.

In Großwardein schlug während der Vorstellung der Biz in der Theater ein. Eine fürchtbare Panik entstand, alles drängte in wilder Hast dem Ausgange zu. Frauen wurden ohnmächtig. Schwere Verletzungen sind glücklicher Weise nicht vorgekommen.

Der Ausgedingter Jander in Kotelzko (Böhmen) wurde von seiner Ehefrau und zwei Tagelöhnern Namens Trydal und Jcel durch Hineinwerfen in eine Jaudegrube ermordet.

Aus London, 18. August, wird gemeldet: Man ist wegen des gestrigen Abend 8 Uhr in Krdglaz von Douglas fälligen Dampfers „Peril“ von der Insel Man sehr besorgt. Derselbe hat 200 Ausflügler an Bord. Eine große Menschenmenge hielt das Ufer besetzt, um nach demselben auszuheben. Man befürchtet, daß er mit Mann und Maus untergegangen sei.

*** Der heilige Rock.** In Trier trafen, wie angefündigt, ein Geistliche aus Argenteuil ein, um eine Vergleichen des dortigen heiligen Rockes mit dem Trierer Gewande vorzunehmen. Der Frage, welcher von den beiden Röcken der allein echte sei, begegnet man mit der Erklärung, daß das Argenteuiler Gewand ein gemebtes Kleid aus der Jugend des Heilandes (cappa pueri), der Trierer Rock aber die eigentliche Tunica inconsutilis, das Gewand sei, dessen Christus vor der Kreuzigung bedauert wurde, und um welches die Soldaten nachher gelooft haben. Beide Röcke seien demnach echt. Schon Montag war die Stadt voll von Fremden, meistens Amerikaner und Engländer, welche bei der gestrigen Vormittags 9 Uhr stattgefundenen Eröffnung der Ausstellung zugegen sein wollten.

*** Eine Charakteristik Kaiser Wilhelm II.** aus der Feder des Herrn Stead bietet viel des Interessanten. Der bekannte englische Journalist vergleicht den deutschen Kaiser mit Gordon, mit Lord Churchill, mit Napoleon I. und mit einem idealen Journalisten. Gleich Churchill so sagt Stead — ist der Kaiser voll von Ideen, Eigenartigkeit und Kraft und erfüllt seine Umgebung in ähnlicher Weise mit einem Gefühl der Unbehaglichkeit ob seiner demnächstigen Entschlüsse; Niemand weiß, was er an Unerwartetem demnächst leisten wird. Während aber Churchill in vorübergehendem Unmuthe das Amt niederlegte und sich dadurch des auf die Länge der Zeit beruhigenden Zwanges der Verantwortlichkeit beeraubte, sei der deutsche Kaiser lebenslänglich an seine Krone geknüpft und besitze darin ein mildernendes und abtöndendes Element, welches einem Charakter schließlich Behändigkeit verleihen müsse. Mit dem ersten Napoleon habe der Kaiser das ausgeprägte Selbstbewußtsein gemein. Auch gleiche Wilhelm dem ersten Napoleon in dem Interesse für die Einzelheiten, wobei sie Beide durch ihr wunderbares Gedächtniß unterwiesen würden. Inmitten seiner ernsthaften Staatsgeschäfte finde Wilhelm die Zeit, sich um die Proben neuer Dramen in Berlin zu kümmern, gerade wie Napoleon im Kreml zu Moskau neue Bestimmungen für die Pariser Theater entwarf. Die fieberhafte Thätigkeit Napoleons, welche unsere Großväter mit Erstaunen erfüllte, offenbare sich auch im deutschen Kaiser. Seine Lebenskraft vermöge sich nicht in den mannigfachen Arbeiten, welche die Welt erstaunen lassen, zu erschöpfen. Nur eine Kraft fehle ihm, die Kraft der Ruhe. Selbst wenn er im Nordmeer auf dem Decke seines Schiffes einherstrenne, fülle seinen Geist ein Wirbelwind von Gedanken; selbst die schwiegamen Sterne des Mitternachts-Himmels spornten seine Einbildungskraft an. Am Sonderbarsten ist der Vergleich des Kaisers mit einem purpurberechneten, aufregungsüchtigen Journalisten. Beständig bestrebe er sich, seine Ideen den Zeitgenossen mitzutheilen, und zwar auf neue und packende Weise. Anfanglich habe er Fehlgriffe gethan, gleich dem jungen Redacteur, der Alles gepörrt und predigen wolle; allmählich aber lerne er die Kunst, zu wirken, ohne nach Effect zu haschen. Er besitze einen großen journalistischen Instinct, habe ein Auge für die lebendige Aufgabe des Tages, befürchte stets, daß ihm von Anderer zuvor kommen werde, und freue sich, wenn er die Aufmerksamkeit des Publicums zuerst gefesselt habe. Sein Stil sei journalistisch malerisch und zu den übrigen Herrschern verhalte er sich, wie die „Ball Mall Gazette“ zu den „Times“.

*** Noch immer arbeitslos!** Die russisch-polnischen Bauern im händischen Obdach zu Berlin zeigen noch immer keine Lust Arbeit zu verrichten. Alle Ermahnungen der Verwaltung sind vergebens gewesen; Drohungen mit dem Arbeitshause fruchten nichts, die Leute bleiben dabei: „Wir haben nicht nöthig, für die Preußen zu arbeiten, unser Kaiser zahlt Alles!“ Nachdem alle Mittel, die Leute eines Besseren zu belehren und ihnen das Thorichte ihrer Handlungsweise zu Herzen zu führen, erschöpft waren, wurde Montag als letzter Versuch zu folgendem Mittel gegriffen: Die Verwaltung setzte sich mit dem Provit von St. Hedwig, Herrn Dr. Zahnel in Verbindung, zu dem Zwecke, die Leute, welche sämmtlich der katholischen Religion angehören, auf geeignete Art zu ihrer Pflicht zurückzubringen. Herr Dr. Zahnel schickte denn auch in liebenswürdigster Weise Montag Vormittag seinen Secretär, Herrn Caplan Bobarz, nach der Anstalt, und dieier ließ es sich mit großem Eifer angelegen sein, die Leute zur Vernunft zu bringen. Er hielt ihnen in feebvoriger Weise ihren schänden Landauf gegen die Verwaltung des Obdaches, die doch nur ihr Bestes wolle, vor, er ermahnte sie, die ihnen angebotene Arbeit anzunehmen, um sich auf diese Weise in den Besitz von Geldmitteln zur baldigen Heim- oder Weiterreise zu setzen, — allein er predigte tauben Ohren und verstockten Herzen. Nur einige Wenige machten Miene, sich zur Arbeit zu begeben; ob jedoch die Arbeitslust lauge anhält, dürfte mehr als fraglich sein. Die Leute sind im höchsten Grade selbstwärtig geworden; in jeder Handlung der Beamten erblickten sie einen Anschlag auf ihren Glauben, auf ihre Freiheit, ja auf ihr Leben. — Am Samstag Nachmittag, nach der bereits gemeldeten Revolte, verließen 47 Personen mit Saß und Bad das städtische Obdach, um auf eigene Kosten die Weiterreise anzutreten. Für die Zurückgebliebenen steht es außer Zweifel, daß diese 47 Personen um's Leben gebracht worden sind! In dem polizeilichen Verwahrungungs-Protokoll, dessen Vollziehung sie ebenfalls hartnäckig ablehnten, erblickten sie trotz aller Belehrung eine Urkunde, in welcher sie gezwungen werden sollen, ihrem Glauben zu entsagen! Die am Samstag als Veranfallter des Aufruhrs und der Meuterei verhafteten sechs Mädelstührer befinden sich, nach der Meinung der Leute, selbstverständlich nicht mehr am Leben! Ja, als die Leute zur Entgegennahme der geistlichen Ermahnung nach dem Schulsaale der Anstalt geführt und sie des vom Kerzenlicht flänkerten Kreuztizes ansichtig wurden, war es für sie ausgemachte Sache, daß sie nunmehr ihren Glauben abschwören sollten, um alsdann aus diesem Sammerthal in ein besseres Jen. itz befördert zu werden! Alle Erklärungen, alle beruhigenden Versicherungen des Geistlichen nutzten nichts: verstockte Blicke, Jammern und Wehklagen und zuletzt die bündige Erklärung: „Wir wollen nach Brasilien, dort wollen wir arbeiten. Für die Preußen arbeiten wir nicht!“ Man weiß in der That nicht, was man zu diesen Menschen sagen soll! Prävalirt hier die Dummheit, oder der Trotz und Eigensinn? In Himmelsburg im Arbeitshause dürfte nunmehr den unverbesserlichen Faulenzern Gelegenheit gegeben werden, wohlwollenden Ermahnungen willigeres Gehör zu schenken! Hoffentlich zieht man aus dieser Sache die Lehre, an der russischen Grenze dem Uebertritt jeglichen Gefinbels energisch zu wehren.

*** Das Eisenbahn-Unglück bei Zollikofen.** Die allgemeine Frage lautet, wem die Schuld für die Eisenbahn-Katastrophe beizumessen sei. Es wird wohl unbedritten bleiben, daß der Schnellzug bei der vor Zollikofen liegenden Station Münchenbuchsee vorbeigefahren wurde, ohne

daß von Zollikofen Mittheilung vorlag, daß die Bahn frei sei, daß also der Extrazug noch auf der Linie vor der Einfahrt in der Station Zollikofen stand. Nun wird der „Neuen Züricher Zeitung“ von sehr berufener Seite mitgetheilt, ein Zug dürfe laut Eisenbahnreglement abgelassen werden, wenn auf gestellte Anfrage, ob die Bahn frei sei, in zehn Minuten keine Antwort erfolge, indem dann auf Störung der Telegraphenlinie geschlossen werden müsse! Man sollte eine solche, aller Logik hohnsprechende Bestimmung nicht für möglich halten!! Das Gefühl der Sicherheit bei Reisen auf Schweizer Eisenbahnen wird gewiß nicht erhöht dadurch. Fürwahr, das Schweizer Eisenbahn-Departement hätte hohe Zeit, eine gründliche Revision seiner Reglements vorzunehmen, aber rath! — Außer den dreizehn Todten sind inzwischen an den bei der Eisenbahn-Katastrophe bei Zollikofen erhaltenen Verletzungen im Einwohnerhospital zu Bern drei Personen gestorben. Schwer heimgesucht ist Dr. Neuhaus, Spitalarzt in Biel; seine Kinder, der neunzehnjährige Student Max, der 22-jährige Notar Karl Neuhaus und seine Tochter Fanny liegen schwerverwundet im Spital; seine Schwiegerochter Mathilde, die Ehefrau des Notars, 23 Jahre alt, ist todt aus den Trümmern hervorgezogen. Ob der Stationsvorstand in Münchenbuchsee oder derjenige in Zollikofen den Zusammenstoß der beiden Züge verschuldet hat, ist noch unbekannt, da die Untersuchung fortdauert.

*** Ein Weitgereister.** Ein Brief, welcher 9 Jahre unterwegs gewesen, gehört sicherlich zu den Seltenheiten. Am 6. September 1882 sandte ein in Brenzlau wohnhafter Herr L. einen Brief an seinen Bruder nach „Wellington-Hotel, Christchurch in Neu-Seeland“. Der Brief gelangte aber niemals in die Hände des Adressaten, sondern wurde jetzt, nach neunjährigen Irrfahrten, vom Berliner Postamt 47 dem Abänder zurückgegeben. Zahlreiche deutsche, englische und französische Poststempel und Aufschriften bedecken den Umschlag, und aus ihnen geht hervor, daß das Schreiben in dem Briefbehälter des Wellington-Hotels für lange Zeit unsichtbar geworden sein muß. Wie der englische Anfunksstempel ausweist, ist der Brief am 3. October 1882 bereits im genannten Gasthof eingegangen, aber erst nach fast 9 Jahren, am 8. Juni 1891, mit der Abstrempelung: „Non reclamé“ und „Not called for“, als unbefindbar der australischen Post zurückgegeben worden. Derselbe verfuhrte die Rücksendung des Briefes nach Deutschland. Am 18. August kam derselbe dann auf dem Umwege über Brenzlau wieder in die Hände des Abänders, dessen Bruder, für den der Brief bestimmt war, schon lange todt ist.

*** Das Unglück in Kollmann.** Die schon gestern kurz gemeldete Katastrophe hat einen unermesslichen Jammer in Kollmann erregt. Der Ganderwilbbach vom Ritterhorn war infolge eines Wollenbruchs riesig angeschwollen und stürzte um Mitternacht mit gewaltigen Erdmassen zu Thal, wobei er ganze Häusercomplexe fortriss. Von 44 Häusern wurden 16, die meisten ganz fortgerissen, 39 Personen sind todt, darunter beim Übergang der Müllerin, 4 Kinder, der Mühlnecht; beim Mählacker alle Injassen, das Besitzer-Paar, 5 Kinder und 2 Dienboten; beim Weller und Messer 9 Personen. Messer's waren in der Sommerfrische gewesen und fanden, auf ihren Hof zurückkehrend, ihre 4 Kinder und die Dienstmagd todt. Eine breite Mühle durchzieht das Dorf. Die Reichsstraßenbrücke im Dorf wurde auf den ersten Anprall weggerissen. Die Größe des Unglücks wurde erst am Morgen bei der Auffindung der Leichen ermessen. Die Leichen wurden in der Gisch bis Bozen abwärts aufgeschift, ihre Beerdigung erfolgte im Massengrab. Die Schuttmassen stauten die Gisch und drangen zu dem bis Waidbruck reichenden See. Die Bahnstrecke wurde 500 Meter weit zerstört. Der aus dem Süden kommende Nachzug wurde vom Bahnwärter, dem selbst sein Häuschen zerstört war, rechtzeitig aufgehalten. Infanterie und Kaiserjäger sind eingetroffen. Die zerstörte Reichsstraße wurde wieder hergestellt; den Reisenden ist es möglich gemacht, die Unterbrechungsstelle zu durchfahren.

*** Selbstmordversuch durch Hunger.** Die russische Zeitschrift „Wrasch“ theilt als „medizinisch interessant“ folgenden Fall mit: Eine 35-jährige Arbeiterin der Cigarrettenfabrik Saatschi & Mangub, welche bei 14-stündiger täglicher Arbeit etwa 30—40 Kopfen verdiente, wurde schließlich infolge der Anstrengungen und Entbehrungen krank. Nach ihrer Wiederherstellung und Entlastung aus dem Krankenhause wurde sie, da ihr Paß abgelaufen war, ausgewiesen. In ihrer Heimath suchte sie vergebens nach Arbeit und hungerte während dessen. Da sie nicht betteln wollte, so faßte sie den Entschluß, zu sterben. Ihre religiösen Ueberzeugungen verboten ihr jedoch, Hand an sich zu legen, und so glaubte sie durch Passivität den ihr durch das Schicksal offenbar bestimmten Hungertod erleiden zu müssen. Sie ging in den Wald, legte sich in einer verfallenen Hütte hin und erwartete den Tod. Sechszwanzig Tage lag sie daselbst, bis sie zufällig ein Bauer entdeckte. Sie stöhnte noch ganz leise und war bei vollem Bewußtsein. Der Puls war nicht fühlbar, die Herzöne kaum wahrnehmbar. Der im Zustande höchster Abmagerung befindliche Körper war von Insekten bedeckt und zerissen. Die Kranke gab später an, daß sie während aller 26 Tage dem Winde und Wetter ausgesetzt gewesen und weder Nahrung noch einen Tropfen Wasser zu sich genommen hatte. Sie wurde in's Krankenhause gebracht; nach 3 Wochen war sie gänzlich hergestellt und wurde entlassen. Von irgend welchen Maßnahmen zur Schützung derselben vor weiteren „medizinisch interessanten“ Experimenten wird aber nichts erwähnt.

*** Von einem Löwen verwundet.** In einer in der Gemeinde Alt-Beche seit einigen Tagen etablirten Menagerie bot sich dieser Tage dem Besuchern ein entsetzlicher Anblick dar. Als nämlich der Thierbändiger Anton Kludsch sich in den Löwenkäfig begab, um seine Productionen mit dem Löwen vorzunehmen, wich dieser einige Schritte zurück und stürzte sich dann mit einem heftigen Sprung auf den Bändiger, dessen rechten Schenkel die Bestie mit den Krallen und Zähnen ergriff. Kludsch verlor zu seinem Glück nicht die Geistesgegenwart, er ergriß sofort einen im Käfig befindlichen Kübel Wasser, den er auf das Thier ausgoß, das für

einen Moment zurückwich, den der Bändiger zur Flucht aus dem käsig benetzte, wodurch er sein Leben rettete. Wie der im Bombardement städtischen Spitale schwer erkrankt daniederliegende Thierbändiger erzählt, hatte er bei dieser Gelegenheit eine neue rosige Tade an, welche dem wilden Thiere nicht gefallen haben mag; auch mochte er deshalb von dem Löwen nicht erkannt worden sein.

*** Berliner Jungen.** Eine Straßenscene, die für die Findigkeit der Berliner Jungen bezeichnend ist, spielte sich jüngst in Berlin auf dem Moritzplatz ab. Eine Gesellschaft, bestehend aus drei Herren, sämtlich in feierlich schwarzen Anzuge und mit Cylinderhüten auf den Häuptern, der eine der Herren eine Dame am Arme führend, suchte dort zwei Droschken an dem Halteplatze. Zwei Jungen, im Alter von etwa 15 Jahren, der eine so ein recht verwogener Patron, mit blühenden Augen und vergnügtem Gesicht, der andere ein wenig schen und zurückhaltend, waren desselben Beges gekommen. Kaum hatte der erste der Jungen die vorerwähnte Gesellschaft erblickt, als er mit Bestimmtheit seinem Begleiter erklärte: „Der is 'ne Standesamts-Traue!“ Im nächsten Moment war er über den Straßenbaum hinweg, hatte den Schlag einer Droschke geöffnet, und seine Mütze ziehend, beglückwünschte er mit einer gewissen komischen Grandezza die einkieigende Dame: „Ich wünsche Ihnen noch viel Glück un Seien in Ihren neuen Ehestand!“ — „Danke, mein Junge, das hast Du mir gemacht!“ erwiderte einer der Herren und warf dem Burlesken ein Martini in die Mütze, wofür dieser sich mit einem gewaltigen Krachfuß bedankte. „So wat kriegt ich doch nich fertig,“ meinte der andere Junge, während die Droschke davonfuhr. „Du bist och een Duffel,“ entgegnete ihm selbstbewußt der erste, „un aus Dir wird im ganzen Leben kein richtiger Berliner werden.“ Damit verschwanden die Beiden hinter einer der nächsten Hausthüren, wo vermuthlich berathen wurde, wie die bei der Affaire eroberte Mark am vortheilhaftesten anzulegen sei.

*** Ein salomonisches Urtheil.** Aus Budapest wird geschrieben: Ein ungarischer Stuhlrichter hat dieser Tage ein salomonisches Urtheil gefällt. In Gyoma, einem kleinen Landstädtchen, kamen die Nazarener, Anhänger einer überhannten, aber hochmoralischen Secte, zu belagtem Stuhlrichter und baten um die Erlaubniß, einen der Jbrigen, der sich als Messias fühle und vom Himmel dazu bestimmt worden sei, freuzigen zu büßen nach dem Vorbilde Christi. Der gute Stuhlrichter wußte sich zu helfen. „Freunde,“ sagte er, „ich werde Euren religiösen Gefühlen keinen Zwang anthun, und wenn sich Euer Messias freuzigen lassen will, so habe ich nichts dagegen; das aber merkt Euch, wenn er nicht nach drei Tagen aufersteht, dann lasse ich Euch sammt und sonders hängen.“ Die Nazarener sollen sich darauf eines Anderen besonnen haben.

*** Humoristisches.** Eingebildet. Dame: „Der Mann, den ich mir erwähle, muß schön, lebenswürdig, klug und edel sein.“ Herr: „Welches Glück, daß Sie mich kennen gelernt haben, mein Fräulein!“ — Zeitgemäß. „Es is doch ein ewiger Jammer, det wir Bekker nich noch durch ion kleinen Striße unjer Eintommen een bißken uffbessern können.“

Öeffentliche Sitzung des Gemeinderaths

vom 20. August 1891.

Anwesend sind unter dem Vorstehe des Herrn Bürgermeisters Geh., die Mitglieder des Gemeinderaths Herren Becker, Diez, Göb, Knauer, Maier, Müller, Schlint, Wagemann und Weiß; ferner Herr Hilfsarbeiter Gerichts-Assessor Gruber.

Die Abtretungs-Verträge: a. mit Herrn Bauunternehmer Chr. Stein, betr. Straßengelände an der Frankfurter- und Humboldtstraße; b. mit Herrn Jacob Wedel, betr. desgl.; c. mit Herrn Polizeisecrätär Waltherr, betr. Gelände an der Bachmeyerstraße; d. mit den Herren H. und W. Kimmel, betr. Gelände dajelbst und an der Jabnstraße; e. mit Herrn Fr. Chr. Kossel, betr. Gelände an der Götthestraße, werden genehmigt, ebenso die Versteigerung von Grummet der Böschungen am Haupt-sammelcanal.

Von dem Neul hinter der Hochstätte find dem Herrn Erkel 3,75 Quadratmeter zu dem Einlagspreise von 500 Mk. pro Ruthe käuflich überlassen und andere kleine Flächen mit den Herren F. Günther und Louis Brenner gegen Straßengelände ausgetauscht worden, womit sich der Gemeinderath einverstanden erklärt.

Unter Bezugnahme auf die Einstellung eines Postens von 1800 Mk. im Budget für Erweiterung des Feuer-Telephonnetzes beantragt die Feuerlösch-Commission, mit dieser Erweiterung nach den Vorschlägen des Herrn Brand-Directors Scheurer vorzugehen. Derselbe empfiehlt, die Melder vom „Sawalbacher Hof“ an die Ecke der Balkmühl- und Emiserstraße zu verlegen, einen neuen Melder am Rondel aufzustellen, da der letzte dieser Gegend in der Moritzstraße sich befindet, ferner neue Melder Ecke der Frankfurter- und Martinstraße und Bier-stadlers- und Alwinenstraße anzubringen, den Melder in der oberen Geisberg-straße nach der Ecke des Schreinerwegs zu verlegen, endlich zwei weitere neue Melder an der Ecke der Hartings- und Guitav-Adolfstraße und in der mittleren Blatterstraße an den Häusern 62 oder 64 anzubringen. Drei Arbeiten sind auf 1758 Mk. veranschlagt und werden Herrn C. Kommershausen übertragen.

Das Concessions-Gesuch des Herrn H. H. Kode, betreffend den Wirtschaftsbetrieb im „Circus Carré“ wird auf Genehmigung be-gutachtet.

Wegen der Erbreiterung der Kapellenstraße ist mit Herrn Jul. Brahm ein Abkommen getroffen worden, wonach dieser sich verpflichtet, sein über die Kluchtlinie hinausragendes Haus binnen Jahresfrist zu beseitigen und die Straße freizulegen, wogegen ihm für allen Minderwerth von der Stadt eine Entschädigung von 10,000 Mk.

geleistet wird und die auf 500—600 Mk. berechneten Straßenbaukosten erlassen werden. Das Collegium erklärt sich hiermit einverstanden.

Herr Branddirector Scheurer ladet den Gemeinderath Namens des geschäftsführenden Ausschusses zu dem am 22., 23. und 24. I. M. in dem Stein stattfindenden XI. Feuerwehrtag, verbunden mit einer Ausstellung von Feuerlösch- und Rettungs-Geräthen, ein.

Mit der künftigen Ueberlassung einer Kluchtgrabenfläche im Wellstrithauer an Herrn J. W. Erkel zum Preise von 50 Mk. erklärt sich der Gemeinderath einverstanden.

Aus dem Ergebnis der landwirthschaftlichen Zölle (lex Huene) sind der Stadt Biesbaden aus dem Jahre 1890/91 147,101 Mk. überwiesen worden.

Einem Vorschlage der Schul-Deputation entsprechend, wird die durch den Tod des Herrn A. Wintermeyer in der Schule am Schulberg erledigte Lehrerstelle dem Herrn H. Erbe in Seisenhahn übertragen werden.

Auf Antrag der Bau-Commission werden folgende Baugesuche direct auf Genehmigung begutachtet: a. dasjenige des Herrn Kohlenhändler F. L. Krug, betr. Neubau eines Vorder-, Mittel- und Hintergebäudes an der Louisenstraße 5, b. des Herrn Privatiers B. Benz, betr. Errichtung eines Wohnhauses an der verlängerten Bleichstraße und c. des Herrn H. Schaad, betr. Errichtung eines Mittel- und Stallgebäudes an der Drantenstraße 3. — Das Gesuch des Herrn Schreinermeisters W. Bruch, betr. Neubau eines Wohnhauses an der verlängerten Wellstrithauerstraße, wird vorläufig auf Ablehnung begutachtet, weil dasie ob beantragte Verfahren, betr. Aenderung des Kluchtlinienplans für die Wellstrithauerstraße behufs Errichtung von Gebäuden in geschlossener Häuserreihe, noch im Gange und das Gebäude an einer unfertigen Straßensituation projectirt ist. — Das Baugesuch des Herrn Conzils a. D. Augustin Binzeng, betr. Anbau an das Landhaus Geisbergstraße 25, wird auf Ablehnung begutachtet, weil der projectirte Anbau über die vom Gemeinderath und Bürgerausschuß in Uebereinstimmung mit der Polizeibehörde beschlossene Baufluchtlinie hinausragt. — Infolge stattgehabter Submission wird a. die Umänderung von Rouleaur in der Schule Schulberg 12, zum Preis von 3 Mk. pro Stück, an Herrn Adolf Schmidt, b. die Lieferung von Stuckeisen nach der Ringstraße zwischen Bleich- und Wellstrithauerstraße, zum Preise von 4 Mk. pro Cubitmeter, an Herrn Wilh. Bäger in Dohheim, c. die Lieferung eines Dreibecks für dasie Stadtbaumeister zum Preise von 40 Mk. 50 Pf. an Herrn Zimmermeister G. Carstens und d. die Abfuhr von Boden der Solmsstraße an Herrn L. Blum, vergeben.

Nachdem der Gemeinderath beschlossen hat, den Bretterzamm, welcher den freien Platz vor der Schule in der Lehrstraße von den angrenzenden Gartengrundstücken abschließt, durch ein eiernes Geländer zu ersetzen, haben die Besitzer dieser Grundstücke in einer Eingabe die Bitte ausgesprochen, auf ihre Kosten in dieser Einfriedigung Thüren anzubringen und ihnen den Ausgang nach diesem Platze zu gestatten. Die Bau-Commission stellt fest, daß dieser Platz mit der ausdrücklichen Bestimmung angelegt worden wäre, als Erholungsplatz für die Schulkinder zu dienen und beantragt, über das Gesuch zunächst die Schul-Deputation zu hören. Das Collegium beschließt demgemäß.

Herr L. D. Jung bietet, vor seinem Neubau am Mauritiusplatz ein erhöhtes Trottoir mit Cementplattenbelag herstellen zu lassen und er bietet sich, die Kosten der Bordsteine zu erlegen und dazu einen Beitrag von 2 Mk. 50 Pf. pro Quadratmeter zu leisten. Dieses Anerbieten wird acceptirt und die Herstellung des Trottoirs in der gewünschten Weise beschlossen. Das weitere Eruchen des Herrn Jung, das Bissor auf dem Mauritiusplatz nach der Mitte des Platzes zu verlegen, soll gelegentlich der nächsten Budgetberathung in nähere Erwägung gezogen werden.

Herr Anton Taglang hat sein Gesuch, betr. die Errichtung einer Kaffeewirtschaft im Walde oberhalb der „Leichtweisdöhle“, vorläufig zurückgezogen.

Nachdem wegen der Anfuhr von Boden im „Nerothal“ einige Offerten eingegangen sind, beantragt die Bau-Commission und der Gemeinderath beschließt, mit der Anschüttung von Boden auf städtischem Eigenthum am 1. October cr. zu beginnen, Jedermann die Befuhr von possendem Boden gegen eine Gebühr von 20 Pf. pro Karren und nach Anweisung städtischer Arbeiter zu gestatten.

Während der Schulferien soll die Umvlastung der Luisenstraße auf einem Theil der Strecke zwischen Bahnhofsstraße und Luisenplatz auf 1000 Meter, welche einen Kostenaufwand von 2000 Mk. verursachen, fortgesetzt werden.

Auf ein Gesuch der Anwohner der Metzgergasse, die Canalisation dajelbst alsbald zur Ausführung zu bringen, hat der Gemeinderath den Zeitpunkt für den Beginn dieser Arbeiten auf den 1. September cr. festgesetzt. Im Interesse des Geschäftsverkehrs wünschen die Betenten nunmehr, mit den Arbeiten Anfangs Februar zu beginnen. Das Collegium beschließt auf Antrag des Herrn Maier, am 1. September festzuhalten und die Arbeiten so viel als möglich zu beschleunigen.

Die Herren Bonheim & Morgenthau, Kaufmann, Volk und Wimmer bitten den Gemeinderath, die Hess. Ludwigs-Eisenbahn zu veranlassen, daß dieselbe über das Bahngelände, da wo dasselbe im District „Hafengarten“ einen stark begangenen Feldweg jändert, einen Bahnübergang herstelle. Zunächst soll das Feldgericht über diesen Antrag gutachtlich gehört werden.

Das Gesuch des Herrn Chr. Sebinger, betr. Aufstellung eines Ständers mit einem Einweise auf dessen Etablissement, an der Ecke der Elisabeth- und Müllerstraße, wird genehmigt.

Die Kostenschätzung über einen Gemeinrothcanal im Adolfsberg von 158 Meter Länge in Höhe von 5000 Mk. und über einen Regen-auslauf an der Kreuzung von Wilhelm- und Burgstraße in Höhe von 4450 Mk. werden zur Ausführung genehmigt.

Herr Beckel bemerkt schließlich noch, daß der Markt vor der Kirche infolge Beschützens mit gelbem Nies während des letzten Regenwetters in unpassbarem Zustand gewesen wäre. Er empfiehlt, für die Zwecke nur Rheinland zu verwenden. Herr Maier schlägt vor, den gelben Nies fürderhin nur als Hilfsmittel zu verwenden. Das Collegium verweist diese Frage zur näheren Prüfung an seine Bau-Commission.

Herr Stadtvorsteher F. B. Wagemann berichtet über die Prüfung der Kurverwaltungs-Rechnung pro 1890/91 wie folgt: Die Commission hat die Rechnung geprüft und nichts zu erinnern gefunden. Die ordentlichen Einnahmen betragen 529,653 M. 82 Pf., die Ausgaben 523,195 M. 67 Pf., so daß sich eine Mehreinnahme von 6458 M. 25 Pf. ergibt. Die Einnahmen bestehen im Einzelnen aus: 1) Zinsen aus dem Kurfonds 74,230 M. 64 Pf. = 15 pCt.; 2) Erträgnis aus eigenem Vermögen 78,612 M. 33 Pf. = 14,7 pCt.; 3) aus dem Geschäftsbetrieb 43,508 M. 47 Pf. = 68,7 pCt.; 4) Rechnungs-Ueberschuß aus dem Vorjahr 3902 M. 33 Pf. = 1,6 pCt. der Gesamteinnahme; Summa 199,653 M. 82 Pf. = 100 pCt.; 5) Capital-Abgabe, ein durchlaufender Posten 30,000 M. Summa der Einnahmen, wie oben, 529,653 M. 82 Pf. Die Ausgaben zerfallen im Einzelnen in: 6) Besoldungen, Verwaltungskosten, Inzinerate 187,468 M. 2 Pf. = 38 pCt.; 7) Unterhaltung der Gebäude, Mobilien, Anlagen und Heizung 22,740 M. 39 Pf. = 25 pCt.; 8) Verzinsung, Tilgung von Capitalien 69,371 M. 10 Pf. = 14 pCt.; 9) Vergütungen 2,019 M. 42 Pf. = 17 pCt.; 10) Sonstiges 31,596 M. 74 Pf. = 6 pCt.; 11) Capitalanlage (durchlaufender Posten) 30,000 M.; Summa 226,226 M. 61 Pf., die Wenigereinnahmen 24,378 M. 25 Pf., mithin ein Ueberschuß im Ganzen von 58,604 M. 86 Pf. Die Differenz zwischen dem Gesamteinnahme von 529,653 M. 82 Pf. und dem Gesamtwertiger von 523,195 M. 67 Pf. beträgt 6458 M. 15 Pf., welcher Betrag, wie oben angegeben, als Einnahme-Ueberschuß auf das nächste Jahr zu übertragen ist. Es muß hier besonders bemerkt werden, daß von diesen Zinsen des Kurfonds pro 1890/91 an die Kur-Verwaltung 23,722 M. 8 Pf. weniger abgeliefert worden sind, als derselben wirklich zuzuehen und im Budget vorgezogen sind. Diese Minderablieferung erfolgte deshalb, weil aus dem Vorjahr noch eine Ergänzung des Grundvermögens des Kurfonds um 23,000 M. erfolgen mußte. Der Rechnungs-Ueberschuß würde mit diesem Fehlbetrag zusammen 30,000 M. betragen. Der Erlös aus Kurarten hat sich in 1890/91 beinahe um 20,000 M. höher gestellt, als angenommen worden war. Auch für Vergütungen wurden 16,000 M., für Künstler-Concerte 3000 M., für Gartenfeste 6000 M. und für Maskenbälle 3000 M. mehr eingenommen. Die außerordentlichen Einnahme-Anleihen bei der Stadtasse betragen 80,000 M., die außerordentlichen Ausgaben 83,568 M. 13 Pf., mithin Mehrausgabe 3568 M. 13 Pf. Bezüglich der Grenzregulierung zwischen den Wiesbadener und Sonnenberger Gemarkungen sind zwischen den Vertretern beider Gemeinden wiederholt an Ort und Stelle Verhandlungen gepflogen worden. Dieselben haben zu einem Vorschlage geführt, nach dem die Stadt Wiesbaden an die Gemeinde Sonnenberg als Entschädigung für Verlust an Steuern zc. 18,000 M. herauszahlt, wogegen die bisher zur Gemarkung Sonnenberg gehörigen Ländereien, die sog. „Kellerstraßengärten“ zwischen der Kronbrauerei und dem Tennenbach, westlich der Sonnenbergerstraße und solchen östlich der Straße der Gemarkung Wiesbaden eingebracht werden. Die Stadtgemeinde Wiesbaden erhält die Benutzung, den der Gemeinde Sonnenberg verbleibenden sog. Tennenbachweg zur Abfuhr von Bruchsteinen aus einem der Stadt gehörigen Bruche im District „Sammerbeck“ ohne besondere Vergütung zu benutzen. Das Collegium genehmigt diese Vereinbarung.

Geldmarkt.

Frankfurter Course vom 20. August.

Geld-Sorten.	Briej.	Gelb.	Wechsel.	Ds.	Kurze Sicht.
20 Franken	16.15	16.12	Amsterdam (fl. 100)	3	168.30 bz.
20 Franken in 1/2 . .	16.14	16.10	Antw.-Br. (fr. 100)	3	80.30 bz.
Dollars in Gold . . .	4.19	4.15	Italien (Lire 100)	6	78.60 bz.
Dufaten	9.65	9.60	London (Str. 1)	5	20.30 bz.
Dufaten al marco . .	9.65	9.60	Madrid (Pes. 100)	5	—
Ital. Sovereigns . . .	20.33	20.29	New-York (D. 100)	—	—
Gold al marco p.K. . .	2788	2780	Paris (Fr. 100)	3	80.40 bz.
Ganz f. Scheideg. . .	2804	—	Petersburg (R. 100)	6	—
Hochs. Silber	135.75	133.75	Schweiz (Fr. 100)	4 1/2	80.30 bz.
Russ. Banknoten . . .	—	209.50	Triest (fl. 100)	—	—
Russ. Imperiales . . .	16.65	16.60	Wien (fl. 100)	4	171.70 bz.
Reichsbank-Disconto 4 1/2 pCt. — Frankfurter Bank-Disconto 4 pCt.					

m-Coursbericht der Frankfurter Börse vom 20. August, Nachmittags 3 Uhr. Credit-Actien 238 1/4, Disconto-Commandit-Antheile 168 1/2, Staatsbahn-Actien 237 1/4, Galizier 180, Lombarden 83, Egypter 96 1/2, Italiener 89 1/4, Ungarn 89, Gotthardbahn-Actien 126 1/4, Nordost 125 1/2, Union 94, Dresdener Bank 131, Laurahütte-Actien 110 1/2, Selsenfäherer Bergwerks-Actien 150 1/4, Russische Noten 209. — Auf Deckungen und Reingekäufe vertehrte die Börse in sehr fester Haltung. Schluß animirt.

Lezte Drahtnachrichten.

(Nach Schluß der Redaction eingegangen.)

* **Trier**, 20. Aug. Die Eröffnung der Ausstellung des heiligen Röches wurde heute Morgen mit großer Feierlichkeit vom Bischof Korum im Dom vollzogen. Unter den vielen Tausenden von Anbäckigen waren die Bischöfe von Birmingham und Luxemburg, der Oberbürgermeister de Nuss mit dem Trierer Stadtrat, die Diözesan-Geistlichkeit, Vertreter der Franziskaner, Dominikaner, Kapuziner und des in großer Gala erschienenen Malthefer-Ordens. Unter den Mitgliedern des Letzteren bemerkte man v. Schorlemer-Nist und v. Heeremann. Als Bischof Korum die Grotte von dem in einem Glaskasten in der Rückwand des Hochaltars aufgestellten Hoch enterte, sanken die Gläubigen betend auf die Knie. Nach dem Pontifical-Amte hielt Bischof Korum eine begeisterte Ansprache an die Menge. (F. 3.)

* **Berlin**, 20. Aug. Finanzminister Dr. Miquel hat heute seine Urlaubsreise nach Harzburg angetreten.

* **Berlin**, 20. Aug. Ein in London verbreitetes Gerücht, Finanzminister Dr. Miquel habe dem Kaiser eine Denkschrift überreicht, welche eine dreimonatliche Aufhebung der Kornzölle empfiehlt, wird von bestunterrichteter Seite als von Anfang bis zu Ende erfunden bezeichnet.

* **Piel**, 20. Aug. Der Kaiser empfing heute Vormittag den Legationsrat von Sibirien-Bachter, den General von Bahne und den österreichischen Minister Baron Szögyenyi. — Die Kaiserin kehrte gestern Abend 10 Uhr von Grünholz hierher zurück.

* **Luxemburg**, 20. Aug. Der Großherzog und die Großherzogin, begleitet von einem zahlreichen Gefolge, sind um 1 Uhr mit dem Trierer Zug auf längere Zeit von hier abgereist. Das Aussehen der hohen Herrschaften ist vortreflich. Zum Abschied waren auf dem Bahnhof anwesend: der Erbprinz Wilhelm, der Staatsminister Graf Ballwiz u. Andere. Alle Herren, auch der Großherzog, trugen Civilkleidung. Der Erbprinz blieb hier und fuhr nach Schloß Berg zurück.

* **Wien**, 20. Aug. Die „Presse“ führt aus: Die deutsche Reichsregierung bewies staatsmännischen Blick, indem sie sich von der heftigen Agitation gegen die Getreidezölle nicht beeinflussen ließ. Die gegenwärtigen Vertrags-Verhandlungen seien zur Hebung der deutschen Industrie bestimmt. „Diesem vitalen Interesse gegenüber müsse die Aufhebung der Getreidezölle zurücktreten, zumal die Getreidepreise dadurch nicht viel beeinflusst würden. Die Getreidehaufe werde bald aufhören und die Landwirtschaft für das geringere Ergebnis der Ernte durch die bessere Verwerthung derselben entschädigt werden.“

* **Wien**, 20. Aug. Die „Neue freie Presse“ und die „Presse“ bemerken zu dem Gerücht von dem Erlaß eines russischen Weizenausfuhrverbots: Die Versorgung Deutschlands würde darunter nicht leiden, da der Ausfall durch Oesterreich-Ungarn, Rumänien und die Vereinigten Staaten ersetzt würde.

* **Paris**, 19. Aug. Die Abendblätter heben den friedlichen Charakter der Flottenrevue in Portsmouth hervor. Der „Temps“ erblüht in derselben die notwendige Ergänzung zu den Kronstädter Besuche, welcher darthue, daß das französisch-russische Einvernehmen die Friedensstendenz beider Länder nicht einschränke und keineswegs die Schaffung eines Dualismus zwischen den in zwei Felder getheilten europäischen Mächten erstrebe. Dieses würde auch den Anschauungen Salisbury's widerstreben.

* **Petersburg**, 20. Aug. Das Gerücht von einem beabsichtigten Verbot der Weizenausfuhr oder der Einführung eines hohen Ausfuhrzolls auf Weizen wird von der Nordischen Telegraphen-Agentur als unwahrscheinlich bezeichnet.

* **Konstantinopel**, 20. Aug. Nach einer Meldung der Direction der orientalischen Bahnen verlangen die Räuber des Bahameisters Solini innerhalb 11 Tagen 2000 türkische Lire Lösegeld und Einstellung der Verfolgung. Schritte bei der Regierung durch den Vorkafer sind gethan.

* **Portsmouth**, 19. Aug. Das französische Geschwader passirte heute Nachmittag um 4 Uhr 20 Min. die Reede von Spithead und wechselte mit dem englischen Geschwader Geschützsalven. Das Wetter ist prächtig, die Reede mit zahlreichen Schiffen bedeckt, auf denen sich Tausende von Zuschauern befinden.

* **New-York**, 20. Aug. Das Staats-Departement ist von dem Consul der Vereinigten Staaten in Martinique benachrichtigt worden, daß gestern Abend ein heftiger Sturmwind die Insel heimgesucht, sämtliche Fahrzeuge im Hafen zerstört und alle Häuser beschädigt hat; viele Personen sollen getödtet sein.

* **Marktberichte**. Fruchtmarkt zu Wiesbaden vom 20. Aug. Die Preise stellten sich pro 100 Kilogramm: Roggen — M. — Pf. bis — M. — Pf., Hafer 15 M. 60 Pf. bis 16 M. 60 Pf., Nichtstroh 4 M. — Pf. bis 4 M. 80 Pf., Heu 4 M. 40 Pf. bis 6 M. 80 Pf. — Fruchtmarkt zu Limburg vom 19. Aug. Die Preise stellten sich pro Malter: Rother Weizen 20 M. 85 Pf., weißer Weizen — M. — Pf., storn neues 17 M. 15 Pf., altes 18 M. 75 Pf., Gerste 12 M. 20 Pf., Hafer 7 M. 65 Pf., Erbsen — M. — Pf.

* **Schiffs-Nachrichten**. (Nach der „Frankf. Zig.“) Angelommen in Bombay der P. u. D. „Siam“, in Barbados der Royal M. D. „Essequibo“ von London und D. „Medway“ von Southampton; in Lissabon D. „Iberia“ von Südamerika; in New-York D. „Weyland“ von Antwerpen und D. „Circassia“ von Glasgow. Der Hamk. D. „Russia“ von New-York passirte Bizard und der Nordd. Lloyd-D. „Gavel“ von New-York passirte Southampton.

Tages-Kalender des „Wiesbadener Tagblatt“

Freitag, den 21. August 1891.

Tages-Veranstaltungen.

Kurbans. Nachmittags 4 Uhr: Concert. Abends 8 Uhr: Concert.
 Kochbrunnen. 7 Uhr: Morgenmuff.
 Anlagen an der Wilhelmstraße. 7 1/2 Uhr: Morgenmuff.
 Reichshallen-Theater. Abends 8 Uhr: Vorstellung.
 Nationalliberaler Wahl-Verein. Abends 8 Uhr: Vereins-Verammlung.
 Ruder-Club Wiesbaden. Abends 7 Uhr: Übungsfahrt.
 Ficht-Club. Abends von 8—10 Uhr: Fichten.
 Turn-Verein. 8—10 Uhr: Ringturnen acider Turner und Böglinge.
 Männer-Turnverein. 8—10 Uhr: Kirturnen, Fichten, Vorturnerübung.
 Turn-Gesellschaft. 8 Uhr: Ringturnen und Turnen der Männerriege.
 Fitzer-Club. Abends: Probe.
 Lufer'scher Gesangverein. 7 1/2 Uhr: Probe (Damen), 8 1/4 Uhr (Herren).
 Männergesang-Verein Concordia. Abends 8 1/2 Uhr: Probe.
 Gesangverein Neue Concordia. Abends 9 Uhr: Probe.
 Gesangverein Wiesbadener Männer-Club. Abends 9 Uhr: Probe.
 Männer-Gesangverein Silda. Abends 9 Uhr: Probe.
 Gesangverein Arion. Abends 9 Uhr: Probe.
 Männer-Gesangverein Cäcilia. Abends 9 Uhr: Probe.
 Ev. Männer- u. Jünglings-Verein. Deffamation. Feifer-Übungen.

Dampf-Strassenbahn Wiesbaden-Biebrich.

Strecke Wiesbaden-Biebrich.

Abfahrt von **Beausite**: 815 843 913 1051 1146 1216 116 216 246 346 446
 546 646 746 846 926 105 (nur ab Röderstr.).

Abfahrt von den **Bahnhöfen**: 650 837 907 937 1115 1210 1240 140 210
 240 310 340 410 440 510 540 610 640 710 740 810 840 910 950 1015.

Abfahrt von **Albrechtstraße**: 655 842 912 942 1120 1215 145 215 245 315
 345 415 445 515 545 615 645 715 745 815 845 915 955 1020.

Ankunft in **Biebrich**: 730 907 937 1007 1145 1240 210 240 310 340 410 440
 510 540 610 640 710 740 810 840 910 940 1020 1045.

Strecke Biebrich-Wiesbaden (Beausite).

Abfahrt von **Biebrich**: 615 700 725 747 917 947 1045 1150 1250 120 220 250
 320 350 420 450 520 550 620 650 720 750 820 920.

Abfahrt von **Albrechtstraße**: 640 725 750 812 942 1012 1110 1215 1253
 115 145 245 315 345 415 445 515 545 615 645 715 745 815 845 945.

Abfahrt von den **Bahnhöfen**: 730 755 817 947 1017 1115 1220 1258 120
 250 350 450 550 650 750 850 950 (nur bis Röderstr.).

Ankunft an **Beausite**: 744 819 841 1011 1041 1139 1244 122 144 314 414
 514 614 714 814 914.

Omnibus-Verbindung

zwischen **Beausite** und **Fischzucht-Anstalt**.
Beausite ab: 1015 315 615. **Fischzucht** an: 1115 415 715.
Fischzucht ab: 1116 5 830. **Beausite** an: 122 545 920.

Vereinigte Biebricher Lokal-Dampfschiffahrt

im Anschluß an die Wiesbadener Dampf-Strassenbahn.

An Wochentagen:

Abfahrt von **Biebrich** (am Garten zur Krone) nach **Mainz**: 6 (Dienstag
 und Freitag) 830 1010 1245 145 245 345 445 545 645 745.

Abfahrt von **Mainz** (vor der Stadthalle) nach **Biebrich**: 8 (Dienstag
 und Freitag) 920 1120 1245 145 245 345 445 545 645 745.

An Sonn- und Feiertagen:

Abfahrt von **Biebrich** (am Garten zur Krone) nach **Mainz**: 830 930
 1030 1110 1245 145 215 245 315 345 415 445 515 545 615 645 715
 745 815 9.

Abfahrt von **Mainz** (vor der Stadthalle) nach **Biebrich**: 830 930
 1020 1120 1245 115 145 215 245 315 345 415 445 515 545 615 645
 715 745 815.

Münz-Vergleichung.

Staaten.	Münz-Einheiten.	Mk.	Pf.
Belgien	1 Franc zu 100 Centimes	—	80
Dänemark	1 Krone = 100 Dere	—	12
Deutsches Reich	1 Mark zu 100 Pf.	1	—
Frankreich	1 Franc zu 100 Centimes	—	80
Griechenland	1 Drachme zu 100 Lepta = 1 Fr.	—	80
Großbritannien u. Irland	1 Pf. Sterl. zu 20 Sch. à 12 P.	20	43
Italien, Königreich	1 Lira zu 100 Centesimi	—	80
Liechtenstein	1 Gulden zu 100 Neu-Kreuzer	2	—
Niederlande	1 Gulden zu 100 Cents	1	70
Lotharingen	1 Franc zu 100 Centimes	—	80
Norwegen	1 Krone = 100 Dere	1	12
Oesterreich	1 Gulden zu 100 Neu-Kreuzer	2	—
Portugal	1 Milreis zu 1000 Reis	4	47
Rußland	1 Rubel zu 100 Kopeken	3	22
Schweden	1 Krone = 100 Dere	1	12
Schweiz	1 Franc zu 100 Centimes	—	80
Spanien	1 Peseta zu 100 Centimos	—	83
Türkei	1 Duro zu 20 Reales	4	20
Ver. St. von Nordamerika	1 Piaster z. 40 Para à 3 Cur. Asper	—	20
	1 Gold-Dollar zu 100 Cents	4	25

Meteorologische Beobachtungen.

Wiesbaden, 19. August.	7 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	9 Uhr Abends.	Täglich Mitte
Barometer* (Millimeter)	748,2	748,9	748,6	748,6
Thermometer (Celsius)	16,1	19,5	13,5	15,6
Dunstspannung (Millimeter)	12,9	11,4	10,9	11,7
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	95	68	95	86
Windrichtung u. Windstärke	S.W. stille.	S.W. mäßig.	W. schwach.	—
Allgemeine Himmelsansicht	bedeckt.	bewölkt.	thlw. heiter	—
Regenhöhe (Millimeter)	Regen.	—	15,5	—

Nachts, früh u. Vormittags Regen, Nachmittags Gewitter u. Reg.
 * Die Barometerangaben sind auf 0° C. reducirt.

Wetter-Aussichten

Nachdruck verboten

auf Grund der täglich veröffentlichten Witterungs-Zustände
 der deutschen Seewarte in Hamburg.

22. August: stark wolkig, theils sonnig, theils Regen, lebhaft, Sturmböen, kühl, Sturmwarnung (S.W.—W.).

Termine.

Nachmittags 3 Uhr: Versteigerung von 100 eisernen Mistbeefen im Auctionshofe Mauergasse 8. (S. heut. Bl.)

Kirchliche Anzeigen.

Gottesdienst in der Synagoge, Michelsberg.
 Freitag Abends 7 Uhr, Sabbath Morgens 8 1/2 Uhr, Sabbath Nachm. 3 Uhr, Sabbath Abends 7 Uhr 55 Min., Wochentage Morgens 6 1/2 Uhr, Wochentage Nachm. 6 Uhr.

Alt-Israelitische Cultusgemeinde. Synagoge: Friedrichstraße
 Gottesdienst: Freitag Abends 6 1/2 Uhr, Sabbath Morgens 6 1/2 Uhr, Sabbath Nachm. 9 Uhr, Sabbath Nachm. 3 1/2 Uhr, Sabbath Abends 7 1/2 Uhr, 50 Min., Wochentage Morgens 6 1/2 Uhr, Wochentage Abends 6 1/2 Uhr

Geburts-Anzeigen
 Verlobungs-Anzeigen
 Heiraths-Anzeigen
 Trauer-Anzeigen

in einfacher wie feiner Ausführung
 fertigt die
L. Schellenberg'sche Hof-Buchdruckerei
 Comptoir: Langgasse 27, Erdgeschoss.

Auszug aus den Wiesbadener Civilstandsregister

Geboren: 12. Aug.: ein unehel. S., Carl Wilhelm. 13. Aug.: d. Schreinergehülfe Emil Carl Adolf Breh e. S. 15. Aug.: d. Landgerichts-Canalei-Diatar Amandus Conig e. L., Elise Wilhelmine dem Tagelöhner Wilhelm Pfeffer e. L., Lina Margaretha Walpur. 16. Aug.: dem Baggermeister Conrad Beck e. S., Anton. 17. Aug. dem kgl. Consistorial-Secretär Carl August Keel e. S., Margaritha Harry Ludolf Adolff.

Aufgebeten: Schuhmacher Theodor Ries hier und Auguste Carol Johanne Schmidt hier. Maurer Philipp Christian Götz zu Ob. Sabunstein und Anna Maria Reben hier. Maurergehülfe Andre Abel hier und Ottilie Wilhelmine Grün hier.

Gestorben: 18. Aug.: Kaiserl. R. Hof. Wirkl. Geh. Staatsrath a. D. G. von Stryl, 82 J. 4 M. 26 T.; Margarethe, geb. Brod, Wittve d. Schreinergehülfe Jacob Nachwirth, 27 J. 21 T.; Elisabeth Helene Margarethe, L. des Kaufmanns Wilhelm Carl Ludwig Hetterich, 8 M. 4 T.

Fremden-Führer.

Kurhaus, Colonnaden, Kuranlagen.
 Inhalatorium am Kochbrunnen. Täglich geöffnet von 7—11 Uhr Vormittags und von 4—6 Uhr Nachmittags.
 Cihlarz'sche Kunstausstellung, Neue Colonnade. Geöffnet von 9—7 Uhr.
 Ausstellung der Victor'schen Kunstanstalt, Webergasse 3. Täglich geöffnet.
 Artist. Mal-Institut (Flower-Painting). Verkaufsstelle: Neue Colonnade.
 Textil-Sammlung (Rathhaus, Saal 75). Geöffnet an Wochentagen von 3—5 Uhr, Sonntags von 11—1/2 Uhr.
 Königliche Gemälde-Galerie und permanente Ausstellung des Nassauischen Kunst-Vereins (Wilhelmstrasse 20). Geöffnet täglich (mit Ausnahme des Samstags) von 11—1 Uhr Vormittags und 2—4 Uhr Nachmittags.
 Naturhistorisches Museum (Wilhelmstr. 20). Geöffnet: Montags, Mittwochs und Freitags Nachmittags von 3—6 Uhr und Sonntags von 11—1 Uhr.
 Alterthums-Museum (Wilhelmstr. 20). Geöffnet Sonntags von 11—1 Uhr und an den Wochentagen (mit Ausnahme Samstags) von 2—6 Uhr.
 Ruine Sonnenberg (1/2 Stunde von Wiesbaden) mit Restaurationsgebäude, Jagdschloss des Grossherzogs von Luxemburg. Castellam im Schloss.

Reichshallen-Theater, Stiftstraße 16.

Täglich große Specialitäten-Vorstellungen. Anfang Abends 8 Uhr.

Auswärtige Theater.

Freitag, 21. August.

Frankfurter Stadttheater: Opernhaus: Cyclostor. Schauspielhaus: Denise.